Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1911. Nr. 107. Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2.50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (illus. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Eing. Gr. Brauhausstr. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Chefredakteur Dr. Walther Bebenslaben in Halle a. S.

Sonnabend, 4. März 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburgerstraße 30. Telephon Amt VI Nr. 16 290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Von Thiers bis Delcassé.

Das Schicksal Briands, der um der richtig erkannten Staatsnotwendigkeiten willen aus einem Sozialisten beinahe ein Konservativer wurde, ist in mehr als einer Hinsicht lehrreich. An seine Stelle ist jetzt ein Kabinett getreten unter Führung des Senators Monis, während Delcassé das Marineministerium und Berteaux das Kriegsministerium übernommen haben. Die übrigen Posten sind von geringerer Bedeutung, denn es stand von vornherein zu erwarten, daß das Aeußere einem Politiker übertragen wird, der Delcassés Auffassungen teilt. Hiermit würde freilich im Widerspruch gestanden haben, wenn wirklich Ribot oder Poincaré das Aeußere übernommen hätten. Beide haben denn auch den Antrag von Monis abgelehnt und dieser ist schließlich auf Cruppi verfallen. Cruppi ist in den Geschäften des Aeußern vollständig unerfahren, er war einmal Handels- und einmal Justizminister, muß sich also auf einem Felde versuchen, welches für ihn im wahrsten Sinne des Wortes ein unbekanntes Neuland bedeutet. Aber zweifellos ist er gerade als „dunkles Roß" an seinem Platze und der Mann, den Herr Delcassé gebraucht.

So buntscheckig wie diese Zusammensetzung des Ministeriums selbst wird auch wohl das Programm sein, das die Verweltlichung des gesamten Unterrichtes und die „nationale Verteidigung", also die Katholikenfeindschaft und den Revanchegedanken verschmelzen zu können hofft. Vielleicht beabsichtigt Monis nach cäsaristischem Rezepte die Aufmerksamkeit von den inneren Schwierigkeiten, an denen Briand gescheitert ist, durch eine radikale Revanchepolitik nach außen abzulenken. Mindestens deutet hierauf hin, daß die Hetze gegen Deutschland aus Anlaß der amtlichen Warnung vor der Fremdenlegion fortdauert und sich sogar noch verschärft hat.

Bei dieser Sachlage wird man wohl tun, weniger die Frage nach der Lebensfähigkeit des jetzigen Ministeriums als nach der Stärke der beiden Strömungen zu stellen, die es in sich vereinigen zu können hofft. Es sind jetzt gerade 40 Jahre her, daß der Frankfurter Friede geschlossen wurde. Damals hatte in Paris der Kampf der Kommune sich noch nicht ausgetobt, den die deutsche Sozialdemokratie „ein Vorpostengefecht" für ihre Bestrebungen nannte. Der Abg. Bebel erklärte damals, daß der soziale Krieg in Deutschland erst am Anfange stehe und versicherte:

„Die so viel verleumdete und angegriffene Kommune in Paris ist es, die mit der größten Mäßigkeit vorgeht . . . Ich bin durchaus nicht in der Lage, alle Maßregeln, die die Kommune ergriffen hat, zu billigen, und zwar aus Zweckmäßigkeitsgründen (!!!), aber ich behaupte doch, daß im allgemeinen die Pariser Kommune gerade in bezug auf diejenigen Kreise, welche vorzugsweise daran schuld sind, daß Frankreich in diese gefährliche und verderbliche Lage gekommen ist, z. B. die Kreise der hohen Finanz, mit einer Mäßigung verfahren ist, die wir vielleicht in ähnlichem Falle in Deutschland schwerlich anwenden würden."

In Frankreich selbst freilich gewann zunächst das Friedensbedürfnis des im Grunde genommen ja sparsamen und ruhigen französischen Bürgertums die Oberhand und Thiers konnte von der Republik sagen: „Sie wird konservativ sein oder wird nicht sein!" Dies Wort galt damals als eine Bürgschaft für die ruhige Entwicklung des Landes und damit des Friedens. Aber Briands Schicksal beweist, wie vollständig unfähig Frankreich gewesen ist, nach der von Thiers verkündeten Richtschnur zu handeln.

Wenn Briand ehedem sich zu den verstiegenen Idealen der Sozialisten bekannt hatte, so war er nicht etwa durch besseren Rat von Männern der rechten Seite, sondern durch die Torheit der Sozialisten selbst von seinem Irrtum kuriert worden. Und wenn er, der in der Nichtsnützigkeit seiner ehemaligen Parteigenossen die schwerste Gefahr für sein Vaterland erkannt hatte, sich nunmehr entschlossen zeigte, den Staatsgedanken gegen die Zuchtlosigkeit der Demokratie zu verteidigen und seinen Kopf daran zu setzen, diese Horde niederzuringen, ohne von seinen politischen Grundlinien sich abdrängen zu lassen, so verdiente er zunächst als Mensch und Charakter die rückhaltlose Anerkennung jedes unabhängigen Beobachters. Als Staatsmann und Ministerpräsident aber konnte er für sich das Lob in Anspruch nehmen, in der entscheidenden Frage des Gemeinwohles, dem Syndikalismus, für sein Vaterland mit Mut und Entschlossenheit das erlösende Wort gesprochen zu haben. Im Gegensatze zu Millerand, der in seinem Doktrinarismus die Eisenbahnbeamten als Arbeiter wie alle anderen behandelte und bereit war, ihnen das Koalitionsrecht zuzugestehen, erkannte Briand, welch furchtbare Waffe der Revolution dies Koalitionsrecht werden mußte. So packte er den Stier bei den Hörnern und erklärte rund heraus, daß es sich nicht um die wirtschaftlichen Interessen der Eisenbahnbeamten, sondern um die Revolution handle und daß die Regierung danach ihre Maßnahmen zu treffen habe. Unbeirrt durch das Geheul der Presse betonte er im vollen Bewußtsein seiner Verantwortung ganz ausdrücklich, daß, wenn die gesetzlichen Mittel nicht ausgereicht haben würden, dies Unheil von Frankreich abzuwenden, er auch vor ungesetzlichen nicht zurückgeschreckt sein würde. Denn die Gesetze seien des Vaterlandes wegen da und nicht umgekehrt dieses der Gesetze wegen. Diese Erscheinung eines politischen Charakters ist bei einem Franzosen so selten geworden, daß der Reiz der Neuheit besteht und die Kammer mit überwiegender Mehrheit zustimmte. Und im ganzen Lande fühlte der Bürger und Bauer heraus, wie sehr dieser vom Sozialismus kurierte Staatsmann der sozialen Revolution die feste Hand zeigte, die dem Lande not tat. Aber die unheilvolle Wandlungsfähigkeit und Unberechenbarkeit nicht nur des französischen Nationalcharakters, sondern namentlich der Pariser Parlamentspolitiker hat es zuwege gebracht, daß dieser selbe Briand, der am 5. November als Sieger vor dem Lande stand, 4 Monate später zurücktreten mußte, weil der Neid und die Ränke seiner ehemaligen Gesinnungsgenossen ihm die Arbeit unmöglich machten. Die zweite nicht minder lehrreiche Seite der Frage liegt in dem Siege, den Delcassé über Steffen Pichon, den bisherigen Minister des Aeußern, errungen hat. Die Angriffe, die Herr Tardieu in seinen für den „Temps" geschriebenen Aufsätzen gegen Pichon richtete, machten diesem bekanntlich hauptsächlich den Vorwurf, daß er die deutsch-russische Annäherung nicht zu verhindern verstanden habe. Nun ist freilich Delcassé nicht Minister des Auswärtigen geworden, was sich ja ohne weiteres daraus erklärt, daß dies eine unmittelbare und unerhörte Herausforderung Deutschlands und den Kriegsfall ohne Umschweife bedeutet haben würde. Aber auch als Flottenminister wird Delcassé das Testament Eduards VII. aufnehmen, denn schon wird angekündigt, daß er das bekanntlich von England gewünschte erweiterte französische Flottenprogramm durchführen werde. Außerdem wurde angekündigt, daß er dem Minister des Aeußern „beratend zur Seite stehen", mit anderen Worten diesen beeinflussen werde. Dies hat sich ja in der Wahl Cruppis erwiesen. Es ist auch kein politisches Kind im Zweifel darüber, daß es nicht Herrn Delcassés Schuld sein wird, wenn nicht innerhalb absehbarer Frist der erstrebte Koalitionskrieg gegen Deutschland ausbricht. Dazu würde es allerdings der Ausschiffung des Herrn Berteaux bedürfen, der ehemals mit so großem Erfolge das französische Heer zur Auflösung und zur Zerrüttung zu führen bestrebt war. Denn daß Herr Berteaux sich inzwischen geändert haben sollte, ginge doch allzusehr gegen die Natur.

Aber wie gesagt kann diese Ungleichförmigkeit des Ministeriums nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Franzosen in den letzten 40 Jahren nach beiden anscheinend so unversöhnlichen Richtungen hin sich immer radikaler entwickelt haben. Und man müßte sich schlecht auf den französischen Charakter verstehen, wenn man nicht mit der Möglichkeit rechnen wollte, daß diese Gegensätze eines Tages sich in jener leidenschaftlichen Weise verschmelzen, die in dem Liede Rougets de l'Isle ihren Ausdruck fand und die der Testamentsvollstrecker der französischen Revolution, Napoleon, in geschichtlich-praktische Wirkung umzusetzen verstand. Freilich, damals sang man noch von der heiligen Liebe zum Vaterlande, die die französischen Waffen führen sollte. Und heute rufen die zu Briands Sturze vereinigten Sozialdemokraten bei ihren internationalen Vergatterungen: „Nieder mit allen Vaterländern!" Aber auch dieser Radikalismus ist bemerkenswerter durch seine Entschiedenheit als durch seine Richtung, die ihm gegeben ist und die eines Tages sich ändern kann, wenn die europäische Politik eine Gestaltung gewinnt, die Frankreich aufjubeln läßt: „Wir können es wagen!"

Das Arbeitspensum des Landtages.

Nachdem auch der Feuerbestattungs-Gesetzentwurf dem preußischen Landtage zugegangen ist, stehen für die laufende Tagung nicht mehr viele Gesetzentwürfe aus. Dazu gehört einmal der in der Thronrede angekündigte Entwurf über die Errichtung von Pflichtfortbildungsschulen für die männliche Jugend in den Gemeinden mit mehr als 10 000 Einwohnern. Seine Einbringung ist für die nächste Zeit in Aussicht gestellt. Des weiteren steht von den in der Thronrede angekündigten Entwürfen noch die Eisenbahnkreditvorlage aus. Es ist schon gemeldet, daß sie vielleicht noch vor Ostern dem Abgeordnetenhause unterbreitet werden wird. Sonst sind die wesentlichen in der Thronrede erwähnten Entwürfe bereits vorgelegt. Zu den genannten Gesetzen werden sich nun noch einige gesellen, die sich infolge der Entwicklung der Reichsgesetzgebung nötig gemacht haben. Dazu gehört das Ausführungsgesetz zum Reichswertzuwachssteuergesetz und der auf die Einnahmen und Ausgaben ab 1. April 1911 bezügliche Nachtragsetat. Vielleicht wird auch ein Ausführungsgesetz zum Reichsviehseuchengesetz noch in der laufenden Tagung vorgelegt werden. Jedenfalls werden die Vorbereitungen zur Durchführung des letzteren Gesetzes, zu denen auch das preußische Ausführungsgesetz gehören würde, in letzter Zeit eifrig gefördert. Ob sich die Einbringung des Wassergesetzentwurfs noch wird ermöglichen lassen, muß abgewartet werden. Da der Fischereigesetzentwurf von ihm nicht zu trennen ist, würde er gegebenenfalls gleichzeitig mit vorgelegt werden. Auf jeden Fall darf damit gerechnet werden, daß die Tagung des preußischen Landtages sich über Ostern erstrecken wird. Man nimmt wohl mit Recht an, daß der Staatshaushaltsetat für 1911 auch im Herrenhause bis zum 1. April wird erledigt werden können. Die dann noch bis Ostern zur Verfügung stehende Zeit wird aber nicht hinreichen, die eingegangenen Vorlagen zur Erledigung zu bringen. Zudem dürften, wie gesagt, auch dann oder gar noch später erst einzelne Entwürfe eingebracht werden.

Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhause wurde am Donnerstag, 2. März, die zweite Lesung des Handelsetats fortgesetzt. Abg. Dr. Schepp (Vp.) rügte die Kritik eines Fortbildungsschullehrers in der „Deutschen Klempnerzeitung" über die Fortbildungsschulen, die geeignet sei, das gute Einvernehmen zwischen Pädagogen und Fachmännern zu stören. Eine derartige Kritik dürfe nicht geduldet werden. Abg. Dr. Bell-Essen (Ztr.) wünschte eine Abschlußprüfung für die handelspolitischen und handelsrechtlichen akademischen Kurse in Essen. Abg. Dr. von Savigny (Ztr.) befürwortete die Anlage mechanischer Löschanlagen zur Verhütung von Explosionskatastrophen. Abg. Dr. Hahn (kons.) wies auf die gefährliche Konkurrenz der Wanderlager hin, welche auf Automobilen ins Land hinausfahren und beklagte es, daß auch Landleute bei diesen Hausierern gekauft hätten. Auf die Massenansammlungen von Menschen in Warenhäusern, die eine ungeheure Gefahr bei Ausbruch einer Panik in sich bergen, werde immer noch viel zu wenig Gewicht gelegt. Die großen Elektrizitätsgesellschaften sollten bezüglich der elektrotechnischen Kleinarbeit mehr Rücksicht auf den Handwerker nehmen und nicht diese Kleinarbeit an sich reißen. Viele Landräte haben in dieser Beziehung einen sehr guten Einfluß in ihren Kreisen ausgeübt. Die Berufung des Obermeisters Plathe ins Herrenhaus sei in Handwerkerkreisen mit Freuden begrüßt worden, ebenso die bemerkbare Abnahme der Konkurrenz durch die Gefängnisarbeit. Der Handwerker leide schwer unter dem hohen Diskont von 6 Prozent. Die großen Industriegesellschaften könnten sich durch Ausgabe von Obligationen leicht billiges Geld verschaffen. Dieser Weg sei dem Handwerker verschlossen. Es sei notwendig, die Organisation der Handwerker, Bauunternehmer usw. in Genossenschaften zu fördern. Die Preußenkasse sei dafür eine segensreiche Einrichtung. Alles, was der Hansabund Gutes für das Handwerk vorgeschlagen hat, sei von den Konservativen und dem Zentrum bereits vor 25 Jahren vorgeschlagen worden. Er freue sich über die plötzlich entstandene Handwerkerfreundlichkeit der Linken, die vielleicht auf die Angst vor den bevorstehenden Wahlen zurückzuführen sei. Man müsse nur abwarten, ob sich diese Handwerkerfreundlichkeit auch betätigen werde. Vielleicht wiederhole auch der Abg. Rahardt sein Wort vom Jahre 1909, mit dem er bestätigte, daß gerade die Konservativen immer die bewährten Freunde der Handwerker gewesen sind. Früher sei Rahardt gegen die Warenhäuser aufgetreten, heute dulde er, daß Stadtrat Schulz aus Memel im Hansabund erkläre, die Warenhäuser geben Tausenden von jungen Leuten Stellung und machen dem Detaillisten keine Konkurrenz. Die Industrie habe mit der Landwirtschaft beim Zolltarif gleiche Interessen und sollte deshalb mit uns gehen, statt mit dem Hansabund, in dem Herr Naumann mit seiner freihändlerischen Politik sitze. Hoffentlich folge der Handwerkerfreundlichkeit

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0001

der Linken bald die Einsicht, daß die Reichsfinanzreform als ein segensreiches Werk zu betrachten sei. (Lebhafter anhaltender Beifall.) Abg. Dr. Lohmann (Vp.) erklärte, daß die „Deutsche Tageszeitung" große Inserate vom Warenhause Wertheim aufgenommen habe. Abg. Dr. Hahn (kons.) erwiderte, die Annonce sei von der Annoncenregie der „Deutschen Tageszeitung" aufgenommen, aber dann für die Folge vom Vorstande der Zeitung sofort verboten worden. Das aus der Annonce erzielte Geld sei dem Wahlfonds des Bundes der Landwirte überwiesen worden. Er habe sich im Jahre 1892 der nationalliberalen Partei des Reichstages als Hospitant angeschlossen, da ihm gewährleistet worden sei, seine wirtschaftlichen Anschauungen vertreten zu dürfen. Als er das dann getan habe, sei ihm nahegelegt worden, sein Verhältnis zur nationalliberalen Partei zu lösen. Abg. Rahardt (frk.) behauptete, es beständen zwischen Hansabund, Industrie und Handwerk viel Berührungspunkte. Abg. Hammer (kons.) wies dem Abg. Rahardt nach, daß er im Jahre 1903 antisemitischer Abgeordneter gewesen sei, dann ein Mandat von den Konservativen bekommen habe und jetzt Freikonservativer sei, also der dritten Partei angehöre. Abg. Dr. Hahn (kons.) betonte, daß zahlreiche Nationalliberale wohl die Begründung des Bundes der Landwirte mitgemacht, aber ihn nachher bei den Kämpfen haben sitzen lassen. Wenn das Flugblatt des Hansabundes, das mit seinem verhetzenden Inhalt und an Entstellungen der Sozialdemokratie in nichts nachstehe, den Handwerkern bekannt werden würde, würden die Handwerker dem Hansabunde den Rücken kehren. Abg. Strosser (kons.) erklärte, daß der Abg. Rahardt nach Gründung des Hansabundes auf seine Frage nach seiner Meinung über den Bund geantwortet habe: „So töricht werden wir doch nicht sein, dem Bunde beizutreten!" Abg. Rahardt bestritt das, er habe auf die Frage: „Sie werden doch Ihre Selbständigkeit nicht aufgeben?" geantwortet: „So töricht sind wir nicht!" Abg. Brütt (frk.) besprach den Ausbau der lokalen Arbeitsnachweise. Abg. v. Arnim-Züsedom (kons.) begrüßte die Einstellung der Mittel für den weiteren Ausbau der Arbeitsnachweise. Das Haus vertagte sich um 5½ Uhr auf Freitag, 3. März, vormittags 11 Uhr. Fortsetzung der Beratung. Bauetat.

Aus dem Reichstage.

Das Haus setzte am Donnerstag die Einzelberatung des Militäretats beim Kapitel „Ankauf der Remontepferde" fort. Abg. Noske (Soz.) wandte sich gegen die höheren Preise für Remontepferde. Abg. v. Bieberstein (kons.) betonte, daß die Regierung die höheren Preise zahlen müsse, da sonst die Warmblutzucht noch mehr zurückgehe. Abg. Gyßling (fortschr.) fand die höheren Preise gerechtfertigt, ebenso Abg. Varenhorst (Rp.). Abg. v. Bieberstein (kons.) führte aus, daß gerade der kleine Besitzer den größten Vorteil der hohen Preise habe. Dies bestätigte Generalmajor Wandel. Nach weiteren Bemerkungen der Abgg. Fegter (fortschr.) und Dr. Paasche (nl.) erklärte Reichsschatzsekretär Wermuth, daß beim Ankauf der Remontepferde das Reichsinteresse sorgfältig gewahrt werde. Die Kosten seien sehr gestiegen. — Damit schloß die Besprechung und das Haus wandte sich dem Kapitel „Militärerziehungs- und Bildungswesen" zu. Dazu lag eine fortschrittliche Resolution vor, die für diejenigen Militärpflichtigen, die eine hervorragende turnerische Ausbildung besitzen, eine Verkürzung der Dienstzeit forderte. Nachdem sie vom Abg. Dr. Müller-Meiningen (fortschr.) begründet war, bat Kriegsminister v. Heeringen, sie abzulehnen. In eine Verkürzung der Dienstzeit könne auf keinen Fall gewilligt werden. Die Heeresverwaltung schenke der Turnerei aber die größte Aufmerksamkeit. Abg. Frhr. v. Richthofen (kons.) konnte einem Anspruch auf kürzere Dienstzeit infolge turnerischer Leistungsfähigkeit nicht zustimmen. Auch die Abgg. Goercke (nl.), Schöpflin (Soz.) und Pfeiffer (Ztr.) sprachen sich gegen die Resolution aus, die dann auch abgelehnt wurde. Beim Kapitel „Artillerie- und Waffenwesen" forderte Abg. Dr. Weber (nl.) Teuerungszulagen für die Arbeiter der Spandauer Werkstätten. Abg. Schirmer (Ztr.) begründete Resolutionen, die um weiteren Ausbau der Arbeiterausschüsse und um eine allmähliche Lohnaufbesserung ersuchen. Abg. Pauli-Potsdam (kons.) bemängelte die Ernennung von ungelernten Arbeitern zu Vorgesetzten gelernter und wünschte, daß der innerhalb der Betriebe bestehenden Organisation eine Verfolgung berechtigter Klagen ermöglicht werde. Außenstehende Organisationen dürfen natürlich nicht hineinreden. Generalmajor Wandel erklärte, daß oft die nötigen Mittel zur Verbesserung fehlen. Im übrigen sei die Verwaltung bemüht, Mängel abzustellen. Nach weiterer kurzer Debatte trat Vertagung auf Freitag ein.

Deutsches Reich.

* **Zur Frage der elsaß-lothringischen Verfassungsreform** meldet eine Berliner Zeitung, daß mit Bestimmtheit schon in den nächsten Tagen eine Verständigung unter den Bundesregierungen zu erwarten sei, nach der Elsaß-Lothringen drei Bundesratsstimmen für wirtschaftliche Fragen zugestanden werden sollen. Diese Nachricht ist inhaltlich unzutreffend und von keiner zuständigen Stelle veranlaßt.

* **Postetat.** Die Budgetkomission des Reichstages setzte Donnerstag die Beratung über die beantragten Zulagen für alte Oberpost- und Telegraphenassistenten (100 bis 300 Mk.) fort. Nach Mitteilung der Reichspostverwaltung würden sich die Mehraufwendungen belaufen 1911 auf 2,4 Millionen, 1913 auf 2¾ Millionen, 1914 auf 3 Millionen. Sie steigen dann bis 1922 auf 5½ Millionen, dann aber würden sie allmählich wieder sinken, um 1947 ganz fortzufallen. Man überzeugte sich, daß die mitgeteilte Resolution angesichts der finanziellen Konsequenzen und der Rückwirkung auf andere Beamtenklassen, keine Aussicht auf Erfolg bei den Verbündeten Regierungen haben würde und nahm folgende Resolution an, die als ein gangbarer Mittelweg bezeichnet werden kann: „Den Reichskanzler zu ersuchen, dahin zu wirken, daß den vor 1900 angestellten Oberassistenten und Vorstehern von Postämtern 3. Klasse, soweit sie mindestens drei Jahre im Genuß ihres Höchstgehalts sind, eine pensionsfähige (oder auch nicht pensionsfähige) Zulage gewährt werde." — Eine Reihe neu geforderter Beamtenstellen wurde bewilligt. Fortsetzung Freitag.

* **Der geplante Neubau eines Königlichen Opernhauses in Berlin.** Die Budgetkommission des Abgeordnetenhauses beriet am Donnerstag vormittag aus dem Etat des Finanzministeriums den Titel: Für weitere Vorarbeiten zu den Grunderwerbskosten aus Anlaß des geplanten Neubaues eines Königlichen Opernhauses in Berlin 581 025 Mk. Es handelt sich um eine Teilsumme für den Erwerb mehrerer Grundstücke im Anschluß an das Krollsche Grundstück. Der Kommission ist ein genauer Grundriß vorgelegt und erläutert. Daraus ergibt sich, daß auf dem Krollschen Grundstück ohne Hinzunahme anzukaufender Grundstücke das Opernhaus nicht errichtet werden kann. Die Regierung gab nähere Erläuterungen über die Gesamtkosten des Neubaues. Hiernach werden 7,15 Millionen als Aufwendungen des Staates übrig bleiben. Die Regierung gab ferner Auskunft über die Art des Neubaues; Bauherr und Eigentümer soll der Fiskus sein, doch sollen genaue Abmachungen mit der Krone über die Unterhaltung erfolgen. Ein Kommissionsmitglied hielt es für nötig, durch eine Resolution die Leistung des Staates auf rund 7,2 Millionen zu beschränken. Auch werde es nötig sein, daß das alte Opernhaus nur unter Bedingungen veräußert werde, welche der Prüfung des Landtages unterliegen. Die Regierung bat, von einer Resolution im gegenwärtigen Stadium Abstand zu nehmen, namentlich da es sich bei der Summe von 7,2 Millionen um einen Nettobetrag handle und man nicht wisse, wie die einzelnen Faktoren sich gestalten würden. Eher sei es möglich, Bruttobeträge zu fixieren. Der Verkauf eines Grundstückes unterliege allein der Entschließung der Regierung, doch würden die Bedingungen eines Verkaufes des alten Opernhauses bei der Anforderung der ersten Baurate für das neue Opernhaus mitgeteilt werden. Aus der Kommission wurde der Wunsch geäußert, daß das alte Opernhaus mit Rücksicht auf seine Lage und seine Geschichte dem Staat bezw. der Krone für öffentliche Veranstaltungen erhalten bliebe. Da die Plenarberatungen begannen, wurde die Debatte abgebrochen und wird Freitag fortgesetzt werden.

* **Herr v. Jagow.** Ein Berliner demokratisches Blatt hatte bekanntlich gemeldet, daß Herr v. Jagow infolge der Veröffentlichung der „Frankf. Ztg." unter allen Umständen zum Rücktritt entschlossen sei. Auf dem Polizeipräsidium wird das als glatte Erfindung bezeichnet.

Der Brief des Herrn v. Jagow an die Schauspielerin Durieux, den wir gestern mitgeteilt haben, war von ihm nach der Generalprobe des Stückes „Der Riese" geschrieben, der Herr v. Jagow in amtlicher Eigenschaft beiwohnte und bei der er mit Frau Durieux ins Gespräch gekommen war. Wenn die Herrn v. Jagow abholde Presse ihm einen Strick daraus zu drehen sucht, daß er dem Brief den Vermerk hinzugefügt hatte: „Bitte „eigenhändig!" adressieren", so rechnet sie dabei mit der Unkenntnis ihrer Leser von dem Geschäftsgange im Polizeipräsidium, wo bei über 25 000 täglichen Eingängen eine Kennzeichnung der nicht im Instanzenwege zu erledigenden Schriftstücke erforderlich ist, wenn diese nicht unnötige Verzögerungen erleiden sollen.

* **Ein neuer Generalinspekteur für die Fußartillerie.** An Stelle des Generalinspekteurs der Fußartillerie Generals der Artillerie von Dulitz, der demnächst seinen Abschied nehmen wird, tritt, wie verlautet, der Inspekteur der ersten Fußartillerie-Inspektion Generalleutnant Lauter. Das ist bemerkenswert, weil entgegen der bisherigen Tradition, die Generalinspektion der Fußartillerie, die bisher stets mit Feldartilleristen besetzt war, nunmehr zum ersten Male mit einem aus der Fußartillerie hervorgegangenen Offizier besetzt werden wird. Das bedeutet, daß man beginnt, die Fußartillerie als einen selbständigen Körper der Armee zu betrachten.

* **Die Behandlung der außerdeutschen Rückwanderer.** Die ministerielle „Berliner Korr." legt in einem Artikel die Gesichtspunkte dar, die bei der Behandlung außerdeutscher Rückwanderer für die preußische Regierung maßgebend sind. Die Ausführungen des amtlichen Blattes decken sich inhaltlich mit dem, was wir über die Angelegenheit bereits mitgeteilt haben. Die Rückwanderer bilden auf ihrem Durchzuge durch Preußen eine Gefahr für das Inland, indem sie vielfach mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind und wegen Mittellosigkeit dem Staate oder den Armenverbänden zur Last zu fallen drohen. Das Bestreben der Regierung ist deshalb darauf gerichtet, Sicherheit dafür zu schaffen, daß die Rückwanderer auf dem schnellsten Wege und ohne längeren Aufenthalt durch Preußen hindurchreisen und daß sie auf ihrem Durchzuge dem Staate, den Kommunen oder Armenverbänden keine Kosten verursachen.

* **Der Verein der ausländischen Presse zu Berlin** veranstaltet dieses Jahr seinen Jahresempfang am 16. März in den Festsälen des „Hotels Adlon". Zu diesem Empfang sind Einladungen an die Behörden, das diplomatische Korps, an Vertreter der politischen und gesellschaftlichen Kreise sowie der Welt der Kunst und Wissenschaft, des Handels, der Finanz und an die Presse ergangen.

* **Die Erklärung des Kultusministers zum Modernisteneide.** Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt: „In mehreren Zeitungen wird darauf hingewiesen, daß die von dem Wolffschen Bureau über die Ausführungen des Kultusministers in der Budgetkommission zu dem sog. Modernisteneid verbreiteten Mitteilungen einen Satz über die katholisch-theologischen Fakultäten nicht enthalten, der sich in den privaten Berichten über jene Ausführungen befinde. Daraus wird geschlossen, daß diese Fortlassung von einer amtlichen Stelle in bestimmter Absicht veranlaßt sei. Hierbei wird übersehen, daß die Wolffsche Mitteilung nur einen Auszug aus der Rede des Ministers gibt. Die Rede ist in der Sitzung stenographiert worden; das korrigierte Stenogramm enthält, wie wir feststellen konnten, auch jenen in der Wolffschen Mitteilung vermißten Satz. Hieraus erhellt ohne weiteres, daß jene Vermutung unzutreffend ist."

* **Die rosafarbenen Mitglieder des rosa-roten Blocks** sollen sich organisieren. Die linksliberalen Blätter enthalten nämlich einen Aufruf des geschäftsführenden Ausschusses der fortschrittlichen Volkspartei, der zur „Organisation aller Gesinnungsgenossen" auffordert.

Ausland.

Verschwörung zu Gunsten der portugiesischen Monarchie?

Die Zeitungen von Rio de Janeiro berichten von einer monarchistischen Verschwörung, die gegen die Republik Portugal gerichtet sei und deren Anhänger den Weisungen eines Ausschusses folgten, der seinen Sitz in London habe. Das Blatt „Paiz" veröffentlicht das Faksimile eines vertraulichen Briefes, den die Verschwörer an ihre Sendlinge in Lissabon gerichtet haben. Es enthält die Aufforderung, Theophile Braga und andere Minister zu ermorden. Der Polizeichef von Rio de Janeiro hat eine Untersuchung eingeleitet.

Der Aufstand in Marokko.

Aus Tanger wird gemeldet, daß der Hyaina- und der Mtirstamm sich dem angeblich durch unerträglichen Steuerdruck verursachten Aufstande der Scherarda angeschlossen haben. Man befürchtet, daß die Lage sich sehr ernst gestalten könne, da auch unter den Zaers und den Zemmurs, unter denen bereits seit mehreren Monaten eine große Gärung herrsche, eine Erhebung drohe. Die Streitkräfte des Sultans, die heute gegen die Aufständischen marschieren sollen, bestehen aus fünf Infanterie- und drei Kavallerietabors sowie zwei Batterien.

*

Oesterreich-Ungarn. Im Laufe der Generaldebatte über das Marinebudget in der österreichischen Delegation dankte der Marinekommandant Graf Montecuccoli für das der Marine erwiesene Wohlwollen. Nach einem Schlußwort des Berichterstatters Schlegel, der dem Marinekommandanten das vollste Vertrauen unter lebhaftem Beifall aussprach, wurde der Marineetat auch in der Spezialdebatte angenommen, ebenso eine Resolution betr. die Förderung der Abrüstungsbestrebungen.

Die ungarische Delegation verhandelte am 2. März ebenfalls über das Heeresbudget. Graf Tiza erklärte, die Ausgestaltung der Armee sei unerläßlich, um etwaige gefährliche Neubildungen in der Nachbarschaft zu verhindern. Mozcessy erklärte unter Hinweis auf die Neubildung des französischen Kabinetts, es sei unsicher, ob man auch für die Zukunft mit einer friedfertigen Stimmung wie bisher rechnen könne.

Im Théâtre Français zu Paris, wo man am Donnerstag abend das Bernsteinsche Stück „Après moi" wieder gab, und besonders vor dem Theatergebäude wiederholten sich die Zwischenfälle. Berittene Polizisten griffen wiederholt ein und nahmen zahlreiche Verhaftungen vor. Die Kundgebungen dauerten bis 12½ Uhr nachts. Die Zahl der Ruhestörer wuchs im Laufe des Abends zu mehreren Tausenden an. Bei den Zusammenstößen mit der Polizei wurden sieben Personen verletzt. — Von anderer Seite werden zu den Ruhestörungen im Théâtre Français noch folgende Einzelheiten gemeldet: Zu Beginn des ersten Aktes erhob sich im Saal der Direktor der royalistischen Action Française Vouguois und unterbrach die Schauspieler, indem er eine antisemitische Rede hielt. Er wurde gewaltsam entfernt, ebenso ein Herr, der sich in die Loge des Präsidenten der Republik geschlichen und „Nieder mit dem Deserteur!" gerufen hatte. Vor dem Theater hielt der Chefredakteur der „Action Française", Léon Daudet, eine aufreizende Ansprache. Als man die Menge zurückdrängte, wurde aus ihr ein Revolverschuß abgefeuert. Die Zahl der Verhafteten beträgt etwa 30. Eine Reihe antisemitischer Schriftsteller, darunter mehrere Akademiker, veröffentlichen einen Aufruf im Namen der Kunst, der sich gegen die Kundgebungen richtet.

Die infolge der Katastrophe des Unterseebootes „Pluviôse" angeordneten Rettungsmaßnahmen für französische Unterseeboote sind nunmehr überall durchgeführt. Sämtliche Unterseeboote sind mit Ringen zur Befestigung von Trossen versehen und die Häfen mit allen zur Hebung von Unterseebooten erforderlichen Materialien ausgerüstet worden. Ueberall wurden bereits entsprechende Uebungen vorgenommen, und die Taucher waren imstande, in 10—15 Minuten die Trossen zu befestigen.

Die Neufundlandfischerei. Man meldet uns aus Paris: In Canale bei St. Malo wollte die Bevölkerung wegen der Neufundlandfischerei verhandeln. Dabei kam es zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen der Menge und der Gendarmerie. Es sind Vorkehrungen getroffen worden, um die Ruhe wiederherzustellen.

Die Union und der Kaffeehandel. Das Repräsentantenhaus in Washington hat eine Resolution angenommen, den Chef des Justizdepartements zu befragen, welche Erhebungen dieser angestellt habe, um festzustellen, ob irgend eine fremde Regierung oder ein von einer solchen abhängiger Staat sich an einer Verschwörung zur Monopolisierung des Kaffeehandels eingelassen habe und ob irgend welche Vorbeugungsmaßnahmen auf Grund des Antitrustgesetzes getroffen worden seien.

Die Amurbahn. Die Budgetkommission der russischen Reichsduma beriet eine Gesetzesvorlage betr. den Kostenanschlag des östlichen Teils der Amurbahn. Ein Vertreter des Wegebauministers teilte mit, die Bahn könne zu dem festgesetzten Termin nicht fertiggestellt werden.

Die Luftschiffahrt.

„Ein Ozeanflug mit Zwischenlandungen".

Aus New-York wird gemeldet, daß Irwing Twombly, ein reicher Ingenieur, einen originellen Flug über den Ozean plane. Er wolle nicht von Küste zu Küste fliegen, sondern unterwegs mehrere Stationen machen. Zu diesem Zwecke werde er drei oder vier Dampfer mieten und sie mit einem Landungsdeck ausstatten. Diese Schiffe würden dann an gewissen Punkten im Ozean Stellung nehmen. Die Flugmaschine würde sich auf dem ersten Schiffe niederlassen, Brennmaterial erneuern und dann zu demselben Zwecke von einem Stationsschiffe auf das andere „hüpfen", bis die europäische Küste erreicht sei. — Wir wiederholen: diese Nachricht kommt aus — — Amerika.

Die ordentliche Generalversammlung der Zentrale für Viehverwertung (Viehzentrale)

fand am Donnerstag, den 23. Februar d. Js., mittags 12 Uhr im großen Saale des Klubs der Landwirte, Berlin, statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Major Endell-Posen, eröffnete die Versammlung. Hierauf erstattete der Vorsitzende des Vorstandes der Viehzentrale Herr Oekonomierat R. Rehfeld, den Geschäftsbericht. Er gab zunächst einen Ueberblick über die allgemeinen wirtschaftlichen Verhältnisse des verflossenen Jahres und hob hervor, daß das Viehgeschäft bis zur Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche im Herbst durchweg ein recht zufriedenstellendes gewesen sei. Von da ab habe es aber besonders im Osten des Reiches eine erhebliche Störung erlitten, wovon auch die Viehzentrale nicht verschont geblieben sei, wie der wiederholte Ausbruch der Seuche auf dem Magerviehhofe beweise, dessen Betrieb weniger infolge veterinärpolizeilicher Anordnung als aus eigener Entschließung der Viehzentrale längere Zeit ruhen mußte. Soweit der Viehverkehr indessen durch die Seuche nicht gehindert war, wurden Nutz- und Magervieh lebhaft gehandelt. Die reichlich ausgefallene letzte Rauhfutterernte bewirkte eine starke Nachfrage nach Nutzvieh. — Die Lage des Schlachtviehmarktes war, wenn auch mitunter Preisschwankungen eintraten, nicht ungünstig, wovon jedoch Schweine auszunehmen seien, die namentlich gegen Schluß des Jahres immer billiger wurden. Die Fleischpreise machten die Abwärtsbewegung keineswegs mit, daher bestand zwischen ihnen und den Viehpreisen, besonders in den großen Städten, eine so erhebliche Spannung, wie sie kaum jemals zuvor beobachtet wurde. Daß die Rinderpreise gestiegen seien, habe natürlich seine Gründe, sie bestanden aber, wie von den Gegnern der Landwirtschaft immer dargestellt werde, nicht in einer ungenügenden Leistungsfähigkeit unserer Viehzucht, sondern es trage in der Hauptsache die freisinnige Presse, allen voran das „Berliner Tageblatt", die Schuld daran, daß es so gekommen sei; denn durch deren fortwährendes Fleischnotgeschrei wurden die Landwirte geradezu verführt zur Stellung höherer Preisforderungen. Kein vernünftiger und gerecht denkender Mensch werde es ihnen verdenken, daß sie ihre Vorteile wahrnahmen. Jeder Kaufmann, ganz gleich, welcher Branche er angehöre, handele ebenso und danke es dem, der ihn auf eine günstige Geschäftsgelegenheit aufmerksam mache. In derselben Lage befinden unsere Landwirte sich, und sie müßten deshalb der liberalen und demokratischen Presse eigentlich ihren Dank für ihre freiwillig ungewollte Mithelferschaft abstatten; sie habe sich hier als Teil von jener Kraft erwiesen, die stets das Böse wolle und doch das Gute schaffe. — Was das Geschäftsergebnis der Viehzentrale betreffe, so sei es im großen und ganzen gut gewesen; es würde sicherlich noch besser ausgefallen sein, wenn nicht die Maul- und Klauenseuche schädigend dazwischen getreten wäre. Deren Höhepunkt könne man jetzt wohl als überschritten ansehen. — Der Verkehr auf dem Magerviehhof Friedrichsfelde hat trotz der anläßlich des Auftretens der Seuche zum ersten Mal

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0002

verhängten Sperre keine Verringerung im Vergleich zum Vorjahre erfahren. Beim Gänseauftrieb, der von der Sperre nicht berührt wurde, war eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen. Mit einem weiteren Anwachsen der Geflügelauftriebe kann gerechnet werden. — Der Betrieb des eigenen Zucht- und Magerviehgeschäftes hat sich sehr gehoben, woran auch das Viehdepot in Halle a. d. Saale beteiligt ist, das sich recht gut entwickelt hat. Es bietet namentlich den kleineren Landwirten eine vorteilhafte Einkaufsgelegenheit. — Mit den vor ein paar Jahren eingerichteten Schweine- und Geflügelzuchten wurden recht beachtenswerte Erfolge erzielt. — Das Fettviehgeschäft hat durchweg an Ausdehnung erheblich gewonnen. — Die Genossenschaftsbewegung hat weiter die besten Fortschritte gemacht. Es sind der Viehzentrale bis heute über 160 Genossenschaften angeschlossen, davon allein in der vorbildlich organisierten Provinz Hannover 75 Genossenschaften. — Zum Schlusse seiner Ausführungen richtete der Vortragende an die Mitglieder noch die Bitte, für die weitere Ausbreitung der Viehzentrale überall im Lande nach Kräften zu wirken und vor allen Dingen jeder Verdächtigung ihrer Geschäftsführung, woran es ja ihre vielen Gegner im letzten Jahre keineswegs fehlen ließen, ganz energisch entgegenzutreten. Denn es gäbe leider immer noch Landwirte, die nur zu leicht geneigt seien, jedem ungünstigen Gerüchte über die Viehzentrale Glauben zu schenken, auch wenn es den Stempel der Unwahrscheinlichkeit und Böswilligkeit noch so deutlich an der Stirn trage.

Hierauf berichtete Herr Genossenschaftsdirektor **Stephan** über das Resultat der Prüfung der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz und brachte die Verteilung einer Dividende von 4 Proz., wie im Vorjahre, zum Vorschlag. Die Versammlung beschloß demgemäß und erteilte ferner dem Aufsichtsrat und Vorstand die beantragte Entlastung.

Punkt 5 der Tagesordnung betraf die Neuwahl bezw. Wiederwahl von Aufsichtsratsmitgliedern. Es wurden einstimmig wiedergewählt die Herren Rittergutsbesitzer Reutze-Gr.-Englis und Oekonomierat Bamberg-Stradem, neugewählt die Herren Justizrat Dietrich-Prenzlau als Vertreter der Raiffeisen-Organisation anstelle des ausgeschiedenen Herrn Regierungsrats a. D. Pitsch-Schroener und Rittergutsbesitzer von Lochow-Petkus als Vertreter der Landwirtschaftskammer Brandenburg. Außerdem wurde die Wiederwahl des Herrn Oekonomierats Rehfeld als statutenmäßig ausscheidendes Mitglied des Vorstandes vollzogen.

Nach kurzer Aussprache über einige unwesentliche geschäftliche Angelegenheiten wurde die Versammlung durch Herrn Major Endell geschlossen.

Vermischtes.

inf. **Wie Moltke im Feuer stand.** Der Gedenktag an den Einzug des deutschen Heeres in Paris ruft, wie uns aus Offizierskreisen geschrieben wird, die Erinnerung daran wach, wie oft der greise Generalfeldmarschall Graf v. Moltke im Kriege 70/71 besonders vor Paris sich in die größte Gefahr begab, und mit welch unerschütterlicher Ruhe er im größten Kugelregen seine Beobachtungen anstellte. Besonders eine Episode sei wiedergegeben, wo sich Moltke durch seinen Heldenmut einmal in großer Todesgefahr befand. Es war am 11. Januar 1871. Der Kampf wurde vor Paris auf beiden Seiten mit größter Hartnäckigkeit und Todesverachtung geführt. Besonders an der Südfront in der Nähe des französischen Forts Ivry, wo das zweite bayerische Armeekorps stand, war der Kampf äußerst heftig und ununterbrochenes Gewehrfeuer ertönte, da die Position der Deutschen derartig war, daß von ihrem äußersten Vorposten aus der Feind vorzüglich beobachtet werden konnte. Die Franzosen wußten das und wollten darum unter allen Umständen eine ruhige Beobachtung ihrer Lage von seiten der deutschen Vorposten verhindern. Jeder Schritt, der hier gemacht worden ist, wurde tatsächlich mit Lebensgefahr erkauft. Es wurden stets die allergrößten Vorsichtsmaßregeln bei Postenablösungen angewendet. Eines Tages erschien plötzlich in einem alten und ziemlich ramponierten Ueberrock, eine zerdrückte Mütze auf dem Kopf, den Feldstecher in der Hand, der greise Feldmarschall zur größten Ueberraschung der Offiziere und Mannschaften. Er hatte mit scharfem Auge erkannt, daß von hieraus der Ausblick sehr günstig war und wollte sich diese gute Gelegenheit nicht entgehen lassen. Als der Feldmarschall Miene machte, weiter über die Schützenketten hinaus vorzugehen, wollten ihn die Offiziere davon abhalten unter Hinweis auf die Gefährlichkeit der Lage. Moltke wehrte aber lächelnd alle Einwände ab und sagte: „Wo so viel Soldaten stehen und kämpfen, ohne an ihr kostbares Leben zu denken, da werde ich auch mal eine kleine Sekunde nachschauen können, ohne daß es bald an Hals und Kragen geht.“ Er wehrte auch gleichzeitig jede Begleitung ab, da er meinte, allein im Kugelregen am sichersten zu sein. „Denken Sie mal an, so sagte er, wenn wir 10 Mann hoch gehen, dann brauchen sich die Herren Franzosen nur den zehnten Teil so anzustrengen, um uns zu sehen und zu treffen, wie wenn ich allein gehe.“ Mit diesen Worten führte er seinen Plan aus und sprang wie ein junger Soldat von einer gedeckten Stellung zur anderen, um von den Franzosen nicht gesehen zu werden. Eine kurze Strecke, wo Deckung fehlte, lief er so rasch, daß niemand in diesem Krieger einen Mann von fast 71 Jahren vermutet hätte. Trotzdem die Offiziere und Mannschaften sahen, daß der Heerführer auch das Handwerk eines einfachen Schützen und Soldaten vorzüglich verstand, warteten sie doch mit Zittern und Zagen auf seine Wiederkehr. 40 Minuten nach 11 Uhr kam er plötzlich hinter einer Deckung hervor, schmunzelte und ging grüßend, ohne ein Wort weiter zu sagen, seines Weges. An seinem Gesicht konnte man aber erkennen, daß er alle seine Absichten erreicht hatte. So zeigte sich Moltke auch in diesen kleinen Zügen als das Muster eines echten Soldaten.

Münzen der deutsch-ostafrikanischen Landeswährung. Für Münzensammler dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß künftig Münzen der deutsch-ostafrikanischen Landeswährung von der Hamburgischen Münze bezogen werden können.

London und Wien. In der jüngsten Sitzung der Cityverwaltung zu London teilte der Lordmayor mit, daß er eine Einladung des Wiener Bürgermeisters erhalten habe, ihn mit den Sherifs und einer großen Deputation des Gemeinderats im Laufe des September in Wien zu besuchen. Es wurde beschlossen, die Einladung formell anzunehmen.

Untat eines Inders in Kalkutta. Ein junger Bengale hat am 2. März nachmittags mitten in Kalkutta auf das Automobil von Mr. Cowley, einem Ingenieur im Departement der öffentlichen Arbeiten von Bengalen, eine in Jute eingewickelte Bombe geschleudert. Das Wurfgeschoß kam jedoch nicht zur Explosion. Man glaubt, daß der Anschlag gegen einen Beamten des Kriminaluntersuchungsdepartements beabsichtigt war, der ein ähnliches Automobil benutzt. Der junge Bengale wurde verhaftet.

Der Erdrutsch am Banzer Berge bei Staffelstein dauert fort. Die gewaltigen Erdmassen bewegen sich mit einem knisternden Geräusch, das den Besucher mit einem unheimlichen Angstgefühl erfüllt, nach dem Mainufer zu. Der von fern die Bewegung Beobachtende erhält den Eindruck, als ob eine vulkanische Erschütterung des Berges stattgefunden habe. Starke Eichen- und Buchenstämme liegen entwurzelt oder mit Erdreich bedeckt da. Große Risse haben sich in der Erde gebildet, gewaltige Felsblöcke von der Bergmasse losgelöst. Ein intensiver Modergeruch liegt über dem Gelände ausgebreitet. Man vermutet, daß die Stürme der vergangenen Woche die Katastrophe beschleunigt haben. Ein genaues Begehen des Feldes ist unmöglich, da man bei der noch andauernden Bewegung Gefahr läuft, mit fortgerissen zu werden. Es besteht auch die Gefahr, daß die Bergmassen in den Main getrieben werden. Ob auch für die Schloßgebäude Befürchtungen herrschen, werden die anwesenden Geologen und Staatsbautechniker feststellen.

Schwindeleien eines türkischen Paschas. Aus Paris meldet man: Gegen den hier wohnhaften türkischen Würdenträger Resib-Pascha wurde eine Untersuchung eingeleitet, weil er mehreren Personen Schmucksachen im Gesamtwerte von nahezu 600 000 Fr. entlockt hat. Unter den Geschädigten befindet sich auch der in der Affäre des Casimir-Perierschen Perlenkolliers vielgenannte Juwelier Janesich.

Ein unangemessener Faschingsstreich. König Ferdinand von Bulgarien, der sich auf der Rückreise von Koburg nach Sofia befand, wurde, wie wir bereits kurz erwähnten, am Dienstag abend in der Nähe von Nürnberg von Erlanger Studenten im Speisewagen des D-Zuges belästigt. Die Studenten suchten maskiert den im Speisewagen sitzenden König auf, um ihm anscheinend aus harmlosem Ulk eine Ovation darzubringen. Bevor aber die Studenten ihr Vorhaben noch ausführen konnten, wurden sie auf Veranlassung des Königs und seines Gefolges aus dem Speisewagen hinausgedrängt. Die Szene erregte im Zuge großes Aufsehen. Die Namen der Studenten wurden später durch Zugbeamte festgestellt. Während der König sich im Speisewagen befand, war dieser für jedermann geöffnet.

In den Tod hinein getanzt. Ein solches Ende hat eine junge Arbeiterfrau in Luisenthal, einem Vororte Saarbrückens, gefunden. Um ihre 16jährige Tochter im Tanzen zu üben, hatte sie an einem Fastnachtstanz teilgenommen. Plötzlich fühlte sie sich schwindelig, brach auch gleich auf einem Stuhle zusammen, und ein sofort herbeigeholter Arzt konnte nur noch den Tod feststellen. Mit Schrecken flohen die Fastnachtsgäste. Die so plötzlich aus dem Leben geschiedene Frau hinterläßt vier weitere noch unerzogene Kinder.

Attentat auf den Orientexpreßzug. Bei der Station Mustafa Pascha haben, wie aus Konstantinopel gemeldet wird, eine Anzahl Banditen den Versuch gemacht, den Orientexpreßzug durch Aufreißung der Schienen zum Entgleisen zu bringen, was aber noch rechtzeitig entdeckt und verhindert werden konnte. Die Bahnverwaltung verlangt militärische Schutzmaßregeln.

„Im Namen des revolutionären Komitees“. In einem Hotel von Beaulieu ist am Mittwoch, wie aus Nizza gemeldet wird, die Frau des russischen Großkaufmanns Dadanow das Opfer eines Erpressungsversuches geworden. Vor wenigen Tagen erschien im Hotel ein junger Russe namens Dördorf, der sich bei seiner bescheidenen Zuvorkommenheit und seinem manierlichen Wesen bald die Gunst der Hotelgäste erwarb. Das Ehepaar Dadanow zog ihn in seine Gesellschaft, zumal sich zwischen der Tochter des Paares und dem jungen Russen ein Liebesverhältnis zu entwickeln schien. Am Mittwoch abend befand sich Frau Dadanow mit einer Freundin in ihrem Zimmer, als plötzlich die Tür aufgerissen wurde und Dördorf hereinstürzte. Mit geladenem Revolver eilte er auf die beiden Frauen zu und forderte „im Namen des revolutionären Komitees“ 2000 Rubel. Frau Dadanow tat, als ob sie seinem Willen nachkäme, rief aber dabei durch ein Klingelzeichen das Hotelpersonal herbei, das den Erpresser entwaffnete. Inmitten der Verwirrung, die durch die plötzliche Ohnmacht der beiden Damen nach Festnahme Dördorfs entstand, gelang es diesem, sich loszureißen und zu entkommen. Bisher fehlt jede Spur von ihm.

inf. **Die japanischen „Rothschilds“.** Aus Tokio wird der „Inf.“ geschrieben: Die reichste Familie in Japan, die sich dem Handel und der Industrie gewidmet hat, ist die Familie der Mitsuis, die weder an Reichtum noch an geschäftlicher Begabung den europäischen Rothschilds nachsteht. Die Mitsuis gleichen ihnen noch in einer anderen Hinsicht, da auch sie vor noch nicht allzu langer Zeit sich aus kleinen Anfängen zu ihrem heutigen Reichtum emporgearbeitet haben, der 250 Millionen Yen, nach unserem Gelde über eine Milliarde Mark, betragen soll. Die Mitsuis zerfallen in einzelne Familien, die alle untereinander aufs engste verwandt sind und im ganzen Reiche großen geschäftlichen Unternehmungen vorstehen. Die Zentrale dieser Riesenorganisation befindet sich in der Hauptstadt Tokio, wo gleichsam das Muttergeschäft ist. In erster Reihe stellt das Unternehmen dieser Millionärsfamilie ein Riesenbankhaus dar. Nach echt amerikanischem Muster haben die japanischen Rothschilds sich aber damit nicht begnügt, das Geld in reinen Bankgeschäften anzulegen, sondern haben bedeutende industrielle Unternehmungen damit geschaffen. Die meisten Straßenbahnen sind von ihnen erbaut worden und ihnen zinspflichtig. Sie haben riesige Kohlenbergwerke angelegt und sind die Besitzer oder Teilhaber der meisten großen Dampfschifflinien. Auf Sachalin haben sie nach dem Friedensschluß Fischfang und Seeverkehr mit so großem Erfolge organisiert, daß dieselbe Insel, die früher den Russen eine jährliche Einnahme von ganzen 150 Rubeln brachte, die der Oberst Pawlow als Pacht für die Fischereigerechtsame zahlte, schon nach Ablauf des ersten Jahres den Japanern einen Reingewinn von 17 Millionen Rubeln in den Schoß warf, trotzdem sie nicht über die ganze Insel verfügen dürfen. In letzter Zeit hat dieselbe Familie sich auch mit dem Luftschiffwesen befaßt. Es ist hauptsächlich ihrem Einflusse zuzuschreiben, daß heutzutage Japan schon eine sehr aufblühende Luftschiffindustrie besitzt, zu der jetzt noch mehrere Fabriken für Flugapparate kommen.

C. E. **Ochsenohren in einem amerikanischen Parlament.** Im Repräsentantenhaus des nordamerikanischen Staates Ohio wurde dieser Tage im Verlauf einer Sitzung von einem Abgeordneten eine etwas ungewöhnliche Frage gestellt, die die meisten Mitglieder des Parlaments in nicht geringe Verlegenheit setzte. Man beriet über einen Gesetzentwurf, der eine Erweiterung des Lehrplanes der Volksschulen bezweckte und als Unterrichtsgegenstand auch Landwirtschaftskunde eingeführt sehen wollte. Der Entwurf stieß bei einer einflußreichen parlamentarischen Gruppe auf heftigen Widerstand und schien infolgedessen bereits abgetan zu sein, als einer von den Deputierten, die lebhaft für das neue Gesetz eintraten, durch einen witzigen Einfall die drohende Niederlage seiner Anhänger in einen Sieg verwandelte. Er erhob sich und fragte die Gegner des Entwurfs, ob sie, die in einer sozusagen rein technischen Frage mit solcher Hartnäckigkeit auf dem ablehnenden Standpunkt verharrten, von ackerwirtschaftlichen Dingen auch nur soviel verstünden, um angeben zu können, ob der Ochs seine Ohren auf der Stirn oder am Hinterkopfe habe. Peinliche Verlegenheitspause! Keiner der Herren konnte die schwierige Frage beantworten, und das schönste war, daß der Fragende zuletzt unter großer Heiterkeit erklärte, daß auch er keine Antwort geben könne. Das fröhliche Intermezzo hatte aber zur Folge, daß der Gesetzentwurf jetzt einstimmig angenommen wurde.

Gerichtssaal.

-l. **Auf der Fasanenjagd.** Seit der Opitzschen Mordtat soll in Ammendorf und Umgegend die Sicherheit abends und nachts stark gefährdet sein. Es sollen mehrere Ueberfälle vorgekommen sein, ohne daß man die Täter ermitteln konnte. Verschiedenen Einwohnern sei deshalb „unheimlich und gruselig“ zu Mute geworden. Auch gegen einen Nachtwächter habe man etwas geplant. Diese betrüblichen Schilderungen förderte eine Hallesche Schöffengerichtsverhandlung gegen den Maurer Wilhelm Löwe und den Arbeiter Karl Böhme aus Radewell zu Tage. Beide waren in der Nacht zum 13. Dezember v. Js. durch ein fremdes Grundstück gelaufen und hatten dann bei Burg in der Aue Fasanen gejagt. Wegen Hausfriedensbruchs und Jagdvergehens wurden sie zu je fünf Wochen Gefängnis verurteilt.

Landwirtschaftliches.

♯ **Maul- und Klauenseuche.** Nach beendeter Abschlachtung der Viehbestände und nach gründlicher Desinfektion der Räume ist für den Abtrieb der Schlacht- und Viehhof zu Magdeburg wieder freigegeben und die Sperre wegen der Maul- und Klauenseuche wieder aufgehoben worden.

(Die standesamtlichen Nachrichten befinden sich in der 1. Beilage.)

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mieschner; Schlußredaktion: A. Verwecke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Zur

Konfirmation

empfehlen als

besonders preiswert:

Unsere
Frühjahrs-Neuheiten
sind eingetroffen.

Für Mädchen:

Schnürstiefel

fein Chromleder mit u. ohne Lackkappen 6⁵⁰

Ia Chromleder — Derbyschnitt — mit Lackkappen, amerik. Form u. Absatz 7⁵⁰

echt Boxcalf mit Lackkappen 10.50, 9.50, ohne Lackkappen 9.50, 9.20, 7⁹⁰

echt Chevreau, mit Lackkappen 10.50, 9.50, ohne Lackkappen . . 8⁵⁰

„Original-Goodyear-Welt“-Ausführung in neuesten Modeformen 16.50, 14.50, 12⁵⁰

Kinderstiefel, schwarz u. braun, in breiten und spitzen Formen, sehr billig.

Für Knaben:

Schnürstiefel

in kräftigen Lederarten 6.50, 5.50 4⁵⁰

mit Lackkappen, moderne Strassenstiefel . . 10.50, 10.30, 9.90, 9.30 7⁵⁰

fein Boxleder, in modern., bequemen Formen 9.80, 8.80, 8.20 7⁵⁰

echt Boxcalf, vorzügl. Konfirmandenstiefel 10.90, 9.80, 9.40 8⁸⁰

„Original - Goodyear - Welt“-Ausführung, hochelegante Fassons, 16.50, 12.50, 11.50 11⁰⁰

Haus-Schuhwaren aller Art in allen Preislagen. [1360

Conrad Tack & Cie.

Schuhwarenfabrik Burg bei Magdeb.

Verkaufshaus Halle: nur Schmeerstr. 1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0003

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

„Ein Abend in einem amerikanischen Tingel-Tangel".

Ausserdem: [4148

Die weltberühmten **Willé Brothers,**
Jacques Bronn — Bernhard Posen,
Fred Ben Hall — The 3 Lantinis,
Reuter Bros -- Ilsés Traum -- Der Biograph.

Passendorfer

Kindermilch,
Säuglings-Milch, [4126
Pasteurisierte Kindermilch

Hallesche Molkerei.

Milchgeschäft: Talamtstr. 6. Tel. 2432.

Grand Hotel Berges,

Inh. **Herm. Berges** und **Ferd. Hamacher.**

An **jedem Sonntag abend** finden im grossen **Parterre-Saale die im Vorjahre mit grossem Beifall** aufgenommenen [4106

Künstler-Abend-Konzerte

wieder statt und werden solche den geehrten Besuchern bestens empfohlen. Beginn 1/2 8 Uhr. Tel. 810 u. 1485

Auf Wunsch werden Tische reserviert.

Hallischer Dürerbund.

Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr im Saale des **Neumarktschützenhauses,** Harz 41,

Vortrag mit Lichtbildern:

Friedhofskunst

mit besonderer Berücksichtigung :: der Hallischen Friedhöfe. ::

Vortragender: Herr **Bruno Föhre,** Architekt, B. D. A.
Eintritt frei. — Gäste willkommen. [4146

Evangelischer Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen,

Zweigverein Halle - Altstadt.

Generalversammlung **Montag, den 6. März,** 8 1/2 Uhr abends im Evangelischen Vereinshause, Kl. Klausstrasse 16.
Jahresbericht. Kassenbericht.

4127] **Der Vorstand.**

M. Borcks Restaurant,

Kurze Gasse 1, am Leipziger Turm. Nähe Hauptbahnhof.
Bürgerliches Verkehrslokal. [4107
Verschiedene Vereinszimmer. Asphalt-Kegelbahn.

CIRCUS CYRILL HATLÉ KOMMT

nach Halle a. Saale

auf bestimmt nur **10** Tage. [4129

Gala-Première Sonnabend, **18.** März, abends 8 1/4 Uhr.

Reisekoffer, Reisetaschen, Hutkoffer,

Autokoffer, Autotaschen für Damen, praktische **Kupeekoffer, Reise-Necessaires,** feinste **Offenbacher** und **Wiener Lederwaren** in **denkbar grösster Auswahl** zu mässigen Preisen. [1356

Paul Göldner, Alb. Herrmann Nachf.,
Koffer- und Lederwarenfabrik, Leipzigerstrasse 79.
Reparaturen billigst. Alle Ersatzteile auf Lager.

Pianos Ritter

Pianofortefabrik Hoflieferant

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl.
Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Heute u. folgende Tage:
IV. Grosse internationale
Ringkampf-Konkurrenz
um **3000 Mark in bar.**

Heute, Freitag, ringen:
Jackson Amerika gegen **Böhm** Brandenburg.
Pitro Luxemburg gegen **Moldt** Berlin.
Rankin Schottland geg. **Linz** Braunschweig.

Entscheidungskampf:
Christensen Schweden gegen **Eggeberg** Finnland.
Vorher d. gr. Spezialitätenteil.

Konfirmanden-

Wäsche, -Krawatten, -Handschuhe. [3966

Gust. Liebermann, Bernburgerstrasse 30.

Neues Theater.

Direktion: **E. M. Mauthner.**

Sonnabend: Zum **29.** Male:
Der Himmel auf Erden.
Sonntag 4 Uhr kleine Preise.
Zapfenstreich.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 4. März 1911
167. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.

Der Troubadour.

Oper in 4 Akten von Salvatore Commarano. Musik von G. Verdi.
Spielleitung: Oberreg. Theo Rovenr.
Musikalische Leitung: E. Mörike.

Personen:
Graf Luna . . . . O. Rudolph.
Leonore, Gräfin von Sagatio . . . . Alice v. Boer.
Ines, deren Vertraute G. Renée.
Manrico, ein Troubadour . . Wilh. Kayser a. G. a. E.
Ruiz, Manricos Freund . . . . H. Bergholz.
Ferrando . . . . K. Kruthoffer.
Azucena, e. Zigeunerin Ruth Ashley.
Ein Bote . . . . W. Pätow.
Ein alter Zigeuner . A. Reber.

Hierauf:

Sonne und Erde.

Balletttdivertissement in 1 Vorspiel und 4 Bildern von F. Gaul und J. Haßreiter. Musik von J. Bayer.
Musikalische Leitung: Arno Höhn.
Spielleitung: Karl Stahlberg.
Arrangements des choreographischen Teils von der Balletttmeisterin Adele Stahlberg-Wiest.

Nach dem 2. Akte der Oper u. vor dem Ballett längere Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Ende gegen 11 Uhr. [4096

Sonntag, den 5. März 1911, nachmittags 3 1/2 Uhr:
18. Fremd.-Vorst. zu ermäß. Preisen.
Der Graf von Luxemburg.

Abends 7 1/2 Uhr:
168. Vorst. im Abonn. 4. Viertel.
Der Freischütz.

Vor und nach dem Theater
— die vortrefflichste Küche, —
— die edelsten Weine —
im Weinhaus Broskowski.

Bewährte Haarfärbemittel, Spezialitäten billigst in der Parfümerie **Oscar Ballin,** Leipzigerstr. 91.

Haben Sie schon [4111
16 AE Wolle (Pfund 3,20) probiert bei
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Wünschen Sie für Ihren schmerzhaften Fuss bei soliden Preisen entsprechende Beschuhung,

so wenden Sie sich an [4125

B. März,
Sternstr. 11, p.

Schmerzhafter Ballen. Derselbe nach richtiger Beschuhung.

Corset LEONA

eingetr. Marke, D. R. P. angemeldet, [1265

gibt **tadellosen Sitz** und ist **äusserst praktisch.**

Das Schloss kann mit einem Griff ausgelöst und spielend wieder eingesetzt werden.

Jede Stange ist zum Herausnehmen eingerichtet.

Das ganze Corset kann wie ein Taschentuch gewaschen werden.

Praktische Damen sind entzückt von dieser ganz :: **vorzüglichen Erfindung** :: und ziehen das **Corsett Leona** jedem anderen vor.

Alleinverkauf: Bernhard Häni,

HALLE a. S., Schmeerstr. 2. Fernspr. 2795. **Spezial-Corsetfabrik** **HALLE a. S.,** Schmeerstr. 2. Fernspr. 2795.

Gegen 5% Zinsvergütigung

liefern wir an solvente Personen unter strengster Diskretion ohne Preisaufschlag innerhalb Deutschlands [641

Elegante Wohnungs-Einrichtungen

einzelne Speise-, Herren-, Schlafzimmer :: Klubsessel :: Wanduhren :: Teppiche :: Geldschränke :: Pianos :: Kontor-Einrichtungen :: Junggesellen-Wohnungen vom einfachsten bis zum feinsten Genre auf

Teilzahlung nach Belieben.

Da unsere Vertreter ständ. auf Reisen sind, werden Kataloge nicht versandt, man verlange deshalb den kostenlosen Besuch des Vertreters zwecks Vorlegung von Zeichnungen, Entwürfen etc.

Berliner Industrie-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin SO., Köpenicker Strasse 126 (Viktoriahof).

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0004

Gedenktage.

4. März.

1152. Friedrich I. Barbarossa wird zum deutschen Kaiser gewählt.
1793. Der Philolog Karl Lachmann geboren.
1833. Antoine Alphonse Chassepot, Erfinder des nach ihm benannten Gewehrs, geboren.
1849. Erlaß der österreichischen Reichsverfassung.
1852. Der russische Dichter Nikolaus Gogol gestorben.
1853. Der Geognost Christian Leopold von Buch gestorben
1872. Gründung der Bibelgesellschaft in Rom.
1872. Gründung der Marine-Akademie in Kiel.
1890. Der Sprachforscher Franz Delitzsch gestorben.

Tagesspruch: Und so wird jedem Guten in der Welt
Von irgend einem Uebel nachgestellt.
Bohlen.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. März.

Zu der Landeskirchlichen Männerversammlung, welche am Sonntag, den 5. März, nachmittags 4 Uhr in den „Kaisersälen" für Halle und Umgebung stattfinden soll, sind so viel Einlaßkarten begehrt, daß es schwer ist, allen Wünschen nachzukommen. Sollte jemand, welcher eine Einlaßkarte erhalten hat, schon jetzt wissen, daß er an der Teilnahme der Versammlung bestimmt verhindert sein wird, so wird er gebeten, seine Karte der Stelle, von welcher er sie erhalten hat, zu anderweitiger Verwendung zurückzugeben. Es ist erfreulich, daß sich so viel evangelische Männer zusammen finden werden, um sich miteinander an das zu erinnern, was sie ihrer evangelischen Kirche verdanken und schuldig sind. Gegenstände der vorgelegenen Ansprachen sind, um noch einmal darauf hinzuweisen: „Die Angriffe, denen die Kirche ausgesetzt ist" (P. Meinhof) „Die wirklichen Werte, die die Kirche ihren Gliedern auch heute bietet" (P. Hobbing), „Die Aufgabe der Gemeinde in der Gegenwart" (Geheimrat Prof. D. Loofs), „Was ist jeder Christ seiner Gemeinde heute schuldig?" (Werkzeugmeister und Stadtverordneter Kühme). — Im Anschluß daran soll eine Aussprache erfolgen. — Der Zutritt ist unentgeltlich, doch eben nur gegen Karten gestattet, wie sie durch die Mitglieder der Gemeindekörperschaften zu bekommen sind.

Konservativer Verein für Halle und den Saalkreis.

Wie bereits mitgeteilt wurde, findet die ordentliche Mitgliederversammlung nächsten Dienstag im „Goldenen Schiffchen" statt. Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten wird Beschluß über die Kandidatur des Herrn Bergrat Schrader für die nächste Reichstagswahl gefaßt werden. Herr Bergrat Schrader wird in der Versammlung anwesend sein. — Außerdem wird Herr Dr. Schulz einen Vortrag über die Geschichte Portugals bieten.

Die Lauchstädter Festspiele.

Die Lauchstädter Festspiele werden dieses Jahr Kleists „Penthisilea" und den „Zerbrochenen Krug" aufführen. Die Stücke werden von Berliner Schauspielern, wahrscheinlich unter der Leitung von Paul Schlenther, gespielt.

Wunderlicher Aberglaube.

In Nr. 97 der „Halleschen Zeitung" berichteten wir, daß eine Hallesche Dame die Postkarte eines unbekannten Absenders erhalten habe, auf der ein Gebet im schlechtesten Englisch mit einem deutschen Zusatz geschrieben worden war. Auch noch andere Hallesche Damen sind mit derartigen Schriftstücken heimgesucht worden. Aus der Vergleichung des Inhalts ergibt sich, daß der Absender von der englischen Sprache keine blasse Ahnung hat, sondern jedenfalls eine ihm vorliegende Schrift immer ungenau abschreibt. In allen Zusendungen ergeben sich, aber von einander abweichend, Fehler in der Schreibung des Englischen. Wir wiederholen unsere frühere Warnung.

— **Städtisches.** Der Bebauungsplan für das nordwestliche Stadtgebiet, wie er jüngst vom Bauausschuß genehmigt und von uns in seinen wesentlichsten Zügen mitgeteilt worden ist — es handelt sich um die Bebauung des Geländes vor dem „Waldkater", hat auch die Zustimmung des Grundeigentums- und des Rechts- und Verfassungsausschusses. Der Grundeigentumsausschuß genehmigte auch den Verkauf zweier Baustellen an der Viktoriastraße zum Preise von 30 Mk. für das Geviertmeter Vorder- und von 15 Mk. für das Geviertmeter Hinterland. — Der Rechts- und Verfassungsausschuß hat die Eingabe eines Lehrers um Gewährung einer Amtszulage für vollberechtigte Mittelschullehrer zum zweiten Male abgelehnt. Beschlossen wurde, daß bei wichtigen Vorlagen auf Antrag des vorbereitenden Ausschusses die Verhandlungen der Stadtverordnetensitzungen stenographisch aufgenommen werden sollen. Genehmigt wurde der Landaufkauf am Güterbahnhof an der Thielenstraße.

— **Der Hallesche Pfarrerverein** wird am Montag, den 20. d. M., nachmittags 3 Uhr im „Evangel. Vereinshaus" hier eine Sitzung abhalten, in welcher über eine zu erwartende Revision der Agende verhandelt werden soll. Eine Kommission hat hierüber fleißige Vorarbeit geleistet; die Mitglieder derselben werden ihre Vorschläge begründen. Es sind die Herren: Superintendent a. D. Bethge-Halle-Giebichenstein, Pastor Meinhof-Halle, Pastor Müller-Rauendorf a. S.

— **„Für Euch"** lautet das Thema, über welches am nächsten Sonntag Herr Pastor Hübner im Stadtmissionshause, Weidenplan 4, sprechen wird.

— **Hallescher Dürerbund.** Wir weisen auf den am 7. März im „Neumarkt-Schützenhaus" stattfindenden Vortrag über „Kunst in Anlage und Ausschmückung der Friedhöfe", besonders der Halleschen Friedhöfe hin. Näheres vergl. Anzeige.

— **Literarische Gesellschaft.** Für den am 6. März stattfindenden Vortragsabend ist der frühere Intendant des Mannheimer Hof- und Nationaltheaters und jetzige Direktor des Hamburger Schauspielhauses Herr Dr. Carl Hagemann als Redner über „Die moderne satirische Komödie unter besonderer Bezugnahme auf Shaw, Wilde und Wedekind" gewonnen worden. Der Vortrag findet in der „Loge zu den 3 Degen" statt und beginnt pünktlich 8¼ Uhr. Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft.

— **Christlicher Verein junger Männer Halle a. S.,** Geiststraße 29. Am nächsten Sonntag, abends 8 Uhr, wird Herr Privatdozent Dr. Liz. Kahle einen Vortrag mit Lichtbildern halten: „Ein Gang durch Kairo". — Jeder junge Mann ist eingeladen. Der Zutritt ist frei.

— **Der Krieger-Begräbnisverein** hält am 6. d. Mts. seine Monatsversammlung im „Passage-Restaurant", Gr. Brauhausstraße, ab, in welcher über die am 23. April stattfindende Weihe der von Sr. Majestät verliehenen Fahne beraten wird. Kameraden, welche dem Verein beitreten wollen, sind willkommen.

— **Verein für Naturkunde.** In der letzten Sitzung sprach Herr Ulrich über elektrische Uhrenanlagen. Die verschiedenen Typen wurden vorgeführt und erläutert. Die Normal- oder Hauptuhren, die gewöhnlich alle Minuten den Strom in wechselnder Richtung nach den elektrischen Nebenuhren schicken, wurden vorgeführt und beschrieben. Eine Normaluhr ist imstande, bis 180 Nebenuhren im gleichen übereinstimmend n Gange zu erhalten. Auch Nebenuhren und Nebenuhrwerke waren aufgestellt, um die Funktion derselben zu ersehen. Die Signaluhren finden Verwendung im Hotel zum selbsttätigen Wecken der Hotelgäste. Von Uhren mit elektrischer Einrichtung wurden ferner erwähnt elektrische Rennbahnuhren für Rodel- und Bobsleibahnen, welche die Dauer der Fahrten bis zu ½ Sekunde angeben. Das reichhaltige Anschauungsmaterial war von der Firma C. Bohmeyer, Fabrik elektrischer Uhren und Apparate, Halle a. S., zur Verfügung gestellt worden.

— **Frauenbildungsverein.** Am 7. März 5 Uhr im Klub: Anregungen und Aufgaben, welche sich aus dem Vortrag von Frau Lindner-Orban ergeben.

— **Der Turnverein „Friesen"** hält in „Bauers Brauerei-Ausschank", Rathausstraße, Monatsversammlungen an jedem ersten Sonnabend nach stattgehabter Turnstunde ab.

— **Der Bürgerverein Halle-Nord** feiert am Mittwoch im „Burgtheater" sein 26jähriges Bestehen durch Konzert, Theater und Ball.

— **Winterkonzert des Lehrergesangvereins.** Der Lehrergesangverein veranstaltet am 10. März, abends 8 Uhr, in den „Kaisersälen" sein zweites großes Winterkonzert. Es wird dies nur größere Chorwerke mit Orchester bieten, und zwar den 18. Psalm von Liszt, das „Liebesmahl der Apostel" von R. Wagner und den „Normannenzug" von Bruch. Den Soloteil im „Normannenzug" hat Herr Konzertsänger F. Frank hier übernommen, der auch eine Anzahl Lieder am Klavier singen wird. Das Orchester stellt die Kapelle der 36er. Im „Liebesmahl der Apostel" ist auch der Stadtsingechor tätig. — Karten sind in der Hofmusikalienhandlung H. Hothan zu haben.

— **Verein für Briefmarkenkunde Halle a. S.,** Sektion des internationalen Philatelistenvereins Dresden. Monatsversammlung am 3. d. Mts., abends 8½ Uhr, im „Hotel zum goldenen Schiffchen". U. a. werden alte hannoversche Marken aus der Briefmarkenversteigerung des Reichspostmuseums vorgelegt.

— **Fußballsport.** Wer wird Meister im Saalegau? Der Austrag erfolgt am Sonntag im Wiederholungsspiel zwischen „Halle 1896 I" und „Wacker 1900 Halle I". Erstere Elf hat 12 Punkte letztere 14 Punkte. Das Treffen dieser beiden besten hiesigen Mannschaften findet ¼4 Uhr auf dem „Wacker"-Spielplatze, äußere Dessauerstraße, statt.

— **Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater.** Auf die neu eingeführten Fächer: Viola, Contrabaß, Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete sei nochmals hingewiesen. Der Unterricht wird nicht nur an Berufsmusiker, sondern auch an Dilettanten gegeben. Für alle Fächer werden noch Freistellen ausgegeben. Gesuche sind baldigst dem Sekretariat einzureichen. Etwaige Vorstellung 12—1 und 3—4 Uhr.

— **Gesellschaftsabend im Zoo.** Das geistrige Konzert hatte trotz des sehr ungünstigen Wetters eine stattliche Anzahl Besucher hinausgelockt nach dem Zoo. Eigentlich kann man von Schwierigkeiten in bezug auf bequeme Verbindung mit dem Stadtinnern kaum reden, denn beide Linien der elektrischen Bahn fahren ja bis zum Garten. Unser Stadttheater-Orchester leistete unter Alfred Elsmanns Leitung wieder Vorzügliches. Eingeleitet wurde das Programm mit der Ouvertüre zu Mozarts Oper „Die Hochzeit des Figaro". Es folgte sodann das Vorspiel zum 3. Akt der Oper „Kunihild" von Kistler, ein ungemein melodiöses und prächtig instrumentiertes Werk, das man aber leider nur sehr selten zu hören bekommt. (Kistler, ein Münchener Komponist, ist vor zwei Jahren gestorben, seine „Kunihild" wurde vor ungefähr zwei Jahrzehnten auch bei uns in Halle aufgeführt.) Die übrigen Orchesternummern fanden gleichfalls großen Beifall. Der Heldenbariton unseres Stadttheaters, Herr Viktor Erik van Horst, legte schon mit seinem ersten Vortrage, der Arie des Jägers aus Kreutzers Oper „Das Nachtlager in Granada" Zeugnis ab von seinem nach jeder Richtung hin hochentwickeltem Können. Die Ausführung dieser schwierigen Arie gilt auch als eine Leistung für das begleitende Orchester; besonders vorteilhaft trat hierbei Herr Konzertmeister Joh. Versteeg mit dem Violin-Solo hervor. Die übrigen Gesangsnummern wurden von Herrn Kapellmeister Elsmann vorzüglich an einem Ritter-Flügel begleitet. Der Prolog aus der Oper „Der Bajazzo" von Leoncavallo gelangte durch van Horsts Stimme zu hinreißend prächtiger Wiedergabe. Schumanns oft und gern gehörte „Die beiden Grenadiere" und das Lied „Ich grolle nicht" bildeten den Abschluß des ausgezeichneten Konzerts.

— **Walhallatheater.** Ueber „Karl Hagenbeck und seinen Tierpark" sprach am Donnerstag nachmittag an der Hand von 70 Lichtbildern Herr Karl Bolz vom Schillertheater in Hamburg. Der Redner zeigte und beschrieb die Entstehung der Felsengehege, man lernte die Straußenzucht kennen und bisher gefundene Urweltiere. Kreuzungs- und Akklimatisations-Versuche mit Raubtieren wurden in Wort und Bild geschildert. Menschenaffen und deren Dressur gab Gelegenheit zu humoristischer Darstellung. Der Vortrag bot also ebensoviel Fesselndes, wie Interessantes. Der Vortrag wird bei ganz kleinen Preisen heute Freitag und morgen Sonnabend (zum letzten Male) nachmittags 4½ Uhr wiederholt.

— **Vierte internationale Ringkampf-Konkurrenz im Apollotheater.** Gestern Donnerstag, dem zweiten Tage der Konkurrenz, siegte Aza in 13 Minuten durch Kopfgriff über Rankin, Eberle in drei Min. durch Halbnelson über Bilkan, der Kampf Christensen-Pitro mußte nach 20 Min. unentschieden abgebrochen werden, Paradanoi siegte in vier Minuten über Lemmey. — Heute Freitag findet der Entscheidungskampf zwischen Christensen und Eggeberg statt, der am Mittwoch als unentschieden abgebrochen werden mußte.

— **Osterlieder.** Unter dem Titel „Evangelische Osterfreude" sind von der Buchhandlung der Evangelischen Stadtmission Halle a. S. zehn der schönsten und kraftvollsten Osterlieder zusammengestellt und für Haus- und Gemeindegesang herausgegeben worden. Der Preis beträgt 50 Pfg.

— **224. Königlich preußische Klassenlotterie.** Die Ziehung der 3. Klasse erfolgt am 10. März.

— **Zirkus Cyrill Hatté kommt!** künden große, auffallende Plakate an den Säulen und Anzeigen an. Dazu schreibt man uns: Es ist dies dasselbe großzügige und moderne Zeltzirkusunternehmen, welches im Vorjahre in Köln, Bonn, Düsseldorf, Essen und über drei Monate in Berlin beispiellose Erfolge zu verzeichnen hatte. Das durchaus erstklassige Unternehmen wird seine Riesenzelte auf dem Roßplatze aufstellen und bestimmt nur ein auf zehn Tage berechnetes Gastspiel geben, dessen erste große Galavorstellung auf Sonnabend, den 18. März, abends 8¼ Uhr, festgesetzt ist.

— **Gebrauchsmusterschutz** Nr. 454 946 erhielt vom Kaiserlichen Patentamt Herr W. Tölz hier, Angerweg Nr. 7, auf eine Beißzange mit Vorrichtung zum Geradebiegen krummer Nägel oder Draht usw. und mit Vorrichtung zum Lösen und Befestigen schraubengewindeartiger Gegenstände.

Frühjahrs-Neuheiten
in Herren- und Knaben-Moden.

Konfirmanden-Anzüge
in Kammgarn, Cheviot und dunkelgemusterten Stoffen
Mk. 7⁵⁰ bis 28⁻

Konfirmanden-Anzüge
blau Cheviot, ein- und zweireihig
Mk. 15⁻ bis 42⁻

In sämtlichen Abteilungen sind die Frühjahrs-Neuheiten in den modernen Stoffen, Fassons und Farben in reichhaltigster Auswahl vertreten.

Herren-Ulster **Jackett-Anzüge** **Sport-Anzüge**
Herren-Paletots **Gesellschafts-Anzüge** **Loden-Mäntel**

Grosse Spezial-Abteilung für sämtliche Knaben-Garderoben.

Halle a. S., am Markt. **S. Weiss.** Herren- und Knaben-Moden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0005

— **Neues Dampfer.** Am 28. Februar wurde der Dampfer „Saxonia" der Firma Schütze u. Henkel hier in Landsberg a. W. von Stapel gelassen. Der Dampfer soll die Fahrt von Halle nach Berlin aufnehmen und eine Fahrdauer von 2½ bis 3 Tagen haben; er hat 185 PS. und eine Vermessung von 250 Tonnen. Der Bau eines zweiten Dampfers wird etwa vier Wochen später vollendet sein, so daß dann ein regelmäßiger wöchentlicher Verkehr nach und von Berlin stattfindet.

— **Neue Fahne.** Im Schaufenster des Möbelmagazins Hallescher Tischlermeister („Kaisersäle") ist die neue Fahne des Halleschen Männer-Gesangvereins, die beim goldenen Jubelfeste nächste Woche geweiht werden wird, ausgestellt. Sie ist Hallesches Erzeugnis.

— **Wer ist der Eigentümer?** Am 21. Februar sind in der Torstraße hinter einer Haustür nachfolgende Gegenstände, die vielleicht aus einem Diebstahl beim Umzug herrühren, aufgefunden worden: 3 Blechdeckel, 2 Oelkannen, 3 Trichter, 1 Lampe, 2 Blechdosen, 1 Maß, 1 Sieb und ein Blechgestell. Der unbekannte Eigentümer wolle sich bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6, Zimmer 85, melden. Dort liegen auch die Gegenstände zur Ansicht aus.

— **Laterne umgefahren.** Am 2. März wurde durch den Geschirrführer Karl Winkler aus Grabschütz auf der Merseburgerstraße eine Gaslaterne umgefahren.

— **Geschäftliche Schwindelmanöver.** Man schreibt uns: Vor einiger Zeit erschien in hiesigen Tageszeitungen eine Anzeige, in der eine Zwangsversteigerung „echter persischer Teppiche" angekündigt wurde. Diese „Zwangsversteigerung" ging von Berliner Teppich-Neppern aus, die damit auf diejenigen spekulierten, welche nicht alle werden. Der Kniff wäre wohl auch geglückt, wenn nicht vom Detaillistenverbande zusammen mit der Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe den Herren durch Aufklärung und Warnung im Auktionslokale selbst entgegengetreten worden wäre. Die Nepper hatten das Vergnügen, mit dem größten Teile ihres Vorrats Halle den Rücken kehren zu können. Aller Wahrscheinlichkeit nach gehören diese Herren demselben Konsortium an, das vor Weihnachten schon Halle und die Umgegend gebrandschatzt hat. In Chemnitz sind dieselben Machenschaften von demselben Herrn Schlesinger, der in Halle als Pfandgläubiger figurierte, vorgenommen worden, und auch in Leipzig haben anscheinend dieselben Herren unter der Flagge eines Herrn Max Hüttenfeld aus Wronke in Posen denselben Trick am 21. Dezember v. J. versucht, auf Grund einer vollstreckbaren Urkunde gegen einen Kohlenhändler, der angeblich der Besitzer der etwa 70 persischen Teppiche gewesen sein sollte, sicherlich aber nur eine vorgeschobene Nummer darstellte, die mit zu dem Konsortium gehörte.

— **Schornsteinbrand.** Am 2. d. Mts. entstand in dem Grundstück Südstraße 52 ein Schornsteinbrand. Die Feuerwehr Süd beseitigte die Gefahr in kurzer Zeit.

Halleiches Kunstleben.

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben:**, In der letzten Aufführung des „Troubadour" von Verdi, welcher für Sonnabend abend angesetzt ist, singt Herr Kayser vom Stadttheater in Chemnitz, welcher bei seinem ersten Gastspiel in der Titelpartie des „Grafen von Luxemburg" sehr gefiel, die Partie des Manrico auf Engagement. Auf vielfachen Wunsch wird am gleichen Abend auch das Ballettdivertissement in vier Bildern (Frühling, Sommer, Herbst und Winter) „Sonne und Erde" nochmals zur Aufführung gebracht, da die Abonnenten des dritten Viertels dasselbe noch nicht gesehen haben. Lehars erfolgreiche Operette „Der Graf von Luxemburg" gelangt am Sonntag nachmittag als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen 3½ Uhr zur Aufführung. Abends 7½ Uhr wird in neuer Einstudierung Webers „Freischütz" gegeben. Als Agathe gastiert anstelle des für ein auswärtiges Gastspiel beurlaubten Frl. Nagel Frl. Gertrud Bartsch vom Stadttheater in Leipzig. Das Aennchen singt zum ersten Male Frl. Kühn. Der Max ist Herrn Lähnemann, der Kaspar Herrn Kammersänger Schwarz, der Eremit Herrn van Horst, der Ottokar Herrn Kammersänger Rudolph übertragen. Dem Münchner Vorbild entsprechend, geht der Oper das Vorspiel „Die Rosen des Emeriten" voraus. Die gesamte dekorative Ausstattung der Oper stammt zum größten Teil aus dem Atelier des Herrn Prof. Hans Frahm in München. Die Wolfsschlucht ist nach Angabe von Herrn Geheimrat Richards, der auch seinerzeit die Neuinszenierung geleitet hat, vollständig plastisch in dem Atelier der Herren Baruch u. Co., Berlin hergestellt. Um den mächtigen Auf- und Abbau dieser Szene zu ermöglichen, findet nach dem ersten und zweiten Akt je eine Pause von 20 Minuten statt. Die nächste Aufführung von „Königskinder" ist für Montag abend angesetzt.

Vor ganz kurzer Zeit kam Karl Schönherr, der bedeutendste österreichische Volksdichter seit Anzengrubers Tode, mit seinem neuen Werk „Glaube und Heimat" in Wien zu Wort, und zwar mit einem solchen Erfolg, daß dem Dichter der Grillparzerpreis zugesprochen wurde. Noch vor der Berliner Aufführung, welche am 11. März am Lessingtheater stattfindet, bringt das Hallesche Stadttheater dieses Stück heraus, und zwar bereits am Dienstag, den 7. März. In Leipzig kam „Glaube und Heimat" schon vor etwa 14 Tagen zur Aufführung, und während sonst die lustigen Operetten im Alten Theater Tag für Tag volle Häuser machten, erschien jetzt viermal in der Woche das echte Werk eines Dichters auf dem Spielplan, ohne daß die für ein Theater notwendigen Kasseneinnahmen darunter litten. „Die Tragödie eines Volkes" nennt Schönherr sein Werk, dessen Inszenierung Regisseur Sieg leitet. Für Mittwoch nachmittag ist eine nochmalige Wiederholung von „Wilhelm Tell" als Schülervorstellung geplant, doch wird näheres über den Billettverkauf noch bekannt gegeben. Die letzte Aufführung war vollständig bis auf den letzten Platz ausverkauft. Mittwoch abend zum letzten Male „Miß Dudelsack", Donnerstag „Glaube und Heimat". In Vorbereitung für Freitag zum Benefiz des Herrn Oberregisseur Karl Scholling „Ein Sommernachtstraum" von Shakespeare mit der Musik von Mendelssohn. Vorbestellungen zu sämtlichen angekündigten Vorstellungen nimmt die Tageskasse entgegen. Zu „Glaube und Heimat" werden die Karten ab Sonnabend vormittag zuzüglich Bestellgebühr an der Tageskasse ausgegeben. Die Karten der Literarischen Gesellschaft können erst von Dienstag vormittag ab, soweit Platz vorhanden ist, umgetauscht werden.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters wird uns geschrieben:** Sonnabend wird der Englische Schwank „Der Himmel auf Erden" zum 29. Male wiederholt. Sonntag nachmittag 4 Uhr wird „Zapfenstreich" nochmals aufgeführt; während am Abend die zugkräftige Novität „Der Feldherrnhügel" zum zwölften Male zur Aufführung gelangt. Billetts zu diesen Vorstellungen sind bereits jetzt an der Kasse des Neuen Theaters zu haben.

— **Nikisch-Konzert.** (Sechstes Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchesters. Veranstalter: Geheimrat Richards.) Heute, Freitag, abend 8 Uhr findet in den „Kaisersälen" das 6. Symphonie-Konzert des Stadttheater-Orchester unter Leitung von Professor Arthur Nikisch statt.

*

Weimarer Kunstleben.

— „**Der Ring des Nibelungen" im Weimarer Hoftheater** kommt in diesem Jahre in der Zeit vom 11. bis 19. März zur Aufführung, und zwar: Sonnabend, den 11. März „Das Rheingold", Anf. 7, Ende 9½ Uhr; den 12. „Die Walküre", Anf. 5, Ende 9½ Uhr; **den 16. „Siegfried", Anf. 5, Ende 9½ Uhr; den 19.** „Götterdämmerung", **Anf. 4½, Ende 9½ Uhr. Der** Billettverkauf für diese vier Vorstellungen findet alsbald statt. **Bis zum 9. März** werden aber nur Karten für den ganzen „Ring" verkauft, während Karten für einzelne Teile des Ringes erst vom 10. März ab käuflich sind. Die vier Vorstellungen finden außer Abonnement statt. Eine Wiederholung des „Ring" ist nicht in Aussicht genommen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

Von der Universität Halle a. S. Auf Grund ihrer Inaugural-Dissertationen: 1. „Beiträge zur Kenntnis eines Empfangssystems mit abgestimmtem Indikatorkreise und Untersuchungen über den Einfluß der Atmosphäre auf die Intensität und Dämpfung der sie durchlaufenden elektrischen Wellen (Mitteilungen der physikalischen Versuchsstation Halle-Cöllwitz Nr. 25)". 2. „Dosso Dossi mit besonderer Berücksichtigung seines künstlerischen Verhältnisses zu seinem Bruder Battista". 3. „Die Buchmalerei des 9. Jahrhunderts in St. Gallen unter besonderer Berücksichtigung der Initial-Ornamentik wurde den Herren: Otto Güldenpfennig aus Gardelegen i. Altmark, Walter Curt Zwanziger aus Breslau und Adolf Merton aus Frankfurt a. M. von der philosophischen Fakultät der Doktorgrad erteilt. Zwecks Erlangung der Doktorwürde in der Medizin und Chirurgie trug Herr Fritz Albrecht, approb. Arzt aus Arolsen (Waldeck), seine Inaugural-Dissertation „Beitrag zur Nierendekapsulation bei Eklampsie" in hiesiger Aula öffentlich vor. Zwecks Erlangung der juristischen Doktorwürde trugen die Herren: Ernst Fölsche, Referendar aus Halle a. S. und Max Blunck, Referendar aus Hamburg ihre Dissertationen: „Begriff des Ehrenamtes und die Voraussetzungen für seine Uebertragung" und „Der Unterschied zwischen dem Scheck und der Platzanweisung" zugleich mit den angehängten Thesen in der Aula öffentlich vor.

*

hc. **Hochschulnachrichten.**" Exzellenz Professor Dr. Ernst Haeckel in Jena kann am 4. März auf eine 50jährige Tätigkeit als akademischer Lehrer zurückblicken. Professor Haeckel steht im 77. Lebensjahre. Sein Geburtsort ist Potsdam. — Der a. o. Professor Dr. Alfred Thiel zu Münster i. W. wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität Marburg versetzt; ihm wurde das durch den vorjährigen Staatshaushaltsetat neuerrichtete Extraordinarium für physikalische Chemie übertragen. — Zum Rektor der Universität Greifswald wurde für das Jahr 15. Mai 1911 bis dahin 1912 der Professor der systematischen Theologie Dr. theol. Karl Stange gewählt. Dr. Stange, ein geborener Hamburger, ließ sich 1895 in Halle als Privatdozent für Dogmatik nieder, folgte Ostern 1903 einem Rufe als ordentlicher Professor nach Königsberg und siedelte 1904 auf den Lehrstuhl des verstorbenen Professors H. Cremer in Greifswald über. 1903 ernannte ihn die Universität Halle zum Dr. theol. hon. causa. — Der Kunstmaler Karl Schickhardt in Stuttgart erhielt den Titel eines Professors. — In Göttingen ist am 28. Februar der Romanist, ord. Professor an der dortigen Universität Geh. Justizrat Dr. Ferdinand Regelsberger im Alter von 80 Jahren gestorben. Er stammte aus Gunzenhausen in Bayern. Seine akademische Laufbahn begann er 1858 als Privatdozent in Erlangen. — Geheimrat Professor Dr. Karl Polstorff, Vertreter der pharmazeutischen Chemie an der Göttinger Universität, vollendet am 4. März das 65. Lebensjahr. — Der mit dem Titel und Charakter eines ordentlichen Professors bekleidete a. o. Professor an der deutschen Universität in Prag Dr. jur. Ludwig Spiegel wurde zum ordentlichen Professor des allgemeinen und österreichischen Staatsrechtes daselbst ernannt.

Handelshochschule München. Das Vorlesungsverzeichnis für das Sommersemester 1911 ist soeben erschienen. Die Vorlesungen und Uebungen haben darnach eine bedeutende Bereicherung erfahren. Das Sommersemester 1911 beginnt am 15. April.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

Braunlage (Oberharz), 2. März. (Wetterbericht.) Schneehöhe: 10 cm, Temperatur: +1° R, Barometer: fällt, Windrichtung: West, Wegeverhältnisse: gebahnt, Fernsicht: beschränkt, Wetteraussichten günstig, Ski- und Rodelbahn nicht gut, Schlittenbahn gut, Neuschnee. Besondere Veranstaltungen in nächster Zeit: Ausflüge auf Schneeschuhen und Rodelpartien.

= **Wetter- und Sportbericht von Oberhof i. Th. am 2. März.** Temperatur: 3° R; Barometerstand: hoch; Wind: Nordwest; Schneehöhe: 60 cm; Skibahn: gut; Rodelbahn: gut; Bobsleighbahn: gesperrt; Skikjöringbahn: gut; Eislaufbahn: gesperrt; Schlittenbahn: gut; Wetteraussichten: günstig.

Schiffsbewegungen der Kaiserlichen Marine.

— **Berlin,** 2. März. „Hohenzollern" ist am 1. März in Gibraltar eingetroffen und hat am 2. März die Reise nach Venedig fortgesetzt. Tpdbt. „Sleipner" ist am 1. März in Malaga eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Algier fortgesetzt. „Loreley" ist am 1. März von Triest nach Cattaro in See gegangen. Der R.-P.-D. „Seydlitz" ist mit dem Ablösungstransport für „Cormoran" auf der Ausreise am 1. März in Neapel eingetroffen und hat an demselben Tage die Reise nach Port Said fortgesetzt. „Prinz Adalbert" und „Danzig" sind am 2. März von Kiel in See gegangen.

Standesamt.

Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 2. März 1911.

Aufgeboten: Der Uhrmachermeister Otto Burckhardt, Charlottenstraße 21 und Emma Gutsche, Turmstr. 155. Der Fleischer Rudolf Six, Leipzig und Else Thiele, Albert-Schmidtstr. 2. Der Eisendreher Karl Heine, Huttenstr. 5b und Alma Bernhardt, Huttenstr. 5a. Der Arbeiter Hermann Starke gen. Schwarz, Spitze 7 und Anna Pechoel, Mittelwache 12. Der Telegraphenarbeiter Paul Schreck, Glauchaerstraße 42 und Elsbeth Linke, Weingärten 41.

Geboren: Dem Bahnarbeiter Paul Bau T. Frieda, Klinik. Dem Buchhalter Hugo Geßner, Beesenerstr. 23, T. Helene. Dem Schlosser Franz Krämer, Dieskauerstr. 10, S. Willy.

Gestorben: Des verstorbenen Braumeisters Heinrich Westermann T. Eugenie, 2 J., Alter Markt 22. Der Futterknecht Albert Fritsch aus Löderburg, 50 J., Klinik. Des Arbeiters Friedrich Brümmer aus Burgkemnitz Ehefrau Friederike geb. Haberkorn, 54 J., Klinik. Die Witwe Luise Robsal geb. Henneberg aus Meisberg, 49 J., Klinik. Der Bergjunge Otto Gäbelein aus Klostermansfeld, 15 J., Klinik. Des Maurers Walter Rothkopf T. totgeb., Wörmlitzerstr. 96. Des Arbeiters Paul Dammköhler S. Erich, 1 J., Schützenstr. 7. Die Witwe Emilie Hähnel geb. Wunderlich, 82 J., Dzondistr. 2.

Auswärtige Aufgebote: Der Kaufmann F. R. E. Mielke, Halle und H. F. Röth, Mühlhausen i. Th. Der Kaufmann F. B. A. Stubenhauer, Halle und D. M. W. Winter, Pankow. Der Magistrats-Bureaubeamte Otto Gerlach, Halle und Ella Weber, Eisleben. Der Magistratsbote Fritz Gohrke, Halle und Martha Rühlemann, Querfurt.

Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 2. März 1911.

Aufgeboten: Der Zahnheilkundige Edmund Maelzer, Berlin und Anna Stahr, Ludwig-Wuchererstr. 74. Der Schrankenwärter Julius Püschel und Hedwig Berndt, Leopoldstr. 6.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Winkelmann, Harz 51, T. Helene. Dem geprüften Lokomotivheizer Willibald Schneider, Hordorferstr. 8, S. Johannes. Dem Bahnarbeiter Karl Schröder, Brachwitzerstr. 1, S. Erich.

Gestorben: Der Pianist Max Küster, 63 J., Göbenstr. 9. Der Landwirt Wilhelm Schinke aus Löbejün, 59 J., Diakonissenhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Dividenden.

Folgende Dividendenvorschläge für 1910 werden weiter bekannt: Württembergische Vereinsbank in Stuttgart wieder 7%. — Württembergische Bankanstalt Pflaum u. Co. wieder 7%. — Csakathurn-Agramer (Zagorianer) E.-B.-Akt.-Ges. Stammaktien wieder 1.55%. — Badische Assekuranz-Ges. in Mannheim 112½ M (wie i. V.) für alte und 56¼ M für junge Aktien. — Ilse Bergbau-Ges. wieder 24% auf die alten und 12% auf die neuen Aktien. — Ravensberger Spinnerei zu Bielefeld 2½% (i. V. 9%). — Ver. Fabriken landwirtschaftlicher Maschinen Epple u. Buxbaum in Augsburg wieder 25%. — Neue Dampferkompagnie in Stettin 5% auf die Vorzugsaktien und 4% (i. V. 0%) auf die Stammaktien. — Metallwarenfabrik Dannhorn in Nürnberg wieder 8%. — Heldrunger Bank 7½%. — Breitenburg Zementfabrik 0% (i. V. 4%). — Urania, Kranken-, Unfall- und Lebensvers.-Ges. in Dresden wieder 10%. — Italienische Mittelmeerbahn wieder 17 Lire gleich 3⅖%. — Bergisch-westfälischer Bergwerksverein Letmathe 2% für das letzte Halbjahr 1910. — Mathildenhütte A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb zu Neustadt 5% auf die Vorzugsaktien, Stammaktien unverzinst.

Zur Verlängerung und Erweiterung der Niederlausitzer Braunkohlen-Brikett-Verkaufsgesellschaft.

Am Mittwoch fand in Berlin eine von fast sämtlichen Gesellschaftern besuchte Versammlung statt, die sich mit der Frage der Aufnahme der Außenseiter befaßte; neben der Braunkohlen- und Brikettindustrie-Akt.-Ges. und der Kohlenzeche „Phönix" handelt es sich dabei um noch eine Anzahl kleiner Werke. Man glaubt in spätestens drei Wochen ein Resultat erzielt zu haben. Die Aussichten sowohl für den Beitritt der Außenseiter wie auch für die Verlängerung des Verbandes werden als günstig bezeichnet.

Zahlungsunfähigkeit einer Getreidefirma.

Die Getreidefirma Max Müller in Chemnitz, die schon seit einiger Zeit für schwach gehalten wurde, hat sich für zahlungsunfähig erklärt. Durch Gutsagen und Hergabe seines Giros ist auch der Vater des Inhabers, C. H. Müller in Großbauchlitz, in den Sturz mit hineingerissen worden. Durch Gewährung von Kredit und durch Giroverbindlichkeiten an M. Müller ist die Agenturfirma Berthold Sachs in Chemnitz zahlungsunfähig geworden. Hamburger Exporteure und sächsische Händler sind die Hauptbeteiligten.

*

—y. **Leipziger Hypothekenbank zu Leipzig.** Die Generalversammlung stimmte der Verteilung von 8% Dividende zu. Hinsichtlich der Aussichten äußerte sich die Verwaltung dahin, daß die Resultate der ersten beiden Monate denen im gleichen Zeitraume des Vorjahres durchaus entsprächen und daß man das Ergebnis als günstig bezeichnen müsse.

—y. **Die Maschinenfabrik Kyffhäuserhütte** in Artern erhielt die Bewilligung zum Geschäftsbetrieb in Oesterreich und errichtet eine Zweigfabrik in Aussig.

—y. **Kali-Bergbau-Aktiengesellschaft Justus** in Volpriehausen. Die Gesellschaft erzielte in 1910 einen Rohgewinn von über eine Million Mark, wovon wieder 6 Prozent Dividende vorgeschlagen werden sollen.

—y. **Kaligewerkschaft Burbach.** Das Oberbergamt Halle erteilte der Kaligewerkschaft Burbach die Genehmigung, ihr Salzbergwerk Burbach in drei selbständige Bergwerke aufzuteilen, die den Namen Burbach, Bartensleben und Marienborn führen.

W. **Der Jahresabschluß des Wiener Bankvereins** weist einen Reingewinn von 13 446 262 Kronen (Vorjahr 13 330 426 Kronen) auf. Der Verwaltungsrat beschloß, eine Dividende von 30 Kronen, gleich 7½%, wie im Vorjahre, vorzuschlagen und 1 537 462 Kronen (Vorjahr 1 536 793 Kronen) auf neue Rechnung vorzutragen.

W. **Eine zentrale Bankorganisation in der Union?** Die Handelskammer in New-York hat sich entschieden für die Errichtung einer zentralen Bankorganisation der Vereinigten Staaten ausgesprochen.

W. **Aus der Baumwollindustrie.** Bostoner Finanzleute bereiten die Konsolidierung der Baumwollspinnereien in Südkarolina mit einem Kapital von zehn Millionen Dollars vor.

Konkurse, Zahlungseinstellungen usw.

— Offene Handelsgesellschaft K. Salzmann, Lederfabrik in Bamburg a. S. Kohlenhändler Gustav Thormann in Bad Harzburg.

Wochenmarktberichte.

— **Hamburg,** 2. März. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Vermehrte Nachfrage vom Inlande hat den Futtermittelmarkt in der abgelaufenen Berichtswoche befestigt; namentlich fand Reisfuttermehl unter dem Einflusse der Getreidepreissteigerung zu erhöhten Preisen Beachtung. Weizenkleie infolge umfangreicher Andienungen loko matt. Tendenz: aufbessernd.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 4,25—4,50 M ab Hamburg, 4,40—4,60 M ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 3,90—4,40 M ab Hamburg, **Reiskleie** (gemahlene Reishülsen) 1,45—2,60 M ab Hamburg, **Weizenkleie,** grobe 4,30—4,60 M ab Hamburg, Roggenkleie 4,30 bis 4,65 M ab Hamburg, Gerstenkleie 4,00—4,60 M ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 1,50—2,00 M ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 6,65—7,10 M ab Hamburg, 53 bis 58% 7,00—7,60 M ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 7,10—7,50 M ab Hamburg, 55—62% 7,55—7,75 M ab Hamburg, Cocosnußkuchen und -Mehl 28—34% Fett und Protein 6,00—7,00 M ab Hamburg, Palmkernkuchen und -Mehl 22—26% Fett und Protein 5,00—5,45 M ab Hamburg, Rapskuchen und -Mehl 38—44% Fett und Protein 4,20—4,60 M ab Hamburg, Leinkuchen und -Mehl 38—42% Fett und Protein 7,80—8,40 M ab Hamburg, Maisölkuchen und -Mehl 18—24% Fett und Protein — bis — M ab Hamburg, Mastfutter-Gundol 16—20% Fett und Protein —,— M ab Hamburg, Kuhfutter-Gundol 28—34% Fett und Protein 7,50—8,00 M ab Hamburg, getrocknete Schlempe 38—45% Fett und Protein 6,30—6,60 M ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 5,00—5,50 M ab Hamburg, Malzkeime 5,10 bis 5,75 M ab Hamburg, Hominy feed (Maisfutter), weißes, loko 5,90 bis 6,15 M ab Hamburg. Alles per 50 kg.

Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.,** 3. März. Preis pro 100 Kilo 9,75 M waggonfrei hier in Leihsäcken.

Salpeterpreise.

— **Halle a. S.,** 3. März. Sofort: Hamburg 9,55 M Magdeburg 9,70 M — März 1911: Hamburg 9,55 M, Magdeburg 9,70 M — Februar-März 1912: Hamburg 6,40 M, Magdeburg 9,60 M Tendenz: fest.

Zuckerberichte.

Magdeburg, 3. März. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88% ohne Sack 9,40-9,47.	Tendenz: ruhig.
Nachprodukte 75% ohne Sack 7,75—7,90.	
Brotraffinade I. ohne Faß 19,62½-19,75.	Tendenz: ruhig.
Krystallzucker I. mit Sack —,—.	
Gem. Raffinade mit Sack 19,37½-19,50	
Gem. Melis mit Sack 18,87½—19,00.	

Rohzucker I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

März 9,2½ G, 9,75 B.	August 10,00 G, 10,02½ B.
April 9,77½ G, 9,80 B.	Okt.-Dez. 9,75 G, 9,80 B.
Mai 9,82½ G, 9,85 B.	Jan.-März 9,90 G, 9,95 B.

Wochenumsatz: 458 000 Ztr. Tendenz: matt.

Hamburg, 3. März. (Eigener Drahtbericht.) Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt. Basis 88% Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

März 9,80 G.	August 10,02½ G.	Tendenz: matt.
April 9,80 G.	Oktbr.-Dez. 9,80 G.	
Mai 9,82½ G.	Jan.-März 9,92½ G.	

Kaffeebericht.

Hamburg, 3. März. (Eigener Drahtbericht.) (Vormittagsbericht.) Kaffee, good average Santos.

März	53	September	51¼	Tendenz: ruhig.
Mai	52½	Dezember	50¼	

Tagesmarktberichte.

— New-York, 2. März, abends 6 Uhr. Warenbericht. Die eingeklammerten Notierungen sind vom 1. März.) Baumwolle-Preis loko middling 14.60 (14,60), Lieferung Juni 14,31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0006

(14,49), Lieferung Aug. 13,84 (14,04), in New-Orleans 14 9/16 (14 9/16), Petroleum Standard white in New-York 7,40 (7,40), Standard white in Philadelphia 7,40 (7,40), Refined (in Cases) 8,90 (8,90). Credit Balances at Oil City 1,30 (1,30). Schmalz, Western steam 9,25 (9,40). Rohe & Brothers 9,70 (9,80). Mais per Mai 55½ (54¾). Juli — (—). Sept. — (——). Weizen, roter Winterweizen loco 94 (93 3/8). Weizen per März —— (——), per Mai 96 (95 3/8), per Juli 94 5/8 (94¼), per Sept. —— (——). Getreidefracht nach Liverpool 2 (2). Kaffee Rio Nr. 7 loco 13 3/8 (12½) Rio Nr. 7 per April 10,22 (10,09), per Juni 10,20 (10,09). Mehl, Spring-Wheat clears 3,60 (3,60). Zucker 3,23 (3,33). Zinn 41,75—42,00 (41,80—42,80), Kupfer Standard loko 12,00—12,15 (12,05—12,15).

— Chicago, 2. März, 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingeklammerten Notierungen sind vom 1. März.) Weizen, Mai 89 5/8 (89 1/8), per Juli 88 5/8 (88). Mais per Mai 48¼ (48). Schmalz Mai 9,00 (9,15), per Juli 8,97½ (9,12½). Speck short clear 9,50—9,75 (9,62½—9,75). Pork per Mai 17,22½ (17,67½).

Berliner Produktenbörse.

Berlin, 3. März. (Eigener Drahtbericht.)

Das Geschäft am Getreidemarkte war heute sehr ruhig; doch überwog die Abgabelust. In Weizen traten besonders Arbitragefirmen als Verkäufer auf, während Roggen im Hinblick auf größere Ankünfte stärker angeboten wurde. Hafer, Mais und Rüböl war bei mäßigen Umsätzen wenig verändert. Wetter: schön.

Weizen: ruhig. Mai 201,75 ℳ, Juli 202,25 ℳ, September —,— ℳ. — Roggen: ruhig. Mai 156,50 ℳ, Juli 159,25 ℳ, September —,— ℳ. — Hafer: ruhig. Mai 156,50 ℳ, September 158,25 ℳ. — Mais: ruhig. Mai 134,75 ℳ, Juli 136,25 ℳ. — Rüböl: geschäftslos. Mai —,— ℳ, Juli —,— ℳ.

Berliner Fondsbörse.

Berlin 3. März. (Eigener Drahtbericht.)

Gegenüber der gestern in New-York eingetretenen Abschwächung bekundete der hiesige Platz eine gute Widerstandskraft. Die Kurse setzten zwar mit wenigen Ausnahmen etwas niedriger ein; doch war die Stimmung freundlich, zumal seitens der Provinz auch im weiteren Verlaufe Verkaufsaufträge, wie vielfach befürchtet worden war, nicht eintrafen. Die Lebhaftigkeit jedoch, die den gestrigen Verkehr beherrscht hatte, war verschwunden und hatte einer ziemlichen Geschäftsstille Platz gemacht. Die Bilanz der Dresdner Bank erfuhr zwar eine günstige Beurteilung, machte aber keinen bemerkenswerten Eindruck. Bankaktien setzten auf einem etwas niedrigeren Niveau ein. Stärker gedrückt waren im Einklang mit New-York Kanadaaktien; doch machte sich schließlich auf dem ermäßigten Kursniveau gute Kauflust geltend. Für Orient- und Meridionaleisenbahn hielt das bisherige Interesse an. Warschau-Wiener waren weiter realisiert. Am Rentenmarkte konnten die einschlägigen Werte ihren Kursstand infolge der Flüssigkeit des Geldmarktes gut behaupten. Am Montanaktienmarkte setzten die Kurse um Bruchteile eines Prozents niedriger ein; doch boten der günstige Bericht des „Iron Monger" über den amerikanischen Eisenmarkt und die weitere Preissteigerung am belgischen Eisenmarkte gute Stütze. Elektrizitätsaktien erfuhren gleichfalls Rückgänge, die mit 1¼ Prozent bei Schuckert am beträchtlichsten waren. Entsprechend dem geringen Umfange des Geschäfts, das besonders bei Uebergang in die zweite Börsenstunde recht still war, erfuhren die Kurse weiterhin nur geringe Veränderungen. Tägl. Geld 3½ Proz. Privatdiskont 3 Proz.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Konsolidierte Hallesche Pfännerschaft.

Halle a. S., 3. März. Heute fand im Hotel zur „Stadt Hamburg" die diesjährige ordentliche Gewerkenversammlung der Konsolidieten Halleschen Pfännerschaft statt, in welcher der Rechnungsabschluß für das Geschäftsjahr 1910 vorgelegt wurde. Die Versammlung erteilte Entlastung und beschloß nach dem Vorschlage des Generaldirektors und der Deputation, aus dem Reingewinn von 392 827,21 Mk. (im Vorjahr 457 248,05 Mk.) 46 Mk. Ausbeute pro Kux auszuschütten und 75 113,81 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Die bisherigen Mitglieder der Deputation, Herren Bergrat Neubauer-Leopoldshall-Staßfurt und Pastor E. Grüneisen-Halle a. S. wurden wieder- und Herr Regierungspräsident von Werder-Sagisdorf als Ersatz für den verstorbenen Amtsrat Rusche neugewählt, während als Revisoren für das Geschäftsjahr 1911 die Herren Fabrikbesitzer Paul Rabe und Bücherrevisor Peckmann-Halle wiedergewählt wurden.

Hundertjähriges Geschäftsjubiläum.

Leipzig, 3. März. Die weltbekannte Firma B. G. Teubner begeht heute die Feier ihres 100jährigen Bestehens. Aus diesem Anlaß hat die Firma der bereits bestehenden Arbeiterunterstützungskasse 15 000 Mk. überwiesen und eine beitragsfreie Pensionskasse für ihre Angestellten gegründet.

Russisch-chinesische Grenzregulierung.

Peking, 3. März. Die chinesische Regierung hat der Ernennung eines russischen und eines chinesischen bevollmächtigten Kommissars zur endgültigen Feststellung der Grenze von Abagaitutjewsk bis zum Argunflusse zugestimmt.

Das Automobil in der Kompagnie.

Berlin, 3. März. In der Nähe des Bahnhofes Heeresstraße im Grunewald fuhr gestern abend ein Kraftfahrzeug der Verkehrstruppen von hinten in die letzte Gruppe der 8. Kompagnie des Kaiserin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments. Ein Leutnant, ein Sanitätsunteroffizier, ein Gefreiter und ein Rekrut wurden verletzt.

Unter dem Verdachte des Mordes verhaftet.

Berlin, 3. März. Wegen dringenden Verdachts, die Witwe Hoffmann in der Blumenthalstraße ermordet zu haben, wurde der in demselben Hause wohnende Privatkrankenpfleger Griehl verhaftet. Ein Geständnis hat er nicht abgelegt.

Unregelmäßigkeiten bei der Arnsberger Gewerbebank.

Arnsberg (Westf.), 3. März. Infolge großer Unregelmäßigkeiten sind der Vorstand der Gewerbebank, Bodenstaedt, und der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Binsfeld, verhaftet worden.

Ein Omnibus zehn Meter hoch abgestürzt.

Bonn, 3. März. Bei Röttgen stürzte ein Omnibus infolge Scheuens der Pferde eine 10 Meter hohe Böschung hinab. Der Kutscher wurde getötet.

Prälat Daller †.

München, 3. März. Der langjährige Führer der bayerischen Zentrumspartei Abg. Prälat Dr. v. Daller ist heute mittag in Freising gestorben.

Vermißt.

Innsbruck, 3. März. Der Hochschüler Bünger aus München, der eine Tour in Nordtirol unternahm, wird vermißt.

Bei einem Brande erstickt aufgefunden.

Budweis, 3. März. Die hiesige große Goldleistenfabrik Fath ist total niedergebrannt. Der Besitzer wurde erstickt aufgefunden.

Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

vom 3. März, früh 7 Uhr.

Ort	Luftdruck	Temperatur	Wind	Wetter	Temperatur höchster Stand	Temperatur niedrigst. Stand	Niederschl. in 24 Stunden mm
Halle¹)	765,3	3	NW 5	wolkig	7	2	3
Torgau²)	763,4	2	NW 4	„	6	2	6
Nordhausen³)	765,9	3	NW 2	„	6	1	8
Magdeburg⁴)	64 6	3	NW 3	„	8	2	6
Gardelegen⁵)	764,8	4	NW 3	heiter	7	2	10
Brocken	—	—	——	—	—	—	—

1) Nachm. und nachts Niederschläge. 2) Gestern anhaltende Niederschläge. 3) Gestern und nachts Niederschläge in Schauern. 4) Gestern und nachts Regenschauer. 5) Gestern und nachts geringe Niederschläge, nachm. Gewitter.

Der gestern über der südnorwegischen Küste gelegene Teilwirbel hat sich nach dem westlichen Rußland verlagert. Bei seinem Vorübergange traten im Dienstbezirk bei stürmischen westlichen bis nordwestlichen Winden allgemeine Niederschläge auf, die im nördlichen Gebietsteile von Gewittern begleitet waren. Da von Westen her bereits ein neues Tief heranzuziehen scheint, so können wir auf unruhiges, sehr mildes Wetter mit Regen rechnen.

Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes für Sonnabend, 4. März: Unruhig, sehr mild, zeitweise Regen.

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

Voraussichtliches Wetter am 4. März: Unruhig, abwechselnd heiter und wolkig, etwas kälter, Niederschläge in Schauern.

Wasserstände am 3. März:

Saale: Halle Untp. + 2,68, Obp. + —, Trotha Untp. + 3,76, Grochlitz + 2,93 Bernburg Untp. + 2,94, Kalbe Obp. + 2,28, Kalbe Untp. + 3,10. — Elbe: Leitmeritz + 2,24, Außig + 2,83, Dresden + 1,36, Torgau + 3,86, Wittenberg + 4,10, Roßlau + 4,14, Barby + 4,37, Magdeburg + 3,68, Tangermünde + 4,38, Wittenberge + 4,02, Hohnstorf + 3,36. — Mulde: Düben + 1,95.

Boizenburg gestern + 3,20 m, Wittenberg Höchststand gestern 1 Uhr mittags + 4,13 m, Pretzien Obp. heute + 5 m.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 3. März, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.

Privatdiskont	3%
Amsterdam kurz	—,—
Brüssel do.	—,—
Italien do.	—,—
Kopenhagen do.	—,—
Checks auf London	20,465
New-York vista	—,—
Checks auf Paris	80,95
Schweiz kurz	—,—
Wien kurz	85,175
Rio de Janeiro auf London	16 1/16

Geldsorten.

Souvereigns	20,45
20 Francs-Stücke	16,24
Amerikanische Noten	420,00
Belgische do.	—,—
Dänische do.	112,25
Englische do.	20,45
Französische do.	81,05
Holländische do.	169,20
Italienische do.	80,80
Oesterreichische do.	85,30
Russische do.	216,50
Schweizer do.	—,—

Deutsche Anleihen.

4	Proz. Deutsche Schatzanweisungen	100,40
4	do. Reichsanleihe	102,25
3½	do. do.	94,50
3	do. do.	84,75
4	Preußische Schatzanweisungen	100,50
4	do. Konsols	102,60
3½	do. do.	94,50
3	do. do.	84,70
3½	Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12	—,—
4	Bayer. Staats-Anl. do. 06	101,00
3½	do.	91,90
3½	Hamburg. Staats-Rente	—,—
3½	do. amort. 1887-91	9 ,25
3	do. Staats-Anl. v. 1886	82 00
4	Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09	101,00
3	do. 1896—1905	80,75
3	Sächsische Staats-Rente	83,90
3½	Rheinprovinz 3 u. 4 conv.	91,90
3½	do. 28	91,90
3½	Berliner 1882—98	94,50
4	Erfurt 1893, 1901	100,20
3½	do. 1893, 3	92,00
3½	Halberstadt 1897	93,10
4	Halle 1900 1 u. 2 conv.	100,30
3½	do. 1886, 1892	—,—
4	Magdeburger 1891, unconv. 1910	100,50
3½	do. 1875—1902	93,90
4	Merseburg 1901 unk. 10	—,—
3½	Naumburg 1897/1900 cv.	—,—

Pfandbriefe.

3½	Kur- u. Neumärker alte	99,50
3½	do. Comm.-Obl.	92,00
4	Landschaftl. Zentr.-Pfbr.	100,50
3½	do. do.	91,25
3	do. do.	82,90
4	Sächsische alte	100,75
3½	do.	92,00
3	do.	81,80
4	do. neue	100,75

Ausländische Staatspapiere.

4½	Argentinier innere gr.	100,80
4½	do. do. kl.	100,80
4½	do. äußere gr.	—,—
4½	do. do. 100	98,80
5	Chinesen 1896 gr.	102,40
5	do. kl.	102,40
4½	do. 1898 gr.	99,80
4½	do. kl.	99,80
1,75	Griechen Monopol	51,00
1,60	do. Gold	52,60
1,30	do. conv.	42,00
4½	Japaner v. 1905	98,00
3¾	Italiener Rente neue	—,—
5	Mexikaner gr.	100,20
5	do. 100	100,20
4	Oesterreich. Gold	98,60
4	do. Kronen	93,90
4½	do. Silber	—,—

4½	Oesterreich. Papier	—,—
3	Portugiesen unif. 3	67,00
5	Rumänen amort. 1903	102,40
4	do. 1890	95,90
4	do. 1898	91,70
4	Russen 1880	92,60
3½	do. 1894	—,—
4	do. 1902	93,00
4½	do. 1905	100,30
3½	Schweden 1886	93,10
4	Serben amort. St.-Anl.	85,10
4	Türken Admin. Anl.	87,40
4	do. unif. 03	94,40
	Türkenlose 400 Fr.	179,70
4	Ungar. Gold gr.	94,00
4	do. mittel	94,70
4	do. kl.	95,10
4	Ungar. Kronen	—,—
3½	do. Staatsrente 97	81,50
3	do. Eiser. Th. Anl.	—,—
4	Buenos-Aires	103,80
6	Wiener Inv. Anl.	95,00

Eisenbahn-Aktien.

Halberstadt-Blankenburg	99,40
Halle-Hettstedt	69,90
Lübeck-Büchen	188,25
Schantungbahn	135,20
Allgem. Deutsche Kleinbahn	138,75
Allgem. Lokal- u. Straßenbahn	163,00
Elektrische Hochbahn	129,25
Gr. Berliner Straßenbahn	199,60
Hamburger Straßenbahn	200,00
Magdeburger Strassenbahn	175,50
Franzosen ult.	158 5/8
Lombarden ult.	19¾
Warschau-Wiener	209,50
Baltimore and Ohio	103,70
Canada-Pacific	215,90
Italienische Meridionalbahn	135,50
do. Mittelmeerbahn	84,25
Luxemb. Prinz Heinrichbahn	144,90
West-Sizilianische	79,25
Halle-Hettstedter Obl.	—,—

Eisenbahn-Obligationen.

4 Proz Nordhausen-Wernigerode Obl.	—,—

Eisenbahn-Prioritäten.

4	Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl.	98,30
4	Oesterr. Gold Pr.	97,10
3	Dux-Prager Gold Obl.	78,10
2,60	Südöstr. Lombarden Pr.	57,20
4½	Iwang Dombrowo Pr.	99,25
4	Moskau Rjäsan Pr.	92,75
3	Transkaukasische 5 Pr.	78,00
4	Wladikawkas 1897 Pr.	91,30
5	Anatolier 1. Pr.	100,40
5	do. 2. Pr.	100,25
2,40	Italienische Eisenb. Pr.	73,00
4	do. Mittelmeer Pr.	—,—
3	Port. Eisenb. Obl. 1886	78,30
4	North.-Pac. Pr. Lien	—,—
4	S. Louis u. S. Frz. Ref. 1951	81,80

Schiffahrts-Aktien.

Hamb.-Amerik. Paketf.	144,00
Norddeutsche Lloyd-Akt.	107,90
Verein. Elbe- u. Saale-Schiff.	69,60
Hansa	174,30

Bank-Aktien.

Berg. Märk. Elberfeld	162,40
Berl. Handels-Ges.	173,90
Berl. Hyp. Bk. Lit. A.	126,10
Bresl. Diskontob. abg.	109,80
Commerz- u. Disk.-Bk.	117,00
Darmstädter Bk. Markst.	131,70
Dessauer Landes-Bk.	116,25
Deutsche Bank	269,00
do. Uebersee-Bank	176,00
Diskonto-Kommandit-Ant.	198,60
Dresdner Bank	165,25
Essener Kredit	164,25
Gothaer Grundkreditbk.	174,60
Leipziger Kreditanstalt	171,90
Magdeburger Bankverein	117,00
Mitteldeutsche Kreditbank	124,75
Mitteldeutsche Privatbank	126,25
Nationalbank für Deutschland	182,70
Oesterr. Kreditanstalt ult.	213¼
Petersburger Diskontobank	210,50
Preuß. Bodenkredit-Bank	164,40
do. Zentral-Bodenkredit	191,50
Reichsbank	142,80
Russ. Bk. f. ausw. Handel	169,10
Sächsische Bank	154,00
A. Schaaffhaus. Bankverein	144,50
Schlesischer Bankverein	154,75
Wiener Bankverein	—,—

Brauerei-Aktien.

Böhm. Brauhaus	148,60
Deutsche Bierbrauerei	124,50
Patzenhofer	258,50
Schöneberger Schloßbr.	230,40
Schultheiß	267,00
Herkules Kassel	167,25
Klosterbrauerei Röderhof	115,00
Leipziger Brauerei Riebeck	179,50
Verein. Artern	104,50

Industrie-Papiere.

Akkumulatoren-Fabrik	234,75
Aktien-Ges. f. Anilinf.	378,30
Adler Portl. Cement	131,00
Allgem. Berliner Omnibus	175,75
Allgem. Elektriz.-Gesellschaft	273,50
Ammendorfer Papierfabrik	388,50
Anglo-Kontinental	113,75
Anhalt. Kohlenw.	142,00
do. Vorzugsaktien	115,80
Baer & Stein	—,—
Bergmann Elektr.	245,00
Berl.-Anh. Masch.	197,00
Berliner Elektriz.-Werke	191,00
do. Maschinen-Bau	258,25
Bernburger Maschinen	86,00
Berzelius Bergwerk	102,50
Beton- u. Monierb.	164,75
Bielefelder Maschinen	455,00
Bismarckhütte	185,50
Bochumer Gußstahl	235,00
Böhler & Co.	218,00
Braunschw. Kohle	225,50
do. Kohle St.-Pr.	227,00
do. Jute	219,00
Buderus	116,50
Butzke & Co. Metall	108,50
Caroline Braunkohle	445,00
Chem. Fabr. Buckau	201,80
Cölner Bergwerk	454,00
Concordia Bergwerk	315,00
do. Spinnerei	155,00
Consolidation Schalke	355,50
Cottbuser Masch.	88,25
Cröllwitzer Papierfabrik	226,00
Dessauer Gas	171,60
Deutsch.-Atlant. Telegr.	124,10
do. -Luxemb. V.-A.	200,90
do. Elektr.-Ges.	185,25
do. Gasglühlicht	675,00
do. Kabelwerke	152,00
do. Waffen u. Mun.	375,75
Donnersmarck-Hütte conv.	307,00
Dortmund. Union Lit C.	—,—
do. Lit D.	—,—
Dynamit-Trust	187,50
Eilenburger Kattun	108,00
Eintracht, Bergw	450,00
Elektra Dresden	117,10
Eschweiler Bergw.	188,50
do. Eisen	—,—
Fraustädt. Zuckerf.	223,50
Geisw. Eisenw.	185,25
Gelsenkirchen	214,90
Gesellsch. f. elektr. Untern.	173,20
Glauziger Zucker	192 00
Greppiner Werke	189,00
Hallesche Maschinen	411,10
Hann. Bauges. St.-Pr.	66,75
Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B.	333,00
Harburg-Wien-Gummi	194,75
Harpener Bergb.	190,00
Hartmann sächs. Masch.	179,00
Harzer A. u. B.	51,00
Raspe Els. u. St.	182,00
Heinrichshall	182,25
Hemmoor Cementf.	180,75
Hildebrand Mühlen	160,00
Hirsch Metall	148,00
Höchster Farb.	526,50
Hösch Stahlw.	304,00
Hohenlohe-Werke	215,50
Ilse Bergbau	489,00
Jaensch & Co.	137,25
Kahla Porzellan	333,75
Kaliw. Aschersleben	170,25
Kattowitzer	256,25
Kirchner Masch.	441,50
König Wilhelm abg.	254,25
do. St.-Pr	339,00
Körbisdorfer Zucker	184,00
Kronprinz Ohligs	444,00
Kyffhäuserhütte	202,25
Lahmeyer & Co.	117,75
Lapp Tiefbohr.	111,50
Laurahütte	171,50
Leopoldgrube	121,90
Leopoldshall	111,50
do. St.-Pr.	127,00
L. Loewe & Co.	282,75
Lübecker Maschinen	158,00
Märk.-Westf.-Bergw.	120,00
Magdeb. Gas	108,00
Maschinenfabrik Buckau	168,50
Menden & Schwerte Pr.-Akt.	—,—
Milowicer Eisen	109,50
Mülheimer Bergw.	190,00
Neue Bod.-Ges.	144,80
Niederl. Kohlen	210,00
Nordd. Wollkämmerei	152,00
Oberschl. Bed.	105,80
do. Eisenind.	92,25
do. Kokswerke	170,90
do. Portland-Zement	176,75
Orenstein & Koppel	215,50
Otavi	136,50
Phönix Bergw. Lit. A.	249,00
Posener Sprit Akt.-Ges.	368,00
Rhein. Metallw.	94,50
do. do. V.-A	91,00
Rhein-Nassau Bergwerk	308,00
Rhein. Stahlwerk	173,10
Riebeck Montanw.	209,75
Rombacher Hütten	186,60
Rositzer Braunkohle	162,25
do. Zuckerf.	158,50
Sächs.-Thür. Braunkohle	147,50
do. do. St.-Pr.	148,00
Sächs. Webstuhl-Fab.	278,60
Saline Salzungen	123,50
Sangerh. Masch.	204,90
Saxonia-Zem	182,00
Schering Chem. Fabrik	285,80
Schles. Zinkh.	395,00
Schles. Portl. Zement	144,50
Schneider Hugo	191,25
Schuckert, Elektr.	165,75
Schulz-Knaudt	130,00
Siemens Glasind.	252,25
Siemens & Halske	242,75
Staßf. Chem Fabrik	167,80
Stettin-Bredower Portl. Zement	107,50
Stettin. Chamotte	353,00
Stett. Vulkan	221,50
Stöhr, Kammgarn	198,00
Stollberg. Zinkh.	146,25
Stralsunder Spielkarten	142,90
Thaler Eisenh.	218,50
do. do. V.-A.	—,—
Thüringer Salinen	87,50
Tittel & Krüger	142,00
Union chem.	328,00
Unter den Linden, Bauges.	182,00
Varziner Papier	200,75
Vorwohl. Portl.	232,50
Wegelin & Hübner	212,00
Westeregeln Alkali	228,00
Westf. Draht-Ind.	171,25
do. Stahlw.	58,50
Wittener Gußstahl	217,00
Wrede Mälzerei	79,00
Zeitzer Masch.	284,50

Schluss-Kurse.

Oesterr. Kredit	213¼
Berliner Handelsgesellschaft	173¾
Commerz- und Diskontobank	117 1/8
Darmstädter Bank	131¾
Deutsch Bank	269 3/8
Diskonto-Kommandit	198¾
Dresdner Bank	165 3/8
Nationalbank	132 5/8
Schaaffhausenscher Bankverein	144 3/8
Russ. Bank f. ausw. Handel	169¼
Wiener Bankverein	—,—
Lübeck-Büchner	—,—
Oesterr. Staatsbahn	158 3/8
do. Südbahn	19¾
Anatol. Eisenbahn (60 %)	118
Baltimore and Ohio	103½
Canada Pacific	216
Orientbahnen Betriebs-Ges.	156½
Ital. Meridionalbahn	135 5/8
Ital. Mittelmeerbahn	—,—
Pennsylvania	125½
Luxemburg. Prince Henry	145¼
Warschau-Wiener Eisenb.	210¾
3% Deutsche Reichsanleihe	84¾
4½% Chinesen 1898	—,—
4½% Japaner 1905	—,—
4% Russ. Anleihe 1902	93 1/8
4% Spanische Anleihe (äußere)	—,—
Türken, neue unif.	—,—
Türkische Lose	180¼
Ungarische Kronen	—,—
Bochumer Gußstahl	236 1/8
Deutsch-Luxemb. V.	201¼
Dortmunder Union C.	—,—
Hohenlohe-Werke	214¾
Laurahütte	173
Oberschles. Eisenindustrie	93
Phönix Akt.	250 3/8
Rhein. Stahl	173¾
Rombacher Hütte	187 3/8
Gelsenkirchen	215 5/8
Harpener	190¼
Große Berliner Straßenbahn	200¼
Hamburger Paketfahrt	144 1/8
Hansa Dampfschiffahrt	174 1/8
Nordd. Lloyd	107¾
Trust Dynamit	187 7/8
Edison	—,—
Deutsch-Uebersee-Elekt.	185 3/8
Siemens & Halske	242½
Otavi	136½

Tendenz: fest.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 3. März, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause Paul Schauseil & Co., Halle a. S.

Proz.		Dividende vorige	letzte	
3	Sächsische Rente	—	—	83,95G
3½	do. Staatsanleihe	—	—	98,15G
3½	Leipziger Stadtanleihe	—	—	93,25G
3½	do. v. 1904	—	—	92,90G
4	Cröllw. Papierf.-Obl.	—	—	—,—
4	Hall. Straßenbahn-Obl.	—	—	99,00G
4	Mansf. Gewerk.-Obl. ä. J.	—	—	98,75G
4	do. do. 1893	—	—	98,00G
4	do. do. 1897	—	—	97 80B
4	do. do. 1902	—	—	97,80G
4½	do. do. 1908	—	—	101,95G
4½	Naumburg. Braunk.-Obl.	—	—	103 00G
4	do.	—	—	—,—
4	Zeitzer Paraffin-Obl.	—	—	98,00G
4½	do.	—	—	102,25G
4	Hypothenbank Leipzig Pfdbr. XI unkündb. bis 1914	—	—	99,80G
3½	Kommunalbank für Kgr. Sachsen Anl.-Scheine	—	—	95,75G
4	do.	—	—	101,30G

Aktien.

	Dividende vorige	letzte	
Außig-Teplitzer Eb.-Akt.	9	—	190,00G
Buschtiehrader Eb.-Akt. Lit.A.	7 13/21	—	235,50G
do. do. Lit. B.	10½	—	263,50G
Allg. Deutsche Kredit-Anstalt-Aktien	9	—	171,75bG
Kredit- und Sparbank Leipzig	6	5½	105,60G
Leipziger Hypothekenbank-Akt.	8	8	162,75bG
Sächsische Bank-Akt.	9	8	154,00G
do. Bod.-Kred-Anst.	7	7	144,25G
Große Leipziger Straßenbahn	9½	10	200,50G
Hallesche Straßenbahn	4¾	6	—,—
Leipziger Elektr. Straßenbahn	5	5¼	122,25bG
Cröllwitzer Papierfabrik	12	12	—,—
Dürstewitz-Rattmannsdorfer St.	1½	0	20,00G
do. do. Vorz.	5	0	59,00G
Bleichertsche Braunkohl. A.-G.	10	10	145,00G
Glauziger Zuckerfabrik	11½	14	194,50G
Hallesche Zucker-Raffinerie	8	10	157,25bG
Körbisdorfer Zuckerfabrik	10	12	185,25bG
Leipziger Baumwollspinnerei	16	16	228 00G
do. Bierbrauerei Riebeck	8½	9½	184,75bG
do. Kammgarnspinnerei	8	13 1/3	—,—
do. Malzfabr. Schkeuditz	5	2	—,—
Mansfelder Kuxe	0	0	714G
Naumburger Braunkohlen	12	12	247,10G
Portland-Zementfabrik Halle	5	0	—,—
Stöhr & Co., Kammgarnspinn.	12	16	191,50bG
Thüringer Gas	16	16	271,00G
Tittel & Krüger, S. Wollgarnf.	7	10	141,50G
Wernshaus. Kammgarnspinn.	9	10	154 00B
Zeitzer Paraffin	10	10	155,00G
Sächs. Emaillierw. vorm. Gnüchtel	10	10	160,50G
Pinkau & Co.	16	18	253,00G
Krietsch Mühlen	7	7	106,50G
Hartmann Maschinen	11	10	178,75G
Pittler Werkzeug-Maschinen	20	20	353,00G
Zimmermann&Co., Halle St.-Akt.	7½	7½	107,50bG
do. Vorzugs-Aktien	—	7½	113,75G

Tendenz: fest.

Preisnotierungen für Kuxe vom 3. März 1911.

Mitgeteilt von der Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.

	Nachfr.	Angeb.
Adler-Vorz.-Aktien	107%	109%
Adler-Stamm-Aktien	——	——
Adolfsglück-Aktien	——	——
Alexandershall	13800	13900
Beienrode	6075	6150
Bismarckshall-Vorz.-Aktien	122%	124%
Bruckdorf-Nietleben	——	——
Burbach	16450	16650
Carlsfund	7200	7300
Carlshall	——	——
Desdemona	——	9000
Deutsche Kali	153½	154½
Deutschland	4800	4850
Einigkeit	——	7400
Friedrichshall-Aktien	111%	113%
Glückauf-Sondershausen	22000	22500
Grossherzog von Sachsen	10100	10250
Günthershall	6225	6300
Hallesche Kaliw.-Aktien	91%	92%
Hannov. Kali-Aktien	90%	91½
Hansa Silberberg	5200	5300
Hattorf-Vorz.-Aktien	142%	144%
Heiligenroda	8400	8475
Heldburg-Aktien	90%	91%
Heldrungen I	2900	3000
Heldrungen II	2275	2325
Hermann II	3550	3650
Humboldt-Kohlen	——	——
Immenrode	6200	6300
Johannashall	5325	5375
Krügershall	125½	126½
Moltkeshall	——	——
Nordhäuser Kaliw.	118%	119%
Regiser Braunkohlen	3300	3400
Rothenburg	3525	3600
Sachsen-Weimar	8450	8550
Steinförde	81%	82%
Salzmünde	5500	5600
Siegfried I	6800	6850
Teutonia	117%	119%
Thüringen	6200	6350
Heimboldshausen	300	350

Tendenz: geschäftslos.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0007

Konserven!! Billiger!!

Beachten Sie die Preise in meinem Schaufenster!

A. Trautwein, Gr. Ulrichstrasse 31. **Fernspr. 1421.**

4130] **Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.**

Wir gestatten uns die interessierten Kreise darauf aufmerksam zu machen, dass wir mit dem

Dampfer „Saxonia" den Eilverkehr zwischen Halle und Berlin und umgekehrt

voraussichtlich in zirka 14 Tagen aufnehmen.

Der Bau eines zweiten Dampfers wird zirka vier Wochen später vollendet sein, sodass wir einen regelmässigen Verkehr zwischen Berlin aufnehmen können.

Wir bitten, unser Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen und stehen mit Frachtofferten gern zu Diensten.

Die Eildampfer nach Hamburg fahren wie bisher zweimal in jeder Woche.

Hochachtungsvoll

Schütze & Henkel, **Hafenstrasse 37.** Telephon 1448.

Geschw. Wolff

Leipzigerstr. 37, part. vis-à-vis Rotes Ross.

Manufakturwaren, Spezialität Reste.

Spottbilliges Ausnahme-Angebot!

Grosse Posten **Kattune,** wie **Baumwoll-Mousseline, Chemise, Satins usw.,** ganz besonders billig!

Gr. Posten **Reinw. Mousseline** in neuesten Mustern, moderner Geschmack, gute Qualität, jetzt durchweg Mk. **0,60** p. Mtr., prima Qualität, Elsasser Fabrikat, jetzt durchweg Mk. **0,75** p. Mtr.

Gr. Sendung **Weisse Stickereistoffe,** Schweizer Ware, ca. 120 cm breit, in nur mod. Mustern, bei denkbar billigen Preisen.

Seltene Gelegenheit!

In meinem Hause am **Riebeckplatz, herrliche Lage,** ist die

herrschaftliche II. Etage,

7 Zimmer, Balkon, Gas, elektr. Licht, Bad u. Zubehör, p. 1. Oktober, evtl. auch etwas früher **zu vermieten.** Näh. daselbst im Kontor **H. Windesheim & Co.,** Eingang Ecke Franckestr., I. Etage.

Achtung! Existenz!

Wer übernimmt den Alleinverkauf für **Halle a. S.** u. Umgebung eines leicht verkäufl. Artikels D. R. G. M., der pro Monat bis **300 Mk. Verdienst** bringt. **Betriebskapital 200 Mk.** erford. Herren m. ehrl. Fleiß wollen ihre Adr. un. **Z. t. 2431** an die Exp. d. Bl. einsenden.

Preiswert und gut

kaufen Sie sämtliche 2130

Strumpfwaren u. Trikotagen

in dem ersten Spezialgeschäft

H. Schnee Nachf.,

Gr. Steinstr. 84. Gegr. 1838.

Pianino

ff. Nußbaum, kreuzsaitig, voller Eisenpanzer, **wie neu,** für nur **Mk. 340,—** zu **verkaufen.**

Albert Hoffmann,

am Riebeckplatz. [4147

Auskunftei

Beyrich & Greve, Halle a. S.

Privat- u. Geschäfts-Auskünfte aller Art. **Beobachtungen und Ermittelungen, Regelung** von **Vertrauens-Angelegenheiten.**

Sichere Existenz

zu erzielen durch ausschließlichen Vertrieb des „NEUEN BLATTES", illustriertes Familien-Journal mit Abonnenten-Versicherung. (Auszahlungen bisher über 77000 Mk.). Solvente tätige Agenten gesucht vom **Verlag A. H. Payne, Leipzig.**

Verlangte Personen.

Monteure für Schreibmaschinenbau

sofort bei günstigen Bedingungen **gesucht.** Off. unt. **C. 51259** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.** [4153

Tüchtiger Maschinenschreiber

zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnissen an den Vorstand des **Halleschen Knappschaftsvereins.** [4144

Verh. Knechte, led. Kutscher, led. Gärtner, Maschinist, Mädch. sof. **ges.** Friedrich Grosse, Nachf. Adolf Hendreich, gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327 Rathausstr. 13a.

Led. Groß- u. Kleinknechte, Mädch. f. Stadt u. Land sucht stets **Anna Winkler,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Leipzigerstraße 4.**

Suche: Inspektoren, Hof- und Feldverwalter, Rechnungsführer, Amtssekretäre, Eleven, Aushilfsverwalter, Hofmeister, Aufseher, ledige Diener, Gärtner, Kutscher, Dienerkutscher, Oberschweizer.

Binneweiss, Inh. Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Sternstraße 12.** [4124

Rittergut Bitzenburg a. Unstr. sucht zum 1. April einen

Leuteaufseher.

Suche für Restaurant u. Café per 1. April **ein Fräulein als Stütze.** Off. mit Photogr. u. Gehaltsansp. u. **A. O. 926** an **Rud. Mosse, Naumburg S.**

Für frauenlosen Haushalt auf einem Rittergut Thüringens wird für 1. April 1911 eine in allen Zweigen der Landwirtschaft tücht. **Wirtschafterin gesucht.** Meld. mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter **Z. r. 2429** an die Exped. d. Ztg. [1359

Personen-Angebote.

Junger Landwirt, 20 J. alt, 4 Jahre prakt. tätig, **sucht** gestützt auf g. Zeugn. z. 15. 3. oder 1. 4. Stellung als **Verwalter.** Offerten unter **Z. qu. 2428** an die Exped. d. Ztg. [4134

Suche für meinen **Verwalter,** 24 Jahre alt, 2½ Jahre bei mir, anderweitig **Stellung.** Gefl. Off. an **A. Grothe,** Rittergutspächter, **Ndr.-Glaucha** b. Düben erbeten.

Männl. landw. Personal sof. u. später stets zu haben bei **Hermann Elsner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 1. Tel. 2073.**

Fräulein (47 Jahre) **sucht Stell.** als **Wirtschafterin** in besserem frauenlosen Haushalte z. 1. April od. auch spät. Off. u. **V. F. 130** an den **Invalidendank, Leipzig.**

Für m. 15j. Nichte **suche** zum 1. April d. Js. **Stellung** in **gut bürgerl. Hause** zwecks **wirtschaftl. Ausbild.** ohne gegenseit. Vergütung. Anfr. erb. u. **Z. e. 2417** an die Exped. d. Ztg.

Vermietungen.

Herrsch. Parterre-Wohnung

m. schön. Obstgarten, Automobilschuppen, Eingang von 2 Straßen, für 2500 Mk. pränum. **zu vermieten.** Wenn gewünscht, schöner Kontorraum, auch geeignet als Laboratorium mit Dunkelkammer, per 1. 9. oder 1. 10. 1911. **E. Reichardt, Maurermstr.,** Cecilienstr. 99 pt.

Nähe des Marktes

Grössere Wohnung II. Etage

8—10 Räume mit Badezimmer

1. Juli od. früh. zu vermieten.

Rathausstr. 4, II. Etage.

Herrschaftliche Wohnung

Königstraße 29 II, z. Zt. noch von Herrn Hauptmann von Dresky bewohnt, 1. Juli oder 1. Oktober cr. **zu vermieten.** 7 Zimmer, Loggia, Küche m. Balkon, Mädchenk., Junenkl., Bad, Gas. Näh. **Königstr. 26** Kontor.

Zur Konfirmation

empfehle:

Garnierte Konfirmandenkleider,

schwarz, weiss, farbig,

16.— 20.— 25.— 30.— Mk. und höher,

Konfirmanden-Paletots und -Jacketts,

schwarz, weiss, blau und in englischen Stoffen,

6.— 8.— 10.— 12.— 14.— 16.— Mk.

Kostüme :: Kostümröcke :: Unterröcke :: Tücher

Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97. [1373

5% Rabatt in Marken.

Heydrich-Konservatorium

Gütchenstraße 20.

Freistellen-Bewerber für die Fächer: **Viola, Contrabaß, Flöte, Oboe, Klarinette, Trompete** wollen ihre Gesuche recht baldigst dem Sekretariat des Konservatoriums einreichen. Unterricht für Berufsmusiker u. Dilettanten in allen Fächern der Musik. Anmeldungen tägl.

Zum Schulanfang.

Schultornister

für Knaben und Mädchen, Büchertaschen Bücherträger Schiefertafeln Schieferkasten usw. usw.

1371] **Schulbücher**

in den neuesten Auflagen **empfiehlt billigst**

Albin Hentze,

24 Schmeerstraße 24.

Akademisches Lehr-Atelier

für Schnittzeichnen und **Anfertigung elg. Garderob.** n. d. ges. gesch. präm. Dresden. **Triumph-Methode.** Prosp. gratis. Ia. Referenzen aus d. feinsten Kreisen.

Schnittmuster für Damen-Garderobe.

Frau **Berta Linke,** Direkt. der Triumph-Methode f. d. Prov. Sachs., **Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 63.**

Altheebonbon

von großartiger Wirkung bei Bronchialkatarrh,

¼ Pfund **20** Pfennig.

Carl Booch, Breitestr. 1 und Markt, im Turm.

Schlafzimmer

in Eiche, Rüster u. weiß in nur solider Ausführ., jede gewünschte Garantie, erhalten Sie bei

G. Schaible,

Gr. Märkerstraße 26.

:: Alter Markt 1. ::

Sehr grosse Auswahl. Grosse eigene Werkstätten. Transport nach allen Orten :: Deutschlands frei! ::

Kataloge gratis und franko. [4109

Geldverkehr.

Bankhypotheken

in jedem Posten, 4¼%, 1% Gesamtpreis. [4145

30,000 Mk. mündelsicher } sofort

40,000 Mk. Häuser

40,000 Mk. Äcker 1. 7. 11

auszuleihen durch

Bürgermeister a. D.

Schmidtsdorf,

Rob. Franzstr. 7. Tel 1709.

6000 Mk.

möchte ich auf Landhypothek ausleihen. Off. sub **A. P. 101** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Konservativer Verein

für Halle und den Saalkreis.

Dienstag, den 7. März a. c., abends ½9 Uhr im **„Goldenen Schiffchen", Große Ulrichstraße,**

ordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Erstattung des Geschäftsberichtes 1910.
2. Rechnungslegung für 1910; Bericht der Revisoren und Entlastung des Geschäftsführers.
3. Vorstandswahl und Wahl der Revisoren.
4. **Beschlußfassung über die Kandidatur des Herrn Bergrat Schrader für die nächste Reichstagswahl.**
5. **Vortrag** des Herrn **Dr. Schulz** über: **„Die Geschichte Portugals".** [1352

Herr **Bergrat Schrader** wird in der Versammlung anwesend sein. — Um recht zahlreiches Erscheinen unserer Mitglieder wird dringend gebeten.

Der Vorstand.

Konfirmanden-Uhren

in Gold, Silber, Tula, Stahl und Metall. Große Auswahl. Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.

Moderne Zimmeruhren in jeder Art [1361

empfiehlt

Paul Maseberg,

Uhrmacher,

nur **Große Ulrichstraße 48,** gegenüber der Bölbergasse, parterre, I. Etage und Maseberg-Passage.

Atelier für Reparatur komplizierter u. jeder Art Uhren.

M. d. R.-Sp.-Vereins.

Letzte Neuheit!

Amerikan. Untertaillen.

A. Obersky, Korsett-Geschäft, **Halle a. S., Gr. Steinstr. 81.**

Prima Pfifferlinge

2 Pfd.-Dose 58 ₰, 4 Pfd.-Dose 105 ₰

Gemisch-Gemüse

(Leipziger Allerlei)

2 Pfd.-Dose 48 ₰, 3 Pfd.-Dose 75 ₰

4 Pfd.-Dose 95 ₰

Gemüse-Erbsen

2 Pfund **40** ₰

Junge Erbsen

(mittelfein)

2 Pfd.-Dose **55** ₰

Pflaumen, süss,

2 Pfd.-Dose **45** ₰

Preisselbeeren

tafelfertig 1 Pfund **32** ₰

Pfeffergurken

Pfund **30** ₰

Matjes-Heringe

Stück **16** ₰

Tafel-Kerzen

Paket (6 Stück) **38** ₰

Zündhölzer

Paket **23** ₰

Südwest, allerfeinste Pflanzenbutter-Margarine

Pfund **85** ₰ mit Gutschein.

Ernst Weinhold,

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins,

Rathausstrasse 6 am Markt.

Ich wohne jetzt Blumenstrasse 13 I.

Prof. Dr. med. Koerner.

Für **jungen Herrn** aus guter Familie eine dementsprechende

Pension

gesucht. Off. u. **Z. o. 2426** an die Exped. dieser Zeitung. [1343

Jede Mutter

bewahre ihr Kind vor

Skrofeln, Engl. Krankheit, Ausschlag

durch Eingeben von

Medizinal-Lebertran-Emulsion.

Bestes [4152

Blutreinigungs- u. Stärkungsmittel.

Erleichtert das Zahnen.

Flasche **1 Mk.** und **2 Mk.**

Max Rädler, Drogerie, Rannischestrasse 2.

Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 3495. 4035]

Familiennachrichten.

Verlobt: Fräulein Leonore Schneider mit Herrn Oberleutnant Curt Liebe (Liegnitz—Geestemünde). Fr. Frieda Fickewirth geb. Kirchberg mit Herrn Gutsbesitzer W. Sondermann (Rottleben—Kelbra am Kyffh.). Frl. Emma Röhrig mit Herrn Alfred Frenzel (Naumburg a. Saale). Fräulein Magdalene Strube mit Hrn. Oberleutnant Kuno Graßmann (Nieder-Schlaube, Kr. Guhrau—Sprottau). Frl. Elisabeth Wulff mit Hrn. Gutspächter Bruno Mohrmann (Schönböken—Lübeck).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Carl Roeseler (Magdeburg). Herrn Oberarzt Dr. Heller (Quedlinburg). Herrn Richard Lamm (Zeitz). Hrn. Amtsrichter K. Thierfelder (Ribnitz i. M.) Hrn. Paul Heyde (Magdeburg). Hrn. Franz Born (Ober-Krapen bei Blumenau, Ostpreußen). — Eine Tochter: Hrn. Amtsrichter Preuß (Stallupönen). Herrn Wilhelm Wartenberg (Magdeburg-N.) Herrn Oberleutnant Niemeyer (Neuhaldensleben). Herrn Oberlehrer Dr. Ludwig Fuhrmann (Groß-Lichterfelde).

Gestorben: Hr. Oberamtmann Max Jordan (Ballenstedt). Hr. Bergrevisor Carl Steinicke (Eisleben). Frau verw. Justizrat Therese Blüher geb. Canzler (Magdeburg-Buckau).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0008

Die Wahlbewegung in der Provinz Sachsen.

Der Freisinn auf dem Kriegspfade.

Während die Parteien der Rechten in den meisten Wahlkreisen sich zurzeit darauf beschränken, die Kandidaten für die nächste Reichstagswahl aufzustellen und im übrigen die alljährlichen Winterversammlungen zum Ausbau und zur Festigung ihrer Organisation abzuhalten, ist der Liberalismus an mehreren Orten schon in die eigentliche Wahlagitation eingetreten. In der Altmark bemühen sich die Bauernbündler Dr. Böhme und seine Sendlinge die Bauern gegen den Großgrundbesitz aufzuhetzen. In Mühlhausen-Langensalza agitieren Justizrat Lewin und noch mehr sein Schrittmacher, der freisinnige Parteisekretär Dornblüth, für die fortschrittliche Volkspartei, und in Merseburg-Querfurt empfiehlt sich der freisinnige Industrielle Koch-Unterfarnstedt, der sich für den Wahlkampf bescheidentlich nur als Bauerngutsbesitzer bezeichnet, als Kandidat der Liberalen aller Schattierungen. Gerade die Art und Weise, wie dieser Herr und sein ständiger Begleiter, der freisinnige Agitator und Journalist Köhre aus Dürrenberg, den Wahlkampf führen, verdient niedriger gehängt zu werden. In Schladebach hatten in der vorigen Woche die Herren noch den Mut, den konservativen Generalsekretär Plehwe-Halle und verschiedene führende Herren aus dem Bunde der Landwirte und der konservativen Partei des Kreises einzuladen und, den Generalsekretär allerdings mit beschränkter Redefrist, anzuhören. Als aber letzterer auf Wunsch zahlreicher Parteifreunde des Kreises am vergangenen Sonntag in der öffentlichen Wahlversammlung in Eisdorf erschien und nach dem Vortrage des Kandidaten Koch als erster ums Wort bat, wurde, unter willkürlicher Abänderung der Rednerliste, zunächst Herrn Pastor Sieslaff-Eisdorf und alsdann dem Gutsbesitzer Herrn Wartgenstedt das Wort erteilt. Als letzterer darauf zugunsten des Generalsekretärs zunächst auf das Wort verzichtete, lehnte der Versammlungsleiter Köhre, unter Berufung auf einen soeben am Vorstandstische gefaßten Beschluß, es ab, Herrn Plehwe das Wort zu erteilen. Herr Koch, der vorher in seiner Ansprache Herrn Plehwe persönlich unter Namensnennung angegriffen hatte, hielt es nicht für notwendig, dafür einzutreten, daß Herrn Plehwe die Gelegenheit zur Erwiderung gegeben wurde, sondern hatte wohl selbst den Beschluß herbeigeführt, oder wenigstens an ihm mitgewirkt, oder ihm nicht widersprochen. Die Gründe dieser Handlungsweise treten erst dann in das rechte Licht, wenn man sich vergegenwärtigt, daß Herr Koch in seinen Ausführungen Herrn Plehwe als Verfasser eines in der Sonntagsnummer der „Halleschen Zeitung" abgedruckten Artikels „Liberale Wahlreden" bezeichnet hatte, eine Vermutung, die übrigens zutreffend war und auf Grund dieses Artikels Angriffe gegen den Verfasser richtete, indem er einen Satz aus dem Zusammenhang herausgriff, ohne die Nebensätze zu beachten und daran seine Glossen knüpfte. In dem Artikel hieß es wörtlich: „Da erzählt ein freisinniger Redner, Fürst Bismarck habe mit den Liberalen den Ausbau des Deutschen Reiches vollbracht." Dieser Satz ist die wortgetreue Wiedergabe eines Ausspruches des Herrn Koch in seiner Ansprache in Schladebach. Auf diesen Ausspruch hatte der angeführte Artikel folgendes erwidert:

„Ja, ist denn nicht das Deutsche Reich aus Blut und Eisen geschaffen worden? War es nicht die Schlagfertigkeit unseres Heeres, die diese Erfolge erst ermöglichte, und waren es nicht die Liberalen, die die Heeresorganisation hintertrieben hatten, so daß sie gegen den Willen der Volksvertretung, in der der Liberalismus damals die Mehrheit hatte, durchgeführt werden mußte? Hat nicht noch am Vorabend des großen Krieges der freisinnige Führer Virchow die Abrüstung befürwortet? Oder hat etwa die liberale Wirtschaftspolitik in den ersten Jahren des neuen Reiches dem Reiche zum Segen gedient, den Ausbau des Reiches gefördert? Im Gegenteil, die gewaltige wirtschaftliche Krise in der Mitte der 70er Jahre war das Werk des Liberalismus und daß es besser wurde, danken wir dem Umstande, daß sich Fürst Bismarck 1878 von den Liberalen abwandte und eine nationale Wirtschaftspolitik durch den Uebergang vom Freihandel zum Schutzzoll in die Wege leitete. Die Erhaltung des Friedens, die die gedeihliche Entwicklung des Wirtschaftslebens gewährleistete, aber ist in aller erster Linie dem Umstande zu verdanken, daß wir unsere Armee und unsere Flotte stets schlagfertig erhielten. Wer hat gegen die Heeres- und Marinevorlagen in den Jahren 1874, 1880, 1887, 1889, 1893, 1897, 1899 und 1905 gestimmt? Der Freisinn. Bietet die Tatsache, daß zurzeit auch der Freisinn für Heeresvorlagen zu haben ist, eine Gewähr dafür, daß er, wenn er einmal wieder zu größerem Einfluß gelangen sollte, nicht zu seiner alten Gepflogenheit zurückkehrt? Hat das deutsche Volk vergessen, daß dieser Freisinn, der jetzt so oft den Namen des Fürsten Bismarck im Munde führt, dem Achtzigjährigen die Beglückwünschung durch den Reichstag verweigerte? Zum Ausbau des Deutschen Reiches war ferner die vom Fürsten Bismarck inaugurierte Kolonialpolitik unentbehrlich, die ebenfalls vom Freisinn auf das heftigste bekämpft worden ist."

Diese ganze Begründung unterschlug Herr Koch vor seinen Zuhörern in Eisdorf und führte aus, auch Freisinnige hätten in den Reihen der Vaterlandsverteidiger mitgekämpft, als ob in dem genannten Artikel diese Tatsache irgendwie bestritten wäre. Auch von seinen sonstigen Ausführungen, in denen Herr Koch Stimmfang zu treiben versuchte, mußte der Herr Reichstagskandidat wohl fürchten, daß sich an ihn das Sprichwort bewahrheiten würde, „Lügen haben kurze Beine", wenn es ihm nicht gelang, den Generalsekretär der Konservativen am Sprechen zu hindern. So hatte Herr Koch behauptet, Herr von Heydebrand habe gesagt: „In einer Stichwahl keine Stimme für den Liberalen", dann hatte er geschmackvoll von „Anwürfen des Herrn von Heydebrand" gesprochen und an einer anderen Stelle gesagt: „Das deutsche Volk ist gewarnt, ob es sich zugunsten einer kleinen Kaste das Fell über die Ohren ziehen lassen will", und ferner: „Unterliegen wir, so bleibt der schwarz-blaue Block Trumpf." Bezeichnend ist auch, daß Herr Koch die Notwendigkeit, freisinnig zu wählen, damit begründete, daß vom zukünftigen Reichstage ein Druck auf Preußen hinsichtlich der Wahlrechtsvorlage ausgeübt werden müsse. Welche Unkenntnis geschichtlicher Tatsachen muß aber Herr Koch bei seinen Zuhörern vorausgesetzt haben, indem er wörtlich den folgenden Satz prägte: „Wenn es galt, den wirtschaftlich Schwächeren zugunsten der wirtschaftlich Stärkeren das Fell über die Ohren zu ziehen, fanden sich Konservative und Zentrum zusammen." Gegenüber solchen, der Wahrheit ins Gesicht schlagenden Behauptungen, erscheint allerdings die Furcht des Herrn Koch vor den Erwiderungen und Richtigstellungen des konservativen Generalsekretärs berechtigt. Allein schon der Nachweis, daß tatsächlich alle Gesetze zugunsten der wirtschaftlich Schwächeren, sowohl des Mittelstandes, wie der Arbeiter, Jahrzehnte hindurch stets mit Hilfe der Konservativen und auch des Zentrums und gegen den heftigsten Widerstand von Freisinn und Sozialdemokratie zustande gekommen sind, würde wohl schon die Zuhörer aufgeklärt haben. Diese Aufklärung hätte Herrn Koch sicherlich keine neuen Anhänger gebracht, sondern ihn vielleicht auch noch der beiden einzigen Stimmen beraubt, die er das vorige Mal in Eisdorf erhalten hatte.

Recht bezeichnend für die Kampfesweise des Herrn Koch und seiner Anhänger ist übrigens noch folgender Vorfall. Nachdem der konservative Generalsekretär nicht zum Worte verstattet worden war, hat er sich in Begleitung mehrerer Parteifreunde nach der Gaststube begeben, um dort die Ankunft der erst für später bestellten Wagen abzuwarten. Als nun nach Beendigung der Versammlung die Herren Liberalen ebenfalls die Gaststube betraten, kamen zwei Herren, die vorher am Vorstandstische gesessen hatten und pöbelten den konservativen Generalsekretär mit Redensarten an, sprachen von bezahlten Parteibeamten usw. Herr Koch, der hinter den Herren das Zimmer betrat, hielt es nicht für eine Anstandspflicht, den Herren die Angezogenheiten zu verweisen; das wohlgefällige Schmunzeln desselben schien vielmehr sein Einverständnis mit dieser Tonart politischen Kampfes auszudrücken. Wir aber sagen: „Niedriger hängen".

* * *

Aus dem Wahlkreise Bitterfeld-Delitzsch.

Zu der kürzlich durch die Presse verbreiteten Nachricht betr. die Aufstellung eines nationalliberalen Reichstagskandidaten, teilt uns der Verfasser jener Notiz mit, daß Herr Erster Bürgermeister Dr. Belian ihm erklärt habe, daß er niemals seine Kandidatur der nationalliberalen Partei angeboten, vielmehr erklärt habe, er müsse es ablehnen, gegen Herrn Bauermeister zu kandidieren und würde sich nur in einem solchen Falle zur Verfügung stellen, wenn es sich um eine Einigungskandidatur der bürgerlichen Parteien handle, wozu nicht die geringste Aussicht vorhanden sei.

*

Die bürgerliche Reichstagskandidatur in Magdeburg.

Eine Versammlung von Vertrauensmännern sämtlicher bürgerlicher Parteien, die am Donnerstag abend in Magdeburg stattfand, beschloß, wie sich damit erfreulicherweise bestätigt, einstimmig, Herrn Reichstagsabgeordneten Kobelt für die bevorstehende Reichstagswahl wiederaufzustellen. Herr Kobelt hat die Kandidatur angenommen.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Zur Lohnbewegung in Weißenfels.

In Ergänzung unserer Meldung in Nr. 106 der „Hall. Ztg." wird noch aus Weißenfels berichtet: Die Versammlung des Zentralverbandes der Schuhfabrikarbeiter stimmte den Vorschlägen der Schiedskommission unter der Voraussetzung zu, daß auch in den Betrieben, die heute schon eine 56- bis 57stündige Arbeitszeit in der Woche haben, eine Verringerung der täglichen Arbeitszeit eintritt, und daß an keinem Tage über 9½ Stunden gearbeitet werden darf. Ueber diese Punkte sollen die Vertreter der Arbeiterschaft heute mit den Schuhfabrikanten verhandeln. Es ist jedoch bestimmt zu erwarten, daß auch über diese Punkte eine Einigung erzielt wird und der Streik bis spätestens nächsten Montag beendet ist.

Bevorstehende Aussperrung in den Rauchwarenfabriken.

Am Donnerstag vormittag wurden vor dem Gewerberichte zu Leipzig die Einigungsverhandlungen zwischen den Rauchwarenfabrikanten und ihren Arbeitern fortgesetzt. Sie scheiterten daran, daß die Arbeitgeber sich weigerten, die Forderung der Arbeiter anzuerkennen, in den neuen Tarif die Maschinen- und Hilfsarbeiter mit einzubeziehen. Somit scheint die angedrohte Aussperrung in den Rauchwarenzurichtereien in ganz Deutschland unausbleiblich.

Thüringer Landtage.

In der Sitzung des weimarischen Landtages am 2. cr. wurde ein Dekret, den Ankauf der Grundstücke Nr. 616 und 617 des Katasters von Jena für den Neubau der chirurgischen Klinik betreffend, dem Finanzausschuß überwiesen. Die erste Lesung des Ministerialdekrets, Beteiligung des Staatsfiskus an dem Bergwerksunternehmen zu Dönges betreffend, zeitigte eine längere Debatte. Die Regierung will für diesen Zweck eine Million Mark borgen. Aus der Debatte ging die allgemeine Zustimmung des Landtages hervor.

In der Sitzung des Meininger Landtages am 2. cr. lehnte vor Eintritt in die Tagesordnung Staatsminister v. Ziller die vom Abgeordneten Dr. Luge gewünschte Anrechnung der Wartezeit der Gerichtsassessoren auf das Dienstalter ab mit der Begründung, daß jeder Staatsbeamte bei Eintritt in den Staatsdienst das Risiko später Anstellung übernehme. Die erste Lesung des Ministerialdekrets, Beteiligung des Staatsfiskus an dem Bergwerksunternehmen zu Dönges betreffend, zeitigte eine längere Debatte. Die Regierung will für diesen Zweck eine Million Mark borgen. Aus der Debatte ging die allgemeine Zustimmung des Landtages hervor.

In der Sitzung des Landtages am 2. cr. lehnte vor Eintritt in die Tagesordnung Staatsminister v. Ziller die vom Abgeordneten Dr. Luge gewünschte Anrechnung der Wartezeit der Gerichtsassessoren auf das Dienstalter ab mit der Begründung, daß jeder Staatsbeamte bei Eintritt in den Staatsdienst das Risiko später Anstellung übernehme. Die erste Lesung des Ministerialdekrets, Beteiligung des Staatsfiskus an dem Bergwerksunternehmen zu Dönges betreffend, zeitigte eine längere Debatte. Die Regierung will für diesen Zweck eine Million Mark borgen. Aus der Debatte ging die allgemeine Zustimmung des Landtages hervor.

+ **Radewell**, 2. März. (Aus der Gemeindevertretung.) Am 27. Februar fand eine Sitzung der Gemeindevertreter statt. Bekanntgegeben wurde, daß Herr Innahanns, der in der vorigen Sitzung als Gemeindevorsteher auf sechs Jahre wiedergewählt wurde, als solcher bestätigt worden ist. Gegen den von Ammendorf gestellten Antrag, Teilung des Amtsbezirkes Ammendorf, haben die Gemeindevertreter Radewells nichts einzuwenden, vorausgesetzt, daß der Staatsbeitrag für Radewell derselbe bleibt und die Amtsunkosten nicht höher werden. Außerdem wurde mit der Gemeinde Ammendorf über den Beitrag zu den Schullasten Radewells eine Einigung erzielt dergestalt, daß Ammendorf an Radewell für die letzten drei Jahre die Summe von 4100 Mk. zahlt. Für die folgende Zeit wird der Zuschuß von Jahr zu Jahr festgesetzt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde beschlossen: Pflasterung eines Gehweges; Zahlung einer Entschädigung an Herrn Nette sun. für Hilfeleistung bei einem Brande; Verkauf von Gemeindeland zu Bauzwecken; Bewilligung von Armenunterstützungen.

‡ **Spickendorf**, 2. März. (Schulrevision.) Am 25. Februar hat der Herr Kreisschulinspektor Busse aus Halle die hiesige Schule einer kürzeren Revision unterzogen. Von hier begab er sich zu gleichem Zwecke nach dem benachbarten Schwerz.

+ **Dammendorf**, 2. März. (Familienabend.) Am letzten Freitag fand hier ein Familienabend statt. Außer gemeinsamen und Chorliedern wurden allerlei Deklamationen, lebende Bilder und Aufführungen geboten. Einen Vortrag über „Andreas Hofer" hatte Ortspfarrer Scholl übernommen.

st. **Löbejün**, 2. März. (Die städtische freiwillige Feuerwehr) ist dadurch ausgezeichnet worden, daß neun Mitglieder des Feuerwehr-Ehrenzeichen für 25jährige, treue Dienstzeit erhalten haben. Herr Landrat von Krosigk erschien am Sonnabend im Stadtverordneten-Sitzungssaale, begrüßte in Gegenwart des Bürgermeisters und des Kreisbrandmeisters die Feuerwehr-Kameraden Ober-Brandmeister Martini, Brandmeister Zwanzig, Oberfeuermann W. Reibert, Spitzenmeister Kölze sowie die Feuermänner Tempel, Weinhage, Meuser, Schneider und Graf mit ehrenden Worten, hob die Verdienste während der langen Dienstzeit hervor und überreichte sodann die Ehrenzeichen nebst Besitzzeugnissen.

+ **Merseburg**, 2. März. (Vom Kgl. Domgymnasium.) Am hiesigen Kgl. Domgymnasium findet das Abiturientenexamen am 13. d. Mts. statt.

— **Eisleben**, 3. März. (Große Warendiebstähle) sind hier aufgedeckt worden. In einem hiesigen Großgeschäft war seit etwa drei Jahren einer Frau K. das Reinigen der Geschäftsräume übertragen. Bevor sie vorgestern früh ihre Arbeiten beendet hatte, entdeckte man ganz zufällig in ihrem Handkorbe augenscheinlich gestohlene Waren. Die sofort vorgenommene Haussuchung förderte ein kleines Warenlager zutage. Dasselbe Ergebnis hatten die Haussuchungen bei einem Anwohner auf dem Klosterplatze und bei Verwandten in Erdeborn. Die vorgefundenen Waren haben einen Wert von weit über 1000 Mark und die Polizei vermutet, daß auch noch anderswo gestohlene Waren untergebracht sind. Außerdem wurde festgestellt, daß die Frau K. einem anderen hiesigen Geschäftsinhaber Wolle von erheblichem Werte gestohlen hat. Frau K. hat, wie das „Eisleb. Tagebl." meldet, sämtliche Diebstähle eingestanden und ist in Haft genommen. Bei dem Umfange der Diebstähle ist anzunehmen, daß die Angelegenheit noch weitere Kreise ziehen wird.

≙ **Lauchа a. U.**, 2. März. (Obstpreise.) Obsthändler der hiesigen Gegend machten in den letzten Wochen in Orten des Saaletales größere Abschlüsse in Aepfeln, und es wurden dabei gezahlt für Wirtschaftsäpfel 4—7 Mk., für feinere Ware 7 bis 10 Mk. pro Zentner.

≙ **Bibra**, 2. März. (Spar- und Darlehnskasse.) Unsere ländliche Spar- und Darlehnskasse balanzierte Ende 1910 in Aktiva und Passiva mit 177 108,38 Mk. Die Guthaben betrugen 132 689,09 Mk., dagegen die Schuld in laufender Rechnung 15 323,25 Mk und die Spareinlagen 155 984,87 Mk. Die Zahl der Genossen wuchs von 67 auf 78.

— **Stadtfurt**, 2. März. (Erdbeben.) Vorgestern früh wurde im Senkungsgebiet ein starker Erdstoß verspürt.

≙ **Vom Vorharz**, 2. März. (Die Mäuseplage), die schon seit vorigem Herbst besteht, ist für die hiesige Landwirtschaft geradezu beängstigend. Schlimm treiben die Nager ihr Zerstörungswerk auf Saat- und Kleefeldern. Die Wiesen sind durchlöchert wie ein Sieb. Die mühevolle und kostspielige Arbeit des Vergiftens war vergeblich. Häufig hört man die bange Aeußerung: „Wenn das so weiter geht, brauchen wir die Felder nicht zu bestellen". Die seit 8 Tagen eingetretenen starken Niederschläge lassen bei noch längerem Anhalten vielleicht auf eine endliche Vernichtung der Schädlinge rechnen.

+ **Oschersleben**, 2. März. (Eine vorsätzliche Bluttat) scheint hier geplant gewesen zu sein, die dann aber ihren vorzeitigen Ausgang fand. Der Betriebsführer der Raffinade, Lindner, hatte wegen Streitigkeiten die Arbeiter Kruse und Koch entlassen. Abends bemerkte man, daß beide um die Fabrik herumschlichen und Lindner auflauern wollten, weshalb Koch auch einen Dolch bei sich führte. Schließlich ging Koch, der gut gekleidet war, so daß man annehmen darf, er habe sich zur Flucht vorbereitet, auf den Fabrikhof, wo ihn der Nachtwächter anhielt. Er bat, den Vorarbeiter zu sprechen und ging in die Salzabteilung, wo er gewiß Lindner vermutete. Hier traf auch der eben zurückgekehrte Werkdirektor ein und verwies Koch aus den Räumen. Als er jetzt skandalierte, wurde der Arbeiter Kratka beordert, den Eindringling hinauszubringen. Koch widersetzte sich und auf dem Hofe drang er mit gezücktem Dolch auf Kratka ein, dessen linken Arm er traf, so daß das Blut herausquoll. Koch ergriff die Flucht und konnte trotz aller Recherchen noch nicht ermittelt werden; man glaubt, daß er sich irgendwo verborgen hält. Das bedauerliche Opfer, Arbeiter Kratka, hat starken Blutverlust erlitten. — Bei Redaktionsschluß erhalten wir noch folgende Meldung aus Oschersleben, 3. März: Verhaftet werden konnte gestern noch in seiner Wohnung der Arbeiter Koch, als er sich gerade anschickte, sich aus dem Staube zu machen. Bei dem im Krankenhause liegenden Schwerverletzten ist auch ein Stich in die Brust festgestellt. Er ist noch immer nicht vernehmungsfähig. Koch, der früher ebenso wie Kruse in den Kolonien war und später Polizist in Wulferstedt, gibt an, an der Tropenkrankheit zu leiden. Auch sein Kollege Kruse führt die unselige Tat auf den Tropenkoller zurück. Dieses dürfte aber nicht stichhaltig sein, denn Koch hat sich unter falschem Vorwande Eingang in die Fabrik verschafft. — Auf dem Portlandzementwerke im benachbarten Schwanebeck bekam der Vorarbeiter Könnecke auf einer 4 Meter hohen Terrasse das Uebergewicht und stürzte in den Bruch, wobei er erhebliche Verletzungen erlitt.

√ **Wittenberg**, 2. März. (Verschiedenes.) Am 28. v. Mts. fand am hiesigen Gymnasium die Reifeprüfung statt. Derselben unterzogen sich sechs Oberprimaner, welche sämtlich die Prüfung bestanden. — Am 23. April d. Js. findet in der „Reichspost" hier der Frühjahrs-Vertretertag des Kreiskriegerverbandes für den Kreis Wittenberg statt. An demselben Tage soll das Kolonialkriegerdenkmal eingeweiht werden. — Die Gemeindevertretung unseres Vorortes Piesteritz beschloß

Das weltberühmte Salvator-Bier
aus der Aktienbr. Paulanerbräu, Salvatorbrauerei München empfiehlt
in Gebinden, Flaschen und Siphons **E. Lehmer,** Landsbergerstr. 7.
— Fernsprecher 238. —
Ausschank nur in den durch **Plakate** kenntlichen Lokalen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0009

die Aufnahme einer Anleihe in Höhe von 10 000 Mk. zwecks Erweiterung des elektrischen Leitungsnetzes.

W. Heiligenstadt, 2. März. (Bahnstreckenerössnungen.) Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Eisenbahndirektion in Erfurt angewiesen, den Interessenten auf dem Obereichsfelde mitzuteilen, daß die Eröffnung der Bahnstrecke Mühlhausen—Treffurt bestimmt spätestens am 1. Juli, dagegen die Eröffnung der Teilstrecke Heyrode—Treffurt bereits am 1. April erfolgen würde.

W. Eisenach, 2. März. (Beschwerde.) Gegen das vom Bezirksdirektor erlassene Verbot der Aufführung der Jesus-Tetralogie im hiesigen Stadttheater haben Oberbürgermeister Schmieder wie auch der Verfasser Beschwerde beim Großherzoglichen Staatsministerium eingelegt.

Personalnachrichten.

— Verliehen wurde: dem Obersten z. D. von Wegnern zu Potsdam, bisherigem Direktor des Großen Militärwaisenhauses in Potsdam und Schloß Prezsch, der Rote Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Gemeindevorsteher Karl Enke zu Lobjisch im Landkreise Weißenfels das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens sowie dem Tischler Louis Wittig zu Groß-Ottersleben im Kreise Wanzleben, dem Stellmacher August Heinrich, dem Sattler August Sens, dem Hobler Wilhelm Wiedig, dem Heizer Wilhelm Hienzsch, dem Arbeiter August Schwarzfeld, sämtlich zu Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen. — Die Erlaubnis zur Anlegung des Offizierkreuzes des Ordens der Italienischen Krone ist erteilt dem Rittergutsbesitzer Johannes Klewitz in Klein-Lübars Kreis Jerichow I. — Der bisherige Ortsschulinspektor und Pfarrer Georg Hager aus Wiederau, Kreis Liebenwerda, ist zum Kreisschulinspektor in Bitterfeld ernannt worden.

— Der Regierungsrat v. Aster in Magdeburg ist der Ministerial-, Militär- und Bau-Kommission in Berlin, der Regierungsrat Goltz in Liegnitz der Regierung in Wiesbaden, der Regierungsassessor Dr. Schmitz aus Neumarkt der Regierung in Münster, der Regierungsassessor v. Lockstedt in Marienwerder der Regierung in Erfurt und der Regierungsassessor Dr. Lange aus Oldenstadt der Regierung in Magdeburg zur weiteren dienstlichen Verwendung überwiesen worden. — Der Regierungsassessor v. Skopnik aus Celle ist dem Landrate des Kreises Militsch zur Hilfeleistung in den landräthlichen Geschäften zugeteilt worden.

Kongresse und Ausstellungen.

‡ Der 4. internationale Kongreß für Kunstunterricht, Zeichnen und angewandte Kunst wird vom 12. bis 18. August 1912 in Dresden tagen und mit einer großen Zeichen- und Lehrmittelausstellung verbunden sein. Gleichzeitig findet in demselben Ausstellungskomplex eine große Kunstausstellung statt, so daß man die Entwicklung der Kunst von ihren bescheidenen frühesten Aeußerungen aus Kindeshand bis zu den höchsten Leistungen des Künstlers vergleichen und beobachten kann. Anfragen beantwortet Herr Karl Elzner, Dresden 27.

= Das Programm für den fünften internationalen Kongreß für Thalassotherapie, welcher vom 5. bis 8. Juni 1911 in Kolberg tagen wird, wird auf Ansuchen kostenlos vom Organisationsausschuß, Berlin W. 9, Potsdamerstr. 134 b, zugesandt.

— Dresden, 2. März. An Stelle des japanischen Regierungskommissars für die internationale Hygieneausstellung Dresden 1911, Kubota, ist der jetzige Chef der Sanitätsabteilung im Ministerium des Innern, Kobashi Ichita, getreten.

Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburgerstraße 32.) Hamburg, 2. März. Angekommen: „Ithaka" 1. März in Dublin. „Habsburg" 1. März in Santos. „Preußen" 1. März in Schanghai. „Istria" 2. März in Hamburg. „Meteor" 2. März in Venedig. „Nederland" 2. März auf der Elbe. — Abgegangen: „König Wilhelm II." 28. Febr. nach Bahia. „Dacia" 1. März von Antwerpen. „Galicia" 1. März nach Paranagua. „Siegfinde" 2. März von Curhaven. „Sparta" 1. März nach Hamburg. „Bavaria" 1. März von Tampico. „Alexandria" 1. März von Las Palmas. „Spezia" 2. März nach Hongkong. „Liberia" 2. März nach Hongkong. „Kaiserin Auguste Victoria" 2. März von Curhaven. — Passiert: „Graf Waldersee" 1. März Dover. „Arcadia" 1. März Quessant. „Eger" 28. Febr. Prawle Point. „Venetia" 2. März Dover.

— **Norddeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 2. März. „Heidelberg" Dienstag von Las Palmas ab. „Neckar" Mittwoch in Singapore an. „Prinz Eitel Friedrich" Mittwoch von Penang ab. „Bülow" Mittwoch von Southampton ab. „Berlin" Mittwoch in Neapel an. „Halle" Mittwoch von Antwerpen ab. „Franken" Mittwoch in Durban an. „Prinz Ludwig" Mittwoch von Antwerpen ab. „Seydlitz" Mittwoch in Neapel an. „Prinz Heinrich" Mittwoch von Marseille ab. „Cassel" Donnerstag in Bremerhaven an. „Derfflinger" Mittwoch in Suez an. „Aleik" Mittwoch in Suez an. „Schleswig" Mittwoch von Biserta ab. „Crefeld" Mittwoch von Santos ab. „Kronprinz Wilhelm" Mittwoch von Cherbourg ab. „Borkum" Mittwoch St. Catharines pass. „Gotha" Mittwoch Quessant pass. „Prinzregent Luitpold" Mittwoch von Alexandrien ab. „Bremen" Donnerstag Lizard pass. „Lützow" Donnerstag in Penang an. „Brandenburg" Donnerstag von Bremerhaven ab.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 2. März. „Lulu Bohlen" Mittwoch Curhaven pass. „Mainz" Dienstag von Monrovia ab. „Ingberi" Mittwoch von Boulogne-sur-Mer ab. „Kurt Woermann" Mittwoch in Lagos an. „Anna Woermann" Mittwoch von Sierra Leone ab.

— **Oesterreichischer Lloyd.** Die nächsten Abfahrten von Post- und Passagierdampfern finden statt: Nach Venedig: 4. und 7. März „Metcovich". Nach Dalmatien: 4. März Cillinie Triest—Cattaro (A) „Baron Gautsch"; 6. März Linie Triest—Spizza (A) „Brioni"; 7. März Cillinie Triest—Cattaro (A) „Graf Wurmbrand"; 8. März Dalmatinisch-albanesische Linie Albanien. (A berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Lesina, Gravosa, Castelnuovo und Cattaro. B berührt: Pola, Lussinpiccolo, Zara, Spalato, Makarska, Curzola, Gravosa und Cattaro.) Nach der Levante und dem Mittelmeer: 4. März Linie Triest—Syrien „Tirol"; 5. März Griech.-orientalische Linie (A) „Urano"; 7. März Cillinie Triest—Konstantinopel „Leopolis". Nach Ostindien, China, Japan: 12. März Linie Triest—Kalkutta „Silesia"; 16. März Linie Triest—Bombay „Praga"; 25. März Linie Triest—Kalkutta „Maria Valerie"; 27. März Linie Triest—Kobe „C. F. Ferdinand".

Sport und Jagd.

— Statistisches aus dem Rennbetriebe. Der Jahres-Renn-Kalender für Deutschland bringt in dem jetzt ausgegebenen Teil I interessante Mitteilungen über den Rennbetrieb 1910. Auf den 117 Rennplätzen wurden an 400 Renntagen 2349 Rennen von 14 236 Pferden gelaufen und 8 755 687 Mk. Rennpreise ausgezahlt, sowie 1429 Ehrenpreise vergeben. Die 2349 Rennen auf deutschen Plätzen zerfielen in 742 Flachrennen mit 5312 Pferden und 4 521 790 Mk. ausgezahlten Preisen, sowie in 1607 Hindernisrennen mit 8924 Pferden und 4 040 235 Mk. ausgezahlten Preisen. Was den Ursprung der Preise anbelangt, so brachten auf: der Staat 276 930 Mk., die Vereine 4 478 601 Mk., der Union-Klub 960 755 Mk., die Städte und landwirtschaftlichen Vereine 160 600 Mark, Verbände, Fürsten, Private 96 145 Mk. Von den Ehrenpreisen rührten 121 von Fürsten, 1001 von Vereinen, 307 von Privaten her.

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Sonntag Invocavit, den 5. März 1911.

Zu U. L. Frauen: Vorm. 10 Uhr: Hilfsprd. Gutjahr. (Chorgesang.) (Kollekte für das Johanniststift in Cracau.) Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche: Diak. Jahr. Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule der Friesenstraße; Hilfsprd. Gutjahr. Abends 6 Uhr: Diak. Jahr. — Montag, den 6. März, vorm. 9 Uhr: Beichte und heiliges Abendmahl; Oberpfarrer Prof. Schmidt. Abends 6 Uhr: Passionspredigt in der Gertraudenkapelle; Sup. D. Wächtler. — Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr: Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser; Oberpfarrer Professor Schmidt. — Freitag, den 10. März, abends 6 Uhr: Passionspredigt in der Gertraudenkapelle: Oberpf. Prof. Schmidt.

St. Ulrich: Vorm. 8¾ Uhr: Kindergottesdienst im Saale der Mittelschule Charlottenstraße 15; Pastor Richter. Vorm. 10 Uhr: Pastor Richter. Vorm. 11½ Uhr: Franckescher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade: Pastor Heintke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Pastor Richter. Abends 6 Uhr: Pastor Heintke. — Mittwoch, den 8. März, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst; Pastor Richter. — Donnerstag, den 9. März, nachm. 4½ Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Sup. D. Wächtler.

Osthalbirk (Krondorferstraße 6a): Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst; Pastor Schinke. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst (ältere Abteilung); Pastor Schinke. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst (jüngere Abteilung); Derselbe. Nachm. 5 Uhr: Prüfung der Konfirmandinnen; Derselbe. — Donnerstag, den 9. März, abends 6 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Pastor Schinke.

St. Moritz: Vorm. 10 Uhr: Pastor Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl; Derselbe. (Kollekte für das Johanniststift in Magdeburg-Cracau.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Nietschmann. Abends 6 Uhr: Vikar Braune.

Hospitalkirche: Vorm. 8½ Uhr: Hilfsprd. Gutjahr.

Zu St. Georgen: Vorm. 10 Uhr: Pastor Witte. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der St. Georgskapelle; Konsi.-Rat Runge. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst in der Schule am Böllbergerweg; Pastor Witte. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche; Hilfsprediger Gallert. Nachm. 5 Uhr: Hilfsprd. Gallert. — Mittwoch, den 8. März, nachm. 3 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Pastor Witte. — Freitag, den 10. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst in der Kirche; Pastor Hellmann. — Sonnabend, den 11. März, nachm. 4 Uhr: Prüfung der Konfirmanden; Pastor Körner.

Im Paul Riebeck-Stift: Vorm. 8¾ Uhr: Pastor Witte.

Im Prov.-Blindeninstitut: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hellmann. — Donnerstag, den 9. März, nachm. 5 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Hellmann.

Johanneskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kindervater. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Tischer. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Faßmer. Nachm. 5 Uhr: Prüfung der Konfirmanden des Herrn Pastor Kindervater in der Kirche. Abends 6 Uhr: Pastor Faßmer. — Mittwoch, den 8. März, abends 8¼ Uhr: Bibelstunde (1. Mos. 49 und 50) Rudolfs-Haymstr. 37; Pastor Faßmer.

Bergmannsrost: Nachm. 4 Uhr: Pastor Tischer.

Domkirche (reform. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr: Domprediger Lic. Baumann. Nach der Predigt Vorbereitung und Kommunion; Domprd. Konsi.-Rat Josephson. (Kollekte für das Diakonissenhaus in Duisburg.) Vorm. 11¾ Uhr: Kindergottesdienst; Domprediger Lic. Baumann. Abends 6 Uhr: Domprediger Prof. D. Lang. — Dienstag, den 7. März, abends 8½ Uhr: Biblische Besprechung Kl. Klausstraße 12. — Freitag, den 10. März, abends 6 Uhr: 2. Passionsgottesdienst im Gemeindesaal Kl. Klausstr. 12; Domprediger Professor D. Lang.

Garnisonkirche: Vorm. 10¼ Uhr: Gottesdienst; Divisionspfarrer Schneider. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst: Derselbe.

St. Laurentiuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Förster. (Kollekte für das Johanniststift in Magdeburg-Cracau.) Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Wagner. Nachm. 5 Uhr: Pastor Wagner. Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung Breitestraße 29; Pastor Wagner. — Mittwoch, den 8. März, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst; Pastor Wagner.

St. Stephanuskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor Meinhof. (Kollekte für das Johanniststift in Magdeburg-Cracau.) Danach Versammlung der konfirmierten Knaben; Derselbe. Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst; Hilfsprediger Freund. Nachm. 5 Uhr: Hilfsprd. Freund. — — Dienstag, den 7. März, abends 8 Uhr: Biblische Besprechung im Gemeindehause; Hilfsprediger Freund. — Freitag, den 10. März, abends 8 Uhr: Passionsgottesdienst; Pastor Meinhof.

Pauluskirche: Vorm. 10 Uhr: Pastor von Broecker. Vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Haberland. Nachm. 2 Uhr: Kindergottesdienst: Pastor von Broecker. Nachm. 5 Uhr: Pastor Haberland. — Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr: 2. Passionsgottesdienst; Pastor Haberland. — Donnerstag, den 9. März, abends 8¼ Uhr: Gemeinschaftsstunde; Pfarrer Bach. — Donnerstag, den 9. März, abends 8¼ Uhr: Religiöse Besprechung; Pastor v. Broecker. Donnerstag, den 9. März, abends 7½ Uhr Versammlung der konfirmierten Töchter des Pastor Haberland in seiner Wohnung Ludwig-Wuchererstraße 44.

Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr: Pastor Kranemann. — Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr: 2. Passionsandacht.

Zu St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 10 Uhr: Konsi.-Rat Scharfe. Nach der Predigt Abendmahl; Derselbe. Mittags 12 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Melzer. Abends 6 Uhr: Hilfsprediger Heinzel. Amtswoche: Konsi.-Rat Scharfe. — Mittwoch, den 8. März, abends 8 Uhr: Liturgische Passionsfeier (Kirchenchor: Sologesang); Konsi.-Rat Scharfe.

Zu St. Petrus (Halle-Cröllwitz): Vorm. 10 Uhr: Pastor Kuniß. Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst; Pastor Kuniß. Amtswoche: Pastor Kuniß. — Mittwoch, den 8. März, abends 6 Uhr: Passionsgottesdienst; Pastor Kuniß.

Evangel.-lutherische Gemeinde: Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Nachm. 2½ Uhr: Gottesdienst.

Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr: Pastor Jenrich. Nachm. 1½ Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Mittwoch, den 8. März, abends 7 Uhr: Passionsandacht; Pastor Hobbing. — Donnerstag, den 9. März, abends 8 Uhr: Bibelstunde: Pastor Hobbing.

Seeben: Vorm. 10 Uhr: Pastor Hobbing. Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst; Derselbe. — Mittwoch, den 8. März, vorm. 10 Uhr: Passionsandacht; Pastor Hobbing.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Morgens 7 Uhr: Frühmesse. Vorm. 8 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Vorm. 11 Uhr: hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Christenlehre und Andacht.

St. Barbara-Kapelle (Barbarastraße): Vorm. 10¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr: Segensandacht.

St. Norbertkirche (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr: hl. Messe. Vorm. 9¾ Uhr: Hochamt mit Predigt. Abends 7 Uhr: Fastenandacht und Predigt.

Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig-Wuchererstraße 39: Sonntag vorm. 9 Uhr: Gebetsandacht. Vormittags 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11 bis 12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst; Pred. Balzer. Anschließend Abendmahlsfeier. — Mittwoch, den 8. März, abends 8¼ Uhr: Gebetsstunde; Pred. Balzer. — Für Nietleben (Quellgasse 22c): Vorm. 9½ Uhr: Gottesdienst. Vorm. 11 bis 12 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Gottesdienst. — Donnerstag, den 9. März, abends 8 Uhr: Versammlung; Prediger Balzer.

Methodisten-Gemeinde (Magdeburgerstraße 27 H. I): Vorm. 9½ Uhr: Morgenandacht. Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigtgottesdienst. — Donnerstag, den 9. März, abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Gottesdienst für erwachsene Taubstumme: Sonntag vormittag 10 Uhr Jägerplatz 24—26.

Stadtmissionshaus (Weidenplan 4): Sonntag abend 8¼ Uhr: Vortrag, Redner: Pastor Hübner. — Dienstag abend 8¼ Uhr: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8½ Uhr: Christlicher Verein junger Mädchen. — Donnerstag abend 8½ Uhr: Blaukreuz-Bibelstunde. — Freitag abend 8½ Uhr: Blaukreuzversammlung Pestalozzistraße. — Sonnabend abend 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Dorfstraße neue Schule, Hohenzollernstr. 11 und Schmiedestr. 21. — Schmiedestraße 21: Sonntag nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelbesprechunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften. 1. Bibl. Besprechung für die Domgemeinde Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstr. 13. — 2. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (Rudolfs-Haymstr. 37). Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag abend 8¼ Uhr für Männer; Donnerstag nachm. 3½ Uhr für Frauen. — 3. Neumarkt-Gemeinschaft. Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstr. 27. Dienstag abend 8 Uhr biblische Besprechung Albrechtstraße 27 und Henriettenstr. 18. — 4. Paulus-Gemeinschaft (Hohenzollernstr. 11). Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde. — 5. Gemeinschaft der evang. Stadtmission (Weidenplan 4): Sonntag vorm. 8¾ Uhr: Männer-Gemeinschaft. Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle. Alte Promenade 8, Heckerts Hof, Eingang D, eine Treppe. Vorm. 10½ Uhr: Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft für Gläubige. Abends 8½ Uhr: Zusammenkunft für Gläubige. — Donnerstag, den 9. März, abends 8½ Uhr: Bibelstunde.

Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im kleinen Saal Sophienstr. 24 I (Kinderbewahranstalt). Jeden Sonntag abend 8½ Uhr: Evangelisationsvortrag. Jeden Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.

Büschdorf: Vorm. 9 Uhr: Pastor Ullmann.

Reideburg: Vorm. 10 Uhr: Konsi.-Rat Gutschmidt. Amtswoche: Derselbe.

Kirchliche Vereine.

Zu U. L. Frauen: Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Rosental", Weidenplan 4. Donnerstag abend 8½ Uhr Turnen in der Hermannstraßen-Schule. — Jungfrauenverein: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangübung An der Marienkirche 1. — Evangel. Mädchen-Verein: Sonntag abend 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus). — Nähverein für Arme: Mittwoch nachm. 3 Uhr An der Marienkirche 3.

St. Ulrich: Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde. Charlottenstraße 15: Sonntag abend 1/8 Uhr Teeabend, Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung; Mittwoch abend 8½ Uhr jüngere Abteilung; Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung; Sonnabend abend 8 Uhr Sangesabteilung; Pastor Richter. — Evang. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag nachmittag von 5 bis 7 Uhr im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstraße 1; Pastor Richter. — Kirchengesangverein „Uliciana": Donnerstag abend 8 Uhr Franckestraße 1; Pastor Richter. — Franckescher Jünglingsverein von St. Ulrich: Sonntag nachmittag 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger; Abends 7½ Uhr Musikabend im Evangelischen Vereinshause (Kronprinz). — Mittwoch abend 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße; Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der Herberge zur Heimat; Pastor Heintke. Jungfrauenverein von St. Ulrich: Montag abend 7½ Uhr und Donnerstag nachmittag 4½ Uhr Versammlung im Konfirmandenzimmer, Kl. Märkerstraße 1; Pastor Heintke.

St. Moritz: Jugendverein: Sonntag abend 1/8 Uhr Versammlung in der Mittelschule der Torstraße. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule der Torstraße. — Kirchenchor: Montag abend 8½ Uhr im „Augustinerbräu", Mittelstraße. — Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr in der Herberge zur Heimat. — Missionsnähverein: Montag nachmittag An der Moritzkirche 7.

Zu St. Georgen: Frauen-Missionsnähverein: Jeden Montag von 2 bis 4 Uhr im Gemeindehause. Jungfrauenvereine: I. Gruppe: Sonntag nachm. von 4 bis 7 Uhr; II. Gruppe: Sonntag abend von 8 bis 10 Uhr im Gemeindehause; III. Gruppe: Donnerstag abend von 8 bis 10 Uhr im Gemeindehause. — Armen-Nähverein: Monatlich am ersten Donnerstag von 2 bis 4 Uhr im Pädagogium der Franckeschen Stiftungen.

Aelterer evangelischer Männerverein, Mauerstraße 7: Jeden Donnerstag abend Vereinsabend. Am vierten Donnerstag jeden Monats freie öffentliche Diskussion über Religions-, Kirchen- oder Tagesfragen nur für christlich gesinnte Männer. Im Winterhalbjahr auch Sonntags abends Zusammenkünfte nach besonders festgelegter Winterordnung. Gäste sind willkommen.

Johanneskirche: Pastor Faßmer; Versammlungsräume Rudolfs-Haymstr. 37: Sonntag nachm. 4½ Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Liebenauerstraßen-Schule. — Pastor Tischer; Vereinsräume Pfännerhöhe 11, part. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes: Sonntag abend von 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag abend von 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstr.-Schule. Dienstag abend von 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch abend von 8—10 Uhr Spiel- und Lesebend. Donnerstag abend von 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag abend von 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend abend von 8—10 Uhr ältere Abteilung. — Mittwoch abend von 8—10 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde im Pfarrhause. — Pastor Kindervater; Vereinsräume Merseburgerstraße 153, Eingang Pfännerhöhe. Sonntag nachmittag 4 Uhr Jungfrauenverein. Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein. Donnerstag abend 8 Uhr Jünglingsverein Stenographie. — Gesangverein der Johannesgemeinde Montag abend 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstraße 10. — Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde Mittwoch nachmittag 3¼ Uhr Lindenstraße 78 I. — Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege Mittwoch nachm. 3½ Uhr im kleinen Saale des Stadtschützenhauses, Eingang Königstraße.

Domgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 1/8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12. — Jungfrauenverein: jüngere Abteilung Montag abend 8 Uhr Kl. Klausstr. 12; ältere Abteilung Dienstag abend von 8½ bis 10 Uhr Domplatz 3. — Missionsnähverein: Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12. — — Calvinverein: Donnerstag abend 8½ Uhr im „Kronprinz", Kl. Klausstraße 12, Vortrag von Domprediger Prof. D. Lang über „Erinnerungen an ehemalige Hallesche Domprediger". — Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.

Neumarkt-Gemeinde (Laurentius und Stephanus): Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindehause. Montag abend 8½ Uhr Missionsarbeitsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr Turnen. Freitag abend 8½ Uhr Bläserprobe. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34. Dienstag abend 8 Uhr Schneiderstunde im Gemeindehause.

Paulusgemeinde: Jugendverein: Sonntag abend 8 Uhr im Gemeindehause; Pastor v. Broecker. Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Klosterschule. — Jugendklub: Sonntag abend 7/8 Uhr im Gemeindehause. — Jungfrauenverein I: Dienstag abend 7½ Uhr; II: Montag abend 7½ Uhr im Gemeindehause. — Blaues Kreuz: Sonnabend (11. März) abends 7½ Uhr im Gemeindehause.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Evang. Männer- und Jünglingsverein: ältere Abteilung Sonntag abend 8—10 Uhr; jüngere Abteilung Sonntag abend von 7—9 Uhr Versammlung; Posaunenchor: Mittwoch abend 8 Uhr Pestalozzistraße 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle. — Evang. Frauen- und Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 1/8 Uhr Versammlung. Donnerstag Lesebend Pestalozzistr. 4. — Kirchenchor: Dienstag abend 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistraße 4.

Halle-Trotha: Evangel. Männer- und Jünglings-Verein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten"; Posaunenchor; Mittwoch abend 8¼ Uhr Uebungsstunde. Donnerstag abend 8¼ Uhr Turnen. — Evangel. Jungfrauenverein: Dienstag abend 8 Uhr Versammlung im Pfarrhause. — Kirchenchor: Mittwoch abend 8½ Uhr Uebungsstunde.

St. Franziskus- und Elisabethkirche: Sonntag nachm. 5 Uhr Versammlung des Vincenzvereins.

Baptistengemeinde (Versammlungslokal Ludwig-Wuchererstr. 39): Männer- und Jünglingsverein: Sonntag abend 8¼ Uhr Vereinsstunde. Jungfrauenverein: Sonntag abend 8¼ Uhr. Vereinsstunde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0010

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung
Montag, den 6. März 1911, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Aenderung der Bauflucht-linie der Canisteinstraße. 2. Verkauf von Baustellen an der Ringstraße. 3. Fluchtlinienänderung und Landverkauf Ecke Kaiserplatz-Hohenzollernstraße und Kaiserplatz-Viktoriastraße. 4. Bebauungsplan für das nordwestliche Stadtgebiet. 5. Landerwerb von Merseburgerstraße 3 und 4. 6. Landverkauf von der Hallorenstraße. 7. Landaustausch am Güterbahnhof und an der Zietenstraße. 8. Landerwerb zur Gr. Brunnenstraße. 9. Landerwerb zum Fischerplan. 10. Bewilligung eines Beitrags zu Unterstützungszwecken. 11. Errichtung einer Verteilungsstation für das Drehstrom-Hochspannungsnetz. 12. Verpachtung des Rechts zur Benutzung der Anschlaggäulen. 13. Bewilligung eines Rennpreises. 14. Protokollarische Aufnahme der Stadtverordneten-Verhandlungen. 15. Petition betr. Errichtung eines kommunal-paritätischen Arbeitsnachweises für alle Berufe. 16. Petition betr. Belästigung durch Flugasche. 17. Petition betr. Freiheit des Ortsbriefverkehrs. 18. Petition betr. Handhabung der Bedürfnisfrage bei Konzessionierung von Wirtschaften. 19. Erklärung betr. die Maßnahmen der Wohnungsinspektion. 20. Petition betr. bauliche Veränderungen in Leipzigerstraße 91. 21. Petition betr. Ausbesserung des Fußweges Köthenerstraße bis Angerstraße Nr. 3. 22. Petition betr. Erwerb des durch Verlegung elektrischer Kabel in der Reilstraße in Anspruch genommenen Vorderlandes.

Geschlossene Sitzung:

23. Wahl eines Schiedsmannes für den 3. Bezirk. 24. Wahl eines Schiedsmannes für den 8. Bezirk. 25. Anstellung eines Beamten. 26. Anstellung eines Beamten. 27. Anstellung eines Polizei-Sergeanten, 1. Lesung. 28. Wahl eines Pflegers für den 18. Armenbezirk. 29. Petition um Nichtanrechnung von Militär-Pension. 30. Petition um Gewährung der Amtszulage für vollberechtigte Mittelschullehrer.

Der Stadtverordneten-Vorsteher. J. V.: **Föhring.**

Invaliden-Versicherung.
Revision der Quittungskarten.

Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt erlassenen Kontrollvorschriften vom 22. April 1904 wird bekannt gemacht, daß der Unterzeichnete die Entrichtung der Beiträge in der Stadt Halle a. S., und zwar **am Montag, den 6. März 1911: Gommergasse, Kefersteinstraße, Mauerstraße und Mittelwache; am Dienstag, den 7. März 1911: Albert-Schmidtstraße Bertramstraße und Steg; am Mittwoch, den 8. März 1911: Frankeplatz; am Freitag, den 10. März 1911: Lerchenfeld- und Zwingerstraße; am Montag, den 13. März 1911: Langestraße und Taubenstraße; am Mittwoch, den 15. März 1911: Schwertschkestraße; am Freitag, den 17. März 1911: Jakobstraße; am Montag, den 20. und Dienstag, den 21. März 1911: Steinweg** kontrollieren wird.

Zu diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungsbescheinigungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie Krankenkassenausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der Versicherten steuert, in den Geschäftsräumen, sonst in der Wohnung bereit zu halten.

Sowohl Arbeitgeber wie auch beschäftigungslose Versicherte haben bei der Revision anwesend zu sein. Können sie sich nicht durch eine erwachsene, mit den Arbeits- und Lohnverhältnissen der Versicherten vertraute Person vertreten lassen, so haben sie die Quittungskarten **spätestens am Revisionstage bis 1/2 9 Uhr vormittags** in meinem Bureau Liebenauerstraße 4 I niederzulegen.

Halle a. S., den 1. März 1911.

Der Kontrollbeamte der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.
Kohn.

Verdingung.

Für die **Königlichen vereinigten klinischen Anstalten zu Halle a. S.** soll für das Jahr vom **1. April 1911 bis 31. März 1912** die Lieferung des Bedarfs an

Fleisch- und Wurstwaren, Mehl, Backwaren, Butter, Käse, Eiern, Materialwaren, Reinigungs- und Beleuchtungsmaterialien, Braunbier, Lagerbier, Milch u. Sahne,

außerdem für das Halbjahr vom **1. April bis 30. September 1911** die Lieferung des Bedarfs an

Kartoffeln

im Wege des Verdingungsverfahrens vergeben werden.

Die Angebote sind auf vorgeschriebenen Formularen, welche nebst den zugehörigen Lieferungsbedingungen im Verwaltungsbureau der vereinigten klinischen Anstalten — Magdeburger Straße 17 — verabfolgt werden, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt

Montag, den 6. März 1911,
vormittags 9 1/2 Uhr

im obengenannten Bureau. [4108

Halle a. S., den 14. Februar 1911.

Der Universitäts-Kurator.
Meyer.

Bekanntmachung.

Unter dem **Klauenviehbestande** des **Gutsbesitzers Hugo Henze** in **Schwoitsch** ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Bennewitz, den 2. März 1911.

4115] **Der Amtsvorsteher.**

Am **Sonnabend 11. März,** von 9 Uhr vorm. ab sollen im Hofe des Postgebäudes, Königstraße 88 hier, verschiedene aus unanbringlichen Postsendungen herrührende Sachen und sonstige alte Gegenstände öffentlich gegen Meistgebot und Barzahlung versteigert werden.

Halle (Saale), 28. Febr. 1911.

Kaiserliche Ober-Postdirektion.

Bekanntmachung.

In einer Erbschaftssache wird um Mitteilung des Aufenthaltsortes des Barbiers **Paul Kühne** aus **Cöfseln** bei Löbejün ersucht.

Löbejün, den 28. Februar 1911.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Die **Erneuerungsarbeiten an der hiesigen Kirche** sollen **vergeben** werden. Bedingungen sind bei dem Unterzeichneten zu erfahren; auch liegen daselbst die Zeichnungen aus. Anschlagsformulare werden gegen Erstattung der Kosten geliefert.

Leitewitz, den 2. März 1911.

[364] **Der Kirchkassenrendant. Hofmann.**

Die am 1. April 1911 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe **werden bereits vom 15. d. M. ab** an unserer Kasse sowie an den früher bekannt gemachten Stellen eingelöst. [4122

Berlin, den 1. März 1911.

Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Selbstgefertigte
Kutschgeschirre
zu billigen Preisen.
Lager von **Sätteln** und **Reitzeugen** in reicher Auswahl.
Gustav Lude, Sattlermeister, Halle a. S., Merseburgerstr. 6.
Telephon 1837. [1353

Guterh. franz. **Billard** m. sämtl. Zub. 70 M., 1 r. Stammtisch 9 M., gr. Eisschr. 45 M. s. z. b. **Steinweg 52** H. 1 Tr.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger.

Halle a. S. 5 %. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5 %. **Gr. Steinstr. 88.**

Schwarzer reinseidener Merveilleux Meter von **1.80** Mk. an.
Solide haltbare Kostüme-Qualität Meter **2.80** Mk.
Garantie-Qualitäten Meter von **3.00** Mk. an.

Neuheiten.

100 cm breit **Satin-Duchesse,** weiches Messaline-Gewebe, äusserst haltbar.
100—110 cm breite **halbklare Gewebe** in glatt und gestreift. [1370
Mousseline-Chiffon. Volle. Grenadine. Eolienne. Crêpe de Chine.

Besonders vorteilhaftes Angebot:
Kleine 30, 40, 50, 70 cm.-Reste extra billig.
Grössere 3, 3 1/2, 4, 4 1/2 mtr.-Blusen-Reste extra billig.
Muster-Kollektionen bereitwilligst.

Berechtigte Landw. Schule Marienberg
mit Realabteilung zu Helmstedt.

Beginn des **Sommerhalbj.: 25. April.** Reifezeugnis der **Landwirtschaftsschule** (nur Französ.) u. d. **Realabtlg.** (Franz. u. Engl.) — Kl. VI—I. 1 jähr. Kurs. —: **Berechtigung z. einj.-freiw. Dienst** sowie alle übrigen Berechtig. d. 6klass. höh. Schulen. **Ackerbauschule** (theoret., **ohne** fremde Sprachen) Kl. 3—1 mit je halbjähr. Kursus. Abgangsprüfg. **an all. Abtlgn.** Ostern u. Mich. Weitere Ausk. d. d. Direktor **Prof. Dr. Kremp.** [722

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Hauptstelle: **Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 67. Nebenstellen: Aschersleben, Zollterg 2; Cöthen, Baasdorferstr. 11; Erfurt, Schlösserstr. 11/12; Halberstadt, Friedrichstr. 20; Magdeburg, Bahnhofstr. 11; Naumburg a. S., Moritzplatz 3; Nordhausen, Bahnhofstr. 10; Sangerhausen, Kylischestr. 9; Salzwedel, St. Georgstr. 90; Stendal, Wüsteworthstr. 11; Torgau, Ritterstr. 9; Weissenfels, Verl. Klosterstrasse; Wittenberg, Bezirk Halle a. S., Falkstrasse 5; Nebenstelle Worbis (verbunden mit der gemeinnützigen Rechtsauskunftsstelle); Zeitz, Roosmarkt 15. [4114

Vermittelung von **einheimischen Arbeitern aller Art** und von **Wanderarbeitern.** Stellenvermittelung für **Güterbeamte, Landwirtschafterinnen u. Aufsichtspersonal.**

Kohlen, Briketts, Presssteine, Anthracit, Koks, etc.

H. Proepper & Co,
G. m. b. H.
Halle a/Saale.

Kohlenhandlung
Delitzscher Strasse 13,
Fernsprecher: 80 & 1259.

Meine in der vornehmsten Straße Halle-Nord, direkt bei Bad Wittekind [1367

Kurallee Nr. 1 und 2

gelegene Zinsvilla, **herrschaftliches Dreifamilienhaus** mit daran grenzenden **Garten, Pferdestall, Wagenremise und Kutscherwohnung** beabsichtige ich beide zusammen oder auch einzeln, letzteres eignet sich auch als Bauterlle, sehr preiswert zu verkaufen. Nehme auf Wunsch auch Tauschobjekt in Zahlung. **Agenten nutzlos.**

Cöllme bei Zappendorf. **B. Schmidt.**

Für die Landwirtschaft,
auch für Ziegeleien u. Bergwerk-Schlafhäuser,
offerieren wir **franko Bahn-Station:** [1057

Pa. woll. Schlafdecken, 140/180 cm, à **3.50** M.
Einschläfrige Arbeiter-**Strohsäcke** à **1.25** u. **1.50** M.
Einschläfrige **Strohsäcke** . à **1.50** u. **1.75** M.
Zweischläfrige **Strohsäcke** . . à **1.75** u. **2.00** M.
Strohkopfkissen . . . . . à **30** u. **50** Pfg.
Dicke Barchent-**Betttücher** . . . . à **95** Pfg.
Militär-Handtücher, 50/110 cm, mit 2 Bändern, à **50** Pfg.
Alle diese Artikel in vorzügl. Qual. bei streng reeller Bedienung.

Plaut & Sohn in Nordhausen,
Zelte-, Decken-, Planen- u. Säcke-Fabrik.

Größeres Zweifamilienhaus in Schkeuditz,

zwei Etagen hoch, jede Etage 5 heizb. Zimmer nebst Küche u. Zub., mit elektr. Licht u. Wasserleitung, mit großem Hof, ca. 1/2 Morgen Hausgarten, Stallgebäuden, Scheune mit Keller, größeren Niederlagsgebäuden, unmittelbare Nähe der elektr. Straßenbahn, passend zur Oekonomie, sowie auch anderen größeren Geschäften, wegen Alter des Besitzers sofort billigst **zu verkaufen.** Anzahlung 10 000 Mk. Offerten unter **L. K. 7950** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Sportplatz am Zoo (Angerweg 24).

Neue erstklassige

Tennisplätze

zu vermieten. [1200

Anfragen erbeten an den
Halleschen Fußball-Club von 1896, E. V.
Landwehrstraße 17. Fernruf 135.

Wertvolle Gemäldesammlung.

Alte niederländische Meister Rembrandt- u. Rubensschule: **van Dyck. de Voss, van der Helst, Wouverman, Koninck, Teniers, Artois** etc. einzeln oder zusammen wegzugshalber **zu verkaufen.** Nur ernste Reflektanten berücksichtigt. — Feinste Werte, daher sehr seltene Gelegenheit. Ferner elegante, hochmoderne **kleinere Villa,** waldeinsam, idyllisch, billigst. Offert. **Eisenach, Richardstr. 3.**

Pa. Thüringer Stückkalk zum Bauen und Düngen,
Pa. gemahl. Stückkalk zum Bauen und Düngen, in Säcken (maschin. streubar),
Pa. Zementkalk,
Kohlens. Kalk (Kalksteinmehl), lose verladen (maschin. streubar).
Staubkalk
offerieren zu billigsten Tagespreisen [1357
Schraplauer Kalkwerke A.-G., Halle a. S.
Telephon 3429.

Herrsch. Zweifamilienhaus im Nordviertel, mit Vor- und Hintergarten, an der elektrischen Bahn gelegen, **zu verkaufen.** Off. u. **Z. t. 2409** an die Exped. d. Ztg.

Landwirtschaft mit 100 Morg. Land sof. z. verk. Nur Selbstkäuf. wollen sich melden. **Gut Nr. 29 in Pristäblich bei Düben.**

Dunkelbrauner Wallach, 6 1/2 Jahre alt, weil überzählig, steht zum Verkauf. [4142
Otto Filss, Landsbergerstr. 27/28

Wegen Nachzucht **verkaufe 2jähr. braunen Wallach.** Im Mutterleibe a. Belgien importiert.
A. Weidling, Mutschau bei Deuben, Bez. Halle a. S.

Reitpferd, schw.-br., 11 J., f. schw. Gewicht passl., Stute, fein Tadel, nicht verbraucht, verkauft **Roisch, Gasthof Charlottenburg.**

20 Stück Fohlen im Alter von 1/2—2 1/2 Jahren **verkauft Schreiber, Halle a. S.,** Kellnerstr. 1.

Schw. Orpington Hähne und Hühner billig abzugeben. **Forsterstr. 54.**

Hühner jetzt fleißig legend, gar. leb. Ank., 11 Mon. alt, Farbe nach Wahl, schönste Race. **Mit kräft. Hahn,** 6 St. **14 M.,** 12 St. **27 M.,** 18 St. **40 M. Simon Reinisch, Oderberg,** Schlesien, Nr. 140.

Einen größeren Posten sehr schöner Pferde-Möhren hat abzugeben
Rittergut Skopau bei Merseburg.

Phosphorpillen Giftweizen unübertroffen wirksam J. Feller's Nachf. Hergarten

Zuckerrüben für Kampagne 1911/12 ab Station oder Saalesuer werden **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe an **Zuckerfabrik Mucrena** bei Alsleben a. S. [1362

Schnitt-Rosshaar kauft zu höchsten Preisen **Bürstenfabrik E. Weddy, Halle a. S.,** Breitestraße 17.

Ziehung 22. März u. folgende Tage
Geld-Lotterie
der Allgem. Deutschen Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Berlin.
12 241 Gewinne im Betrage v. M.
330000
bar ohne Abzug zahlbar
Hauptgewinne
100000
50000
25000
10000
usw. usw.
Lose à 3 M. (Porto u. Liste 30 Pf.) zu haben bei den **Königl. Lotterie-Einnehmern** und in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Lose-Vertriebs-Ges. Berlin N. 24.
A. Molling, Hannover.

Achtung!

Altes Gold und Silber, sowie **künstliche Zähne** u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein kauft zu hohen Preisen **Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstr. 18.**

Stiefel u. Schuhe werden **billig besohlt** u. **repariert** m. gut. gebr. **Riemenleder. J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Kanarienhähne, g. Schläger, **z. verk.** **R. Wilhelmstr.** 7, Gartenhaus II r.

Ca. 40 Ztr. Zuckerrübensamen (kleine Wanzl. Nachzucht), Ernte 1910, **verkäuflich.** Preis 20 Mk. pro Ztr. Schriftl. Off. unter **Z. s. 2430** an die Exp. d. Ztg. erbeten. [1366

Gebr. Pianino,

nußbaum, kreuzsait., sehr gut erh., für 250 Mk. **zu verk. B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.** [4039

Brennholz-Verkauf
der Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission, **Weidenplan 5,** Tel. 2007, von 12—2 Uhr geschlossen. 1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4 Mk., 30 Körbe 11,50 Mk. frei ins Haus. **Nur gutes Kiefernholz.**

Ca. 40 Stück imp. ostfries. Zuchtbullen hat preisw. abzugeb. **O. Schulze,** [1358
Wiesenena bei Giesien.

Zur Staat offeriert:
Hanna-Gerste,
Beseler II Hafer,
Ligowo-Hafer,
Goldregen-Hafer
Rittergut Klein-Peterwitz.
Post **Piscorsine.**
Telephon: **Herrnstadt 34.**

Pferde z. Schlachten kauft jederzeit **August Thurm, Reilstr. 10.**
5226] Telephon 507.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0011

Verlosungs-Liste der Halleschen Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

Inhalt.

1) Aktienbrauerei Bernburg, 4½ % Partial - Obligationen.
2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859/61, 1862/64, 1878 u. 1879.
3) Bestehorn, H. C., in Aschersleben, 4% Teilschuldverschr.
4) Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei vorm. A. Brömme in Bitterfeld, 4½ % Partial-Obligationen.
5) Braunkohlenwerke Leonhard, Akt.-Ges., 4½% Teilschuldverschr.
6) Erfurter Mechanische Schuhfabrik A.-G. in Ilversgehoten, 4½ % Teilschuldverschreibungen Emission 1900.
7) Finnländische 10 Taler-L. v. 1868.
8) Freiburger 10 Fr.-Lose v. 1878.
9) Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G., 4% Partial-Oblig. von 1893.
10) Geraer Straßenbahn Akt.-Ges., 5% Teilschuldverschr. von 1892.
11) Halberstädter Stadt-Anl. v. 1897.
12) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-L. v. 1885.
13) Oesterreichische Allgemeine Boden-Credit-Anstalt, 3% Prämi.-Schuldverschr. I. Emission 1880.
14) Oesterreichisch-Ungar. (Franz.) Staats-Eisenbahn-Ges. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Oblig.
15) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prioritäts-Obl. Lit. B. v. 1903.
16) Reuß-Greizer Landrentenbankscheine.
17) Russische 4% Gold-Anl. V. Em. von 1893.
18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.
19) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.
20) Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881.
21) Sachsen-Meiningische Staats-Prämien-Anl. (7 Fl.-L.) v. 1870.
22) Sächsische 3½% Provinzial-Anleihescheine von 1875.
23) Sächsische (Provinz) 3½% Rentenbriefe.
24) Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen, 3½% Pfandbriefe Serie I.
25) Straßenbahn und Elektrizitätswerk Altenburg in Altenburg S.-A., Obligationen.
26) Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Ges. zu Halle a. d. Saale, 4% Schuldverschr. von 1902.

1) Aktienbrauerei Bernburg, 4½/2 % Partial - Obligationen.

Verlosung am 2. Januar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
Lit. A. à 1000 M. 32 99.
Lit. A. à 400 M. 79.
Lit. B. à 500 M. 16 63 80 150.
Lit. C. à 200 M. 10 63 86 98 163 166.
Lit. D. à 100 M. 4 24 66 97.

2) Badische 3½% Eisenbahn-Anlehen von 1859/61, 1862/64, 1878 und 1879.

Verlosung am 1. u. 2. Februar 1911.
Anlehen von 1859/61.
Zahlbar am 1. September 1911.
à 1000 Fl., 500 Fl. und 100 Fl. 2 23 81 96 116 121 150 174 188 212 268 269 277 298 305 383 390 440 564 637 674 679 702 721 753 808 811 904 963 975 997 1041 109 113 120 149 168 190 204 256 269 279 307 328 329 432 489 492 505 544 563 564 580 607 621 725 750 799 818 846 878 897 904 909 914 923 988 999 999 992 2015 022 068 120 171 206 217 231 361 364 379 388 447 575 661 740 744 758 770 825 886 858 889 922 3013 022 025 063 069 102 120 141 236 241 251 343 347 385 414 539 344 630 646 657 667 732 756 786 809 817 841 902 949 977 4049 081 087 122 127 190 203 292 309 348 431 439 469 514 559 580 592 599 626 688 717 759 766 777 803 826 842 904 919 929 939 948 954 987 990 5021 076 127 130 178 193 269 291 306 375 602 517 547 548 622 629 631 641 683 692 716 721 747 820 848 858 872 989 994 6003 017 099 131 141 164 169 178 180 232 337 344 386 425 448 468 475 495 541 561 572 577 650 655 687 690 713 714 744 749 764 765 808 809 839 888 926 940 979 983 7005 012 015 020 044 056 062 069 077 085 089 106 149 191 258 288 289 355 362 404 411 428 449 488 489 493 547 552 579 595 615 618 638 650 651 662 689 702 703 748 775 846 878 884 954 982 994 998 8003 013 016 028 124 185 219 256 285 289 307 349 369 375 405 409 411 430 439 472 487 555 564 604 670 683 691 699 730 815 831 832 868 899 915 930 938 950 991 992 9124 133 180 258 300 313 341 353 368 462 501 571 573 578 580 630 639 640 683 685 712 745 755 789 799 838 848 861 922 944 951 10043 044 060 116 134 145 161 196 213 234 240 243 344 345 354 361 366 373 387 401 411 434 498 504 517 618 662 674 686 687 688 719 752 779 812 872 878 900 904 909 11002 017 018 031 040 060 054 080 173 196 200 208.
Anlehen von 1862/64.
Zahlbar am 1. Oktober 1911.
à 1000 Fl., 500 Fl., 200 Fl. und 100 Fl. 10 46 72 95 106 107 121 138 140 160 180 231 237 245 264 316 399 416 512 526 541 555 569 584 607 611 688 704 730 736 737 743 785 788 855 875 889 892 909 924 933 945 969 964 966 1000 011 070 078 086 122 178 246 292 297 307 340 399 421 455 457 463 512 587 561 647 672 730 758 769 796 882 951 963 964 972 999 1008 031 089 112 127 138 161 235 265 268 369 411 431 457 489 493 510 565 609 627 630 645 695 705 718 857 873 875 898 919 937 947 964 961 962 993 3015 035 052 087 090 121 136 140 150 152 178 191 214 225 237 302 304 349 363 364 369 387 486 515 525 555 557 566 570 622 639 659 662 767 790 798 860 866 929 943 981 4029 078 109 149 159 170 228 272 340 349 436 459 595 612 672 675 683 697 735 741 773 792 793 807 814 836 872 940 943 981 5032 069 073 104 125 140 149 192 232 239 244 310 314 371 404 410 416 428 437 517 624 556 580 586 631 638 736 806 835 846 853 857 903 911 917 963 981 6011 029 037 038 106 124 156 157 163 223 225 257 270 306 313 316 400 454 463 466 496 517 554 565 581 597 603 604 634 635 721 726 745 748 799 839 863 878 902 919 946 983 986 7034 054 079 104 109 118 121 126 165 180 181 194 216 248 318 394 416 428 454 476 516 540 547 585 613 623 685 700 728 753 828 838 911 948 953 974 981 985 996 8036 068 079 160 173 203 208 228 261 288 311 329 347 362 440 463 508 586 618 631 704 712 741 847 854 890 924 9054 067 118 171 283 292 383 451 473 508 527 531 620 631 692 694 695 745 812 814 851 857 905 929 932 10082 145 222 236 237 303 305 318 344 398 480 550 574 603 605 606 642 670 692 776 784 787 789 797 835 937 11038 039 046 056 079 126 148 150 155 197 221 327 330 356 389 394 415 528 587 643 574 633 643 705 727 753 811 863 900 902 950 957 988 989 995 12138 176 182 183 247 262 270 273 284 330 381 340 404 430 533 591 637 666 676 689 707 736 739 740 774 814 954 977 986 991 13002 015 063 126 129 131 136 138 161 176 222 227 240 270 362 396 441 443 474 520 565 584 666 691 621 651 684 713 760 788 793 814 863 893 981 993 14007 041 058 060 079 094 186 242 277 280 283 331 335 361 474 486 562 627 677 721 734 736 748 793 847 864 868 879 911 925 940 953 963 999 15121 139 160 182 251 254 255 278 299 339 341 355 364 377 513 572 574 588 596 643 653 666 701 718 735 739 780 797 844 894 911 969 970 984 997 16003 010 027 032 051 062 082 086 094 147 184 188 216 228 254 255 304 307 321 351 381 403 430 437 457 461 476 489 496 551 568 569 587 612 636 649 662 689 737 743 754 761 790 803 843 884.
Anlehen von 1878.
Zahlbar am 1. Oktober 1911.
à 2000 M., 1000 M., 500 M. und 200 M. und 100 M. 37 45 123 142 148 513 588 624 706 720 736 852 876 945 946 988 1012 023 138 152 156 162 261 263 302 428 482 487 541 624 634 637 696 725 799 805 831 864 873 876 921 941 966 2011 015 102 161 254 288 323 334 395 418 437 460 550 636 639 654 671 731 795 803 826 888 913 918 924 941 998 3019 063 107 142 281 285 298 329 360 384 420 434 443 464 591 642 696 705 711 730 731 749 770 775 781 857 883 945 949 4026 038 158 174 226 229 376 450 618 626 696 744 751 784 845 864 970 5056 132 166 244 245 258 292 301 324 372 413 450 490 496 556 567 572 656 689 690 725 769 855 868 885 946 972 980 6039 070 080 129 140 173 258 511 599 654 724 765 832 918 934 967 973 983 992 7056 077 176 254 300 344 396 472 484.
Anlehen von 1879.
Zahlbar am 1. September 1911.
à 2000 M., 1000 M., 500 M. 300 M. und 200 M. 31 70 74 108 139 176 177 204 239 252 262 266 305 316 320 327 388 389 405 483 544 554 604 625 682 761 795 820 843 992 1008 033 102 109 281 321 342 420 500 530 536 538 567 583 632 653 746 788 784 801 849 988 2039 061 096 150 176 207 313 413 415 575 589 650 661 683 779 780 858 910 955 983 987 994 999 3008 009 123 130 137 142 218 360 479 485 556 591 625 626 787 856 948 955 962 983 4122 123 148 179 412 433 608 623 642 710 711 777 824 868 895 5016 048 057 076 109 128 140 145 180 245 253 359 389 395 453 491 565 567 579 595 615 633 825 847 851 905 949 985 996 6024 122 254 355 558 554 565 661 723 749 793 813 819 925 982 7060 061 090 111 120 156 253 333 351 363 381 388 604 722 794 887 944 994 8008 073 080 081 132 153 218 270 280 288 313 873 399 403 426 429 445 484 551 552 699 744 771 780 876 904 915 939 953 9063 074 224 329 349 387 391 463 467 508 521 539 546 677 688 693 708 796 813 900 917 10070 106 145 193 311 345 347 360 424 462 629 673 731 776 793 902 968 974 996 11011 109 118 307 313 399 423 443 473 524 530 590 636 659 716 776 817 853 946 965 968 12043 097 100 190 227 247 271 367 458 470 491 492 554 594 698 862 863 906 913 927 959 963 978 13003 008 063 087 093 137 246 258 376 389 416 510 581 585 590 735 751 781 813 821 851 878 969 14043 056 205 217 222 225 263 282 340 466 461 502 534 556 573 588 690 706 716 755 771 793 844 871 900.
Für kraftlos erklärt:
Anlehen von 1862/64.
Lit. A. à 1000 Fl. 5524.
Lit. B. à 500 Fl. 14864.
Lit. C. à 200 Fl. 3672.
Anlehen von 1879.
Lit. D. à 300 M. 12978.
Mit Zahlungssperre belegt:
Anlehen von 1862/64.
Lit. B. à 500 Fl. 12666.
Lit. D. à 100 Fl 6313.

3) H. C. Bestehorn in Aschersleben, 4% Teilschuldverschreibungen.

Verlosung am 12. Januar 1911.
Zahlbar am 1. April 1911.
à 1000 M. 24 27 42 50 68 107 128 184 232 237 288 306 338 347 383 388.
à 500 M. 403 416 445 488 522 535 555 587.

4) Bitterfelder Aktien-Bierbrauerei vorm. A. Brömme in Bitterfeld, 4½/2 % Part.-Obl.

Verlosung am 12. Januar 1911.
Zahlbar mit 106⅔ am 1. Juli 1911.
à 1000 M. 118 177 202 229 233 305 348 366 385 à 1000 M. 21 62 71 92 110 188 177 202 229 233 305 348 366 385 à 1000 M. 434 447 459 475 488 522 535 555 587.

5) Braunkohlenwerke Leonhard, Aktien-Gesellsch. 4½/2 % Teilschuldverschr.

4. Verlosung am 2. Januar 1911.
Zahlbar mit 3% Zuschlag am 1. Juli 1911.
à 1000 M. 34 92 148 193 277 340 408.
à 500 M. 551 588 611 699 880 925 943 996 1020 162 237 384 402 417.

6) Erfurter Mechanische Schuhfabrik Aktien-Gesellsch. in Ilversgehofen, 4½/2 % Teilschuldverschr. Emiss. 1900.

5. Verlosung am 31. Dezember 1910.
30 38 53 57 82 106 131 154 161 182 188 213 264 271 274 282 284 288 297 320 326 333 378 391 392 à 1000 M.

7) Finnländische 10 Taler-Lose von 1868.

85. Serienziehung am 1. Febr. 1911
Prämienziehung am 1. Mai 1911.
Serie 20 29 59 85 169 463 734 804 816 888 920 1113 1283 1421 1659 1759 1768 1984 2005 2111 2120 3143 3499 3518 3547 3816 2820 3437 3462 3806 3894 3905 4148 4251 4278 4294 4398 4441 4443 5052 5054 5543 5921 6072 6536 6553 6728 6867 6967 6979 7015 7070 7076 7311 7535 7772 7987 8032 8034 8109 8187 8201 8368 8433 8443 8531 8544 8821 9069 9131 9176 9246 9371 9489 9606 9653 9667 9847 9881 10107 10118 10345 10487 10509 10719 11141 11209 11314 11402 11437 11431 11440 11520 11642 11790

8) Freiburger 10 Fr.-L. v. 1878.

65. Serienziehung am 15. Febr. 1911
Prämienziehung am 15. März 1911.
Serie 81 159 502 616 913 1024 1044 1172 1174 1323 1434 1930 2067 2307 2360 2643 2791 2979 2993 3162 3348 3706 3791 4114 4200 4544 4571 4801 4977 5163 5170 5809 5860 6077 6144 6253 6941 7545 7641 7822 7841 7848 7863 7964 8197 8460 8497 8625 8733 8385 9359 9560 9823 10024 10036 10329 10354 10454 10689.

9) Gelsenkirchener Bergwerks - Aktien - Gesellschaft, 4% Partial-Oblig. von 1893.

Verlosung am 12. Januar 1911.
Zahlbar am 1. April 1911.
Lit. A. à 1000 M. 24 40 52 78 79 92 101 109 129 160 193 206 222 225 234 241 242 253 277 294 300 313 336 380 444 448 480 483 514 542 596 610 619 623 641 670 708 731 830 884 886 892 905 943 944 960 969 1022 024 034 070 079 113 115 122 145 152 156 162 165 197 204 217 234 243 253 262 267 285 293 309 310 329 330 332 340 387 445 459 463 464 466 470 476 483 502 505 508 613 618 622 625 634 643 644 681 708 714 719 729 730 733 752 756 761 767 778 820 823 829 857 870 872 873 886 911 918 921 945 971 2009 018 031 051 052 061 078 089 093 095 101 142 153 181 204 241 254 266 275 278 282 298 305 331 338 393 399 408 451 521 572 587 597 604 611 614 637 643 658 704 721 771 790 824 844 860 863 871 906 944 973 993 998 3017 039 057 060 065 079 094 099 112 126 161 176 185 195 197 241 251 262 275 312 326 327 337 362 388 389 452 486 490 494 537 563 575 584 591 592 594 614 628 631 635 657 668 734 747 777 833 841 845 925 942 971 4014 021 030 065 076 097 138 147 153 162 165 168 176 226 256 259 298 305 327 386 393 399 400 414 439 448 493 564 572 576 587 588 629 647 697 705 718 720 721 768 769 778 779 814 840 846 847 848 859 863 885 890 912 921 922 935 936 950 963 975 5002 028 042 065 068 071 076 116 126 128 135 137 178 184 229 245 253 286 315 335 350 356 410 430 434 440 454 457 467 490 512 535 557 573 577 600 624 632 636 654 658 664 675 678 724 741 743 797 809 835 843 853 861 880 947 955 960 969 973 977 6016 034 052 065 072 081 095 098 110 114 124 131 154 196 238 258 304 323 357 423 442 443 448 462 480 481 490 503 507 515 538 546 613 634 635 647 649 655 673 679 695 702 709 757 775 779 788 806 816 859 899 914 923 927 933 942 950 961 013 124 147 156 174 187 205 212 239 245 289 305 306 321 353 356 367 380 402 413 416 419 471 477 491 494 499 501 521 532 539 540 562 566 577 582 601 619 639 649 653 652 670 679 682 716 729 730 757 767 790 825 843 876 935 948 950 980 990 999. Lit. B. à 500 M. 8001 026 037 041 042 051 059 115 171 177 197 225 243 250 259 261 263 277 287 301 340 341 384 393 402 423 460 504 506 518 537 549 558 571 639 657 675 733 743 747 757 773 778 787 843 853 855 857 875 876 879 930 933 957 978 982 987 9003 005 011 015 027 032 061 068 080 099 113 116 118 131 147 150 168 200 273 282 287 288 325 341 369 389 403 410 417 438 446 458 460 508 514 546 575 597 607 625 646 670 696 697 735 740 767 774 800 828 888 893 903 907 985 996 10003 014 032 040 057 064 071 109 114 157 161 253 261 268 277 279 280 286 329 332 347 359 402 424 446 457 467 472 475 505 512 533 581 608 609 626 631 662 667 670 694 701 706 710 719 730 739 752 792 832 837 840 849 862 868 891 935 975 983 988 998 11008 048 051 062 068 084 088 092 116 122 144 163 218 220 236 263 279 295 306 311 315 321 324 339 404 425 429 487 531 535 544 662 667 699 722 732 765 769 777 799 804 805 842 844 848 868 870 874 908 914 923 931 956 12007 016 045 053 094 098 108 114 118 122 147 200 221 224 258 260 263 355 365 408 430 449 459 462 500 506 612 615 620 623 625 627 628 631 655 675 715 717 727 748 790 803 810 850 867 881 886 899 902 916 921 941 983 13029 060 062 083 089 102 108 118 119 134 139 167 191 195 223 227 235 278 285 294 298 317 334 338 400 429 437 438 441 447 453 471 493 495 502 504 505 508 515 519 532 533 548 555 563 573 600 620 669 684 685 700 704 717 758 766 776 782 795 817 824 832 844 867 895 901 911 925 931 962 981 990 14036 060 100 112 128 141 183 194 214 223 248 262 263 276 280 291 296 305 320 333 418 437 454 480 487 493 524 529 555 564 579 625 628 634 668 706 714 718 729 732 769 770 820 842 860 872 881 906 918 966 982 997 15008 025 026 045 059 147 157 162 173 174 182 224 231 239 254 284 297 307 323 325 333 362 367 390 444 447 454 463 508 522 527 567 610 634 638 717 735 741 744 750 752 753 794 830 840 843 844 857 874 875 880 898 916 917 928 930 932 933 946 954 987.

10) Geraer Straßenbahn-Aktien-Ges., 5% Teilschuldverschreibungen von 1892.

19. Verlosung am 2. Januar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
25 52 126 179 181 403 493 567 688 678 792 860 1014 062 à 500 M.

11) Halberstädter Stadt-Anleihe von 1897.

Die Tilgung per 1. Januar 1911 ist durch Ankauf erfolgt.

12) Italienische Gesellschaft vom Roten Kreuze, 25 Lire-Lose von 1885.

100. Verlosung am 1. Februar 1911.
Zahlbar (Treffer mit 20% Abzug) am 9. Februar 1911.
Amortisationsziehung:
Serie 288 677 2092 2349 2860 3214 3343 3567 3769 4009 5639 5976 6088 6509 7172 7249 7751 8033 8045 8093 8614 10217 11079 11354 11613 11952 Nr. 1 —50 à 35 Lire.
Prämienziehung:
Serie 1923 Nr. 43 (50), 2694 30 (50), 3041 18 (50), 3373 9 (2000), 5060 2 (500), 5369 32 (1000), 6475 26 (50), 7251 39 (50), 8268 5 (50), 8370 41 (15,000), 9913 15 (50), 9943 41 (50), 10381 9 (50), 11811 13 (50 Lire).

13) Oesterreichische Allgem. Bod.-Cred.-Anstalt, 3% Präm.-Schuldverschr. I. Emiss. 1880.

141. Verlosung am 15. Februar 1911.
Zahlbar (Prämien mit Abzug) am 1. Juni 1911.
Amortisationsziehung:
Serie 220 375 459 1047 1132 1371 1468 1584 1675 2023 2102 2209 2252 2455 2791 2996 3065 3202 3356 3398 3771 3984 Nr. 1 —100 à 200 Kr.
Prämienziehung:
Serie 1001 Nr. 91 (2000), 1807 97 (2000), 2877 95 (4000), 3516 15 (90,000 Kr.).

14) Oesterreichisch-Ungarische (Franz.) Staats-Eisenbahn-Gesellsch. (Serie A. Ergänzungsnetz), 3% Oblig.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
41. Verlosung am 3. Februar 1911.
Zahlbar am 1. März 1911.
102801—855 857—867 869—900 131301—400 183101 103—106 108—130 132—198 200 189401—447 449—477 493—500 236601—652 654—673 676—681 683—700 315601—638 640 641 643—654 659 662—669 672 674—678 682—700 387201—209 211—216 394901—917 920—936 938 940—949 951—978 980—982 984—995000 à 200 Kr.
Der weitere Bedarf ist durch Ankauf gedeckt.

15) Oesterreichische Nordwestbahn, 3½% Prioritäts-Obligationen Lit. B. von 1903.

Vom Staate zur Selbstzahlung übernommen.
8. Verlosung am 1. Februar 1911.
Zahlbar am 1. Mai 1911.
à 10,000 Kr. 11603 752 928.
à 2000 Kr. 8006—010 041—045 396—400 716—720 9106—110 10141 —145 471—475.
à 200 Kr. 3651—700.

16) Reuß - Greizer Landrentenbankscheine.

Verlosung am 12. Dezember 1910.
Zahlbar am 2. Januar 1911.
Serie I. 50 185 235 250 326 413 439 470 471 497 564 642 655 684 705 750 819 891 922 934 983 986 992 1007 195 211 254 257 320 600 664 669 787 804 811 842 875 880 884 889 2009 015 146 188 195 244 255 266 268 287 295 341 369 389 403 410 417 438 446 458 460 508 514 546 575 597 607 625 646 670 696 697 735 740 767 774 800 828 888 893 903 907 985 996 10003 014 032 040 057 064 071 109 114 157 161 253 261 268 277 279 280 286 329 332 347 359 402 424 446 457 467 472 475 505 512 533 581 608 609 626 631 662 667 670 694 701 706 710 719 730 739 752 792 832 837 840 849 862 868 891 935 975 983 988 998 11008 048 051 062 068 084 088 092 116 122 144 163 218 220 236 263 279 295 306 311 315 321 324 339 404 425 429 487 531 535 544 662 667 699 722 732 765 769 777 799 804 805 842 844 848 868 870 874 908 914 923 931 956 12007 016 045 053 094 098 108 114 118 122 147 200 221 224 258 260 263 355 365 408 430 449 459 462 500 506 612 615 620 623 625 627 628 631 655 675 715 717 727 748 790 803 810 850 867 881 886 899 902 916 921 941 983 13029 060 062 083 089 102 108 118 119 134 139 167 191 195 223 227 235 278 285 294 298 317 334 338 400 429 437 438 441 447 453 471 493 495 502 504 505 508 515 519 532 533 548 555 563 573 600 620 669 684 685 700 704 717 758 766 776 782 795 817 824 832 844 867 895 901 911 925 931 962 981 990 14036 060 100 112 128 141 183 194 214 223 248 262 263 276 280 291 296 305 320 333 418 437 454 480 487 493 524 529 555 564 579 625 628 634 668 706 714 718 729 732 769 770 820 842 860 872 881 906 918 966 982 997 15008 025 026 045 059 147 157 162 173 174 182 224 231 239 254 284 297 307 323 325 333 362 367 390 444 447 454 463 508 522 527 567 610 634 638 717 735 741 744 750 752 753 794 830 840 843 844 857 874 875 880 898 916 917 928 930 932 933 946 954 987.

17) Russische 4% Gold-Anleihe V. Emission von 1893.

Verlosung am 19. Januar/1. Febr. 1911.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1911.
à 125 Rubel. 10276—300 22226 —250 42126—150 52726—750 53226 —300 61751—775 91251—275 125351—375.
à 625 Rubel. 146876 — 400 169326—350 187776—800 189851 —875 190026—050 197151—175 207876—400 212626—650 226801 —825 232676—700.
à 3125 Rubel. 266051 — 075 273901—925 298226—250 319626 —650 353026—050.

18) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1896.

Anleihe von 20 Millionen Fr.
20. Verlosung am 19. Januar/1. Februar 1911.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1911.
à 500 Fr. 736 746 763 939 1281 335 838 975 2005 022 027 151 299 464 498 540 748 939 3502 523 661 728 780 4122 181 223 372 603 5046 470 473 606 643 659 813 876 6042 075 213 226 515 534 621 686 934 1329 358 363 412 538 617 931 999 8020 075 087 270 616 672 747 857 9301 338 367 579 702 822 10201 293 313 410 457 482 483 516 649 668 11014 017 049 072 116 374 391 424 515 813 837 12001 255 274 286 968 13011 554 774 862 14022 105 116 135 273 477 718 757 795 834 946 968 991 15097 170 177 284 335 558 706 876 920 940 16298 344 421 512 513 888 17077 236 515 661 780 886 18131 325 344 414 689 751 834 19277 347 538 600 675 20042 111 519 669 707 767 801 890 959 21074 196 300 343 407 476 620 780 22068 200 296 502 505 557 710 885 900 982 23188 570 719 760 810 24043 230 323 446 717 25046 141 152 195 245 265 401 463 475 538 877 923 26005 264 300 440 459 604.
à 1000 Fr. 27134 311 346 409 443 975 28100 320 454 601 866 906 29201 388 444 608 625 749 768 30141 149 437 770 31433 670 910 32435 533 865 33059 130 166 319 364 701 34041 298 391 582 592 638 716 755 758 866 936 35116 381 391 416 719 924 36017 084 108 207 242 430 608 622 946 37022 076 084 297 505 518 609 657 38005 179 320 645 698 734 39030 463 545 715 40034 195 295 469 516 596 679 743 944 41017 235 266 287 738 755 935 42280 350 382 556 898 43128 136 245 363 366 415 470 678 908 963 44134 321 343 356 386 417 563 606 613 775 869 45301 042 047 100 222 274 321 339 342 501 602 609 680 735 757 783 883 914 919 46025 189 320 521 528 574 654 851 47137 188 327 490 528 546 662 734 752 760 48120 938 49000 101 519 683 751 790 50076 130 283 435 610 651 950 51002 396 468 825 845 879 52070 080 093 102 125 263 492 645 756 841 53117 423 459 503 699 759 896 962 54000.
à 2500 Fr. 54049 154 477 495 559 715 808 55049 053 138 380 929 56122 322 426 504 556 844 905 995 57081 187 205 225 258 265 290 505 905 58031 034 762 908 963 59016 158 162 233 335 365 451 507 611 685 711 749 778 844 934 60469 532 577 929 61184 114 647 676 780 957 959 62210 309 492 637 640 659 787 63340 569 723 478 549 552 557 634 64010 288 363 377 393 514.
à 5000 Fr. 65051 140 162 317 422 604 664 678 781 849 66335 487 533 644 657 67016 105 118 215 493 526 582 688 687 68076 116 252 548 577 638 936 69118 196.

19) Rumänische 4% amortisierbare Rente von 1898.

Anleihe von 180 Millionen Fr.
25. Verlosung am 19. Januar/1. Februar 1911.
Zahlbar am 18. April/1. Mai 1911.
à 500 Fr. 216 586 612 726 1050 468 603 2136 577 3119 345 431 501 745 4097 816 5040 344 6189 557 687 7043 088 275 314 619 792 8001 900 9194 387 580 739 741 10335 483 768 786 919 11840 12681 921 13612 878 892 14957 16428 866 17024 108 283 772 18356 501 19152 511 614 885 20846 991 21014 136 208 701 22180 104 229 23714 805 817 952 983 24005 150 693 25788 882 26039 162 410 27144 606 671 682 856 28972 29009 491 30320 455 877 917 31022 609 32330 703 33317 612 803 34202 573 592 818 858 35566 36128 388 512 37022 140 329 330 38202 398 590 916 937 39120 848 980 40118 486 795 825 886 41367 650 708 801 986 42285 491 710 43058 081 578 932 44060 649 955 45597 704 46190 383 734 999 47030 639 757 799 48500 514 571 49508 593 627 748 785 790 851 870 50158 328 470 480 51578 660 52009 083 175 553 605 618 685 53010 588 989 54225 648 689 893 855 55119 186 276 566 749 985 56184 191 398 57467 591 632 688 878 905 58207 374 524 659 59021 373 512 778 877 60073 182 527 590 61099 737 925 62169 702 63376 572 650 64169 540 559 810 923 65128 171 278 338 763 66818 934 68395 713 821 69850 70263 852 71509 770 72539 834 73160 455 779 74272 653 921 75011 011 525 76226 247 413 820 961 77222 411 892 970 78985 79347 530 689 80053 121 671.
à 1000 Fr. 298 821 1150 184 349 2063 811 3231 651 760 894 4191 502 4407 026 306 668 622 623 648 45871 46281 989 47042 102 125 285 661 924 48039 882 49296 563 50187 305 904 51047 522 591 627 653 683 854 52061 124 679 53299 308 574 589.
à 2500 Fr. 593 1141 648 948 2173 360 746 3147 196 362 831 860 4083 274 491 670 689 5421 457 679 799 830 840 856 878 6325 526 749 865 901 8214 561 876 9935 10960 11128 638 822 12013 503 527 920 964 13057 14121 138 725 785 873 15742 16417 585 734 947 17132 462 509 542 910 18773 892 988 19085 584 745 20209 233 242 641 21089 171.
à 5000 Fr. 374 379 636 948 990 1126 164 735 2323 646 957 2217 346 687 822 4119 433 809 5405 630 766.

20) Sachsen-Coburgische Staats-Anleihe von 1881.

Verlosung am 11. Januar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
Serie A. 8 35 174 265 388.
Serie B. 172 190 478 580 592 609 625 684 760 871 966 1107.
Serie C. 71 375 398 530 564 597 689 711 856 886 939 983 1296 312 500 506 518 683.
Serie D. 309 365 400 452 540 542 549 584 597 630 664 731 820 945 953 963 1029 290 291 441 658 688 756 784 852 2087 134 204 212 449 467 503 816 857 935 3287 298 378 609 721.
Serie E. 299 356 387 444 461 520 609 732 745 799 800 822 884 899 977 1145 455 549 642 661 668 874 882 898 2006 026 527 584 542.

21) Sachsen - Meiningische Staats-Prämien-Anleihe (7 Fl.-Lose) von 1870.

96. Prämienziehung am 1. Febr. 1911.
Zahlbar am 1. Mai 1911.
Am 2. Januar 1911 gezogene Serien:
76 245 657 781 817 1011 1136 1189 1315 1446 1541 1683 1725 1811 1859 1944 2015 2153 2267 2361 2403 2452 2542 2701 2743 2791 2849 2897 2948 3249 3354 3444 3535 3563 3657 3760 3787 3916 3982 4054 4179 4304 4329 4331 4386 4419 4498 4570 4586 4590 4637 4701 4823 4832 4852 4857 5373 5425 5553 5565 5576 5597 5817 5877 6285 6525 6620 6642 6704 6719 7076 7277 7327 8176 8251 8349 8410 8426 8812 8826 8847 8907 9075 9104 9256 9280 9400 9418 9510 9511 9517 9520 9521 9810 9873.
Prämien:
Serie 245 Nr. 35 40, 657 38, 1136 87, 1315 49, 1541 31 (50) 34 (5000), 1683 35 41 (50), 2267 34 (50), 2849 23, 3982 44 (50), 4056 47, 4176 3 (50) 6 40 49 (300), 4386 15 25 (50), 4498 45 (50), 4570 17, 4586 34, 4590 39 (50) 47, 4637 31 (50), 4702 22 (50), 4823 11 (50) 44, 4852 17 (300), 5565 49, 5597 50, 5877 5 (300) 34 (50), 6285 34 (50), 6525 46 (2000), 6620 23 41 (50), 6642 15 29, 7078 89, 7277 26 37, 7327 19 20 30, 8176 8, 8812 24, 9075 21 (50), 9280 7 49.
Die Nummern, welchen kein Betrag in ( ) beigefügt ist, sind mit 20 Fl., alle übrigen in obigen Serien enthaltenen Nrn. mit 10 Fl. gezogen.

22) Sächsische 3½% Provinzial-Anleihescheine von 1875.

Verlosung am 1. Februar 1911.
Zahlbar am 15. Juni 1911.
Serie I à 100 M. 184 189 199 225 229 234 237.
Serie II à 200 M. 813 885 868 879 901 907 911 913 928 933.
Serie III à 500 M. 1214 215 217 273 284.
Serie IV à 1000 M. 3218 224 265 268 280 290 296 304 307 310 336 345 349 352 354 364 365 374 388 392 397 458 475 480 481 523 527 548 550 579 594 597 599 608 646.

23) Sächsische (Provinz) 3½/2 % Rentenbriefe.

Verlosung am 14. Februar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
Lit. H. à 300 M. 1 18 24 52.
Lit. J. à 75 M. 31 46.
Lit. K. à 30 M. 18 24.

24) Schwarzburgische Hypothekenbank in Sondershausen, 3½/2 % Pfandbr. Serie I.

Verlosung am 25. Januar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
Lit. A. 89.
Lit. B. 3.
Lit. C. 92 274.
Lit. D. 43 106 262 288 329 375 491 513 703 748 825 981 1051.
Lit. E. 18 65 87 138 212 396 444 576 606 786 817 897 985 1099.
Lit. F. 10 82 98 107 184 281 318 438 501 568 653 787 817 913 958 1005 030 118.
Lit. G. 30 64 188 285 341 412 596 675 744 798 831 907 989.

25) Straßenbahn und Elektrizitätswerk Altenburg in Altenburg S.-A., Oblig.

Verlosung am 2. Januar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
I. Ausgabe.
42 145 200 341 355 478 607 612 623 638 à 500 M.
II. Ausgabe.
28 75 95 111 167 à 1010 M.

26) Werschen - Weißenfelser Braunkohlen-Aktien-Ges. zu Halle a. d. Saale, 4% Schuldverschreibungen von 1902.

Verlosung am 14. Februar 1911.
Zahlbar am 1. Juli 1911.
8 30 41 49 71 73 83 102 128 167 168 190 244 254 256 257 303 326 344 360 415 433 481 500 504 529 532 558 572 610 647 677 697 722 727 733 774 810 835 869 871 925 968 1029 044 064 081 132 185 171 182 210 214 222 256 341 396 424 432 437 à 500 M.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191103041-18/fragment/page=0012